

# wim

WIRTSCHAFT IN MITTELFRANKEN 12 | 22 - 1 | 23

STADTENTWICKLUNG  
Gemeinsam die  
Quartiere beleben

➤ S. 20

GARANTIEZUSAGEN  
Was jetzt steuerlich  
zu beachten ist

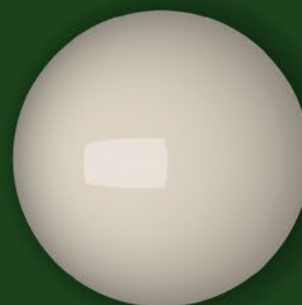
➤ S. 12

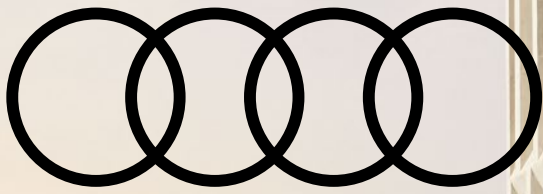


AUSSENWIRTSCHAFT

**WIE BLEIBEN  
WIR IM SPIEL?**

➤ S. 27





## Quiet, impressive. Auch beim Laden.

Laden von 10% auf 80% in 31 Minuten<sup>1</sup> –  
die neuen, rein elektrischen Audi Q8 e-tron<sup>2</sup> Modelle.

### Future is an attitude

Ein attraktives Leasingangebot für Businesskunden<sup>3</sup>:  
z.B. Audi Q8 e-tron advanced 50 quattro 250 kW\*

\* Stromverbrauch kombiniert kWh/100 km: 20,3; CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert g/km: 0; Energieeffizienz A+++

Ausstattung: Magnetgrau, LED-Scheinwerfer, MMI Navigation plus mit MMI touch response, Audi virtual cockpit, Audi Soundsystem, Einparkhilfe plus, Verkehrszeichenerkennung, Digitaler Radioempfang, Bluetooth, adaptive air suspension, 2-Zonen-Komfortklimaautomatik, Audi pre sense front, Audi connect Navigation & Infotainment u.v.m.

Leistung:	250 kW
Vertragslaufzeit:	48 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Leasing-Sonderzahlung:	€ 3.000,-

**Monatliche Leasingrate**  
**€ 589,-**

Ein Angebot der Audi Leasing für Businesskunden<sup>3</sup>, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn  
Straße 57, 38112 Braunschweig. Zzgl. Überführungskosten und MwSt.. Bonität vorausgesetzt.

1) Die ausgewiesene Ladezeit wurde an einer HPC-Ladesäule (HPC = High Power Charging) erzielt. Die Ladedauer der Batterie kann in Abhängigkeit von verschiedenen Faktoren wie z.B. der Umgebungstemperatur, der Verwendung anderer landesspezifischer Stecker und der Nutzung der Vorkonditionierungsfunktion (z.B. einer ferngesteuerten Klimatisierung des Fahrzeugs oder des Nutzens des e-tron Routenplaners) variieren. Bei der Verwendung von Haushaltssteckern ist die Ladeleistung durch das e-tron Ladesystem begrenzt.

2) Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 24,4 – 19,5; CO<sub>2</sub>-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0. Angaben zu den Kraftstoff-/Stromverbräuchen und CO<sub>2</sub>-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs. Für das Fahrzeug liegen nur Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht nach NEFZ vor.

3) Zum Zeitpunkt der Leasingbestellung muss der Kunde der berechtigten Zielgruppe angehören und unter der genannten Tätigkeit aktiv sein. Zur berechtigten Zielgruppe zählen: Gewerbetreibende Einzelkunden inkl. Handelsvertreter und Handelsmakler nach § 84 HGB bzw. § 93 HGB, selbstständige Freiberufler / Land- und Forstwirte, eingetragene Vereine / Genossenschaften / Verbände / Stiftungen (ohne deren Mitglieder und Organe). Wenn und soweit der Kunde sein(e) Fahrzeug(e) über einen gültigen Konzern-Großkundenvertrag bestellt, ist er im Rahmen des Angebots für Audi Businesskunden nicht förderberechtigt. Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

Eine Empfehlung der Feser, Graf & Co. Automobil Holding GmbH, Heisterstraße 4 a, 90441 Nürnberg, an die Tochter-Autohäuser. Eine Liste dieser Autohäuser finden Sie im Internet unter [www.feser-graf.audi](http://www.feser-graf.audi)

Ihr Audi Partner – 8x in der Metropolregion  
[www.feser-graf.audi](http://www.feser-graf.audi)

**FESER  GRAF**

# Mut

Als Unternehmerin oder Unternehmer bieten Sie Menschen Arbeit und Einkommen. Sie tragen maßgeblich zum Wohlstand in unserem Land bei.

Und das alles tun Sie seit drei Jahren unter schwierigsten Bedingungen. Sie kommen aus der Hotellerie und Gastronomie? Dann haben Sie fast zwei Jahre mit Lockdowns und Zugangsbeschränkungen hinter sich. Sie haben ein Industrieunternehmen? Ziemlich sicher sind Sie von Lieferkettenproblemen und hohen Beschaffungspreisen betroffen. Sie treiben Handel? Vielleicht bleiben Kunden aus, weil sie die gestiegenen Preise nicht mehr zahlen wollen oder können. Oder bieten Sie Dienstleistungen an? So mancher Auftraggeber ist zurückhaltend geworden, weil er in diesen Zeiten noch genauer auf jede einzelne Ausgabe schaut und prüft, was er investieren will.

Immer mehr Unternehmerinnen und Unternehmer denken heutzutage ganz grundsätzlich darüber nach, ob sie ihr Geschäft noch aufrechterhalten können. Aber die meisten von ihnen halten durch. Noch bemerkenswerter: Immer noch wagen Menschen – zum ersten Mal oder erneut – den Schritt in die Selbstständigkeit: Im ersten Halbjahr 2022 gab es trotz Krieg in der Ukraine und Energiekrise über 6 000 IHK-Neugründungen in Mittelfranken.

An dieser Stelle möchte ich deshalb allen Unternehmerinnen und Unternehmern in Mittelfranken danken.



*Armin Zitzmann*

Dr. Armin Zitzmann  
IHK-Präsident

„Danke, dass Sie die letzten Jahre den Mut bewiesen haben, Ihre Geschäfte trotz Corona und Krieg weiterzuführen.“

Danke, dass Sie wirtschaftliche Unwägbarkeiten aushalten, überbordende Bürokratie in Kauf nehmen und trotz hoher steuerlicher Belastungen in Deutschland Unternehmer bleiben.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien, Ihren Angehörigen und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, erfolgreiches neues Jahr.



Industrie- und Handelskammer  
Nürnberg für Mittelfranken

Hauptmarkt 25/27 | 90403 Nürnberg  
Postanschrift: 90331 Nürnberg  
www.ihk-nuernberg.de

**Geschäftszeiten des Service-Zentrums**  
Mo. bis Do. 8 – 17 Uhr, Fr. 8 – 15 Uhr  
Tel. 0911 1335-1335  
kundenservice@nuernberg.ihk.de

#### Hauptgeschäftsführer

Markus Löttsch | Tel. 1335-1373  
markus.loettsch@nuernberg.ihk.de

#### Standortpolitik und Unternehmensförderung

Dr. Udo Raab | Tel. 1335-1383  
unternehmensfoerderung@nuernberg.ihk.de

#### Berufsbildung

Stefan Kastner | Tel. 1335-1231  
berufsbildung@nuernberg.ihk.de

#### Innovation | Umwelt

Dr. Robert Schmidt | Tel. 1335-1299  
giu@nuernberg.ihk.de

#### International

Armin Siegert | Tel. 1335-1401  
international@nuernberg.ihk.de

#### Recht | Steuern

Oliver Baumbach | Tel. 1335-1388  
recht@nuernberg.ihk.de

#### Kommunikation

Frauke Wille | Tel. 1335-1543  
presse@nuernberg.ihk.de

#### Finanzen, Personal & Zentrale Services

Michael Fischer | Tel. 1335-1407  
gb-finanzen@nuernberg.ihk.de

#### KundenService

Sabine Edenhofer | Tel. 1335-1335  
kundenservice@nuernberg.ihk.de

#### Geschäftsstelle Ansbach

Karin Bucher | Tel. 0981 209570-11  
ansbach@nuernberg.ihk.de  
Bahnhofsplatz 8  
91522 Ansbach

#### Geschäftsstelle Erlangen

Knut Harmsen | Tel. 09131 97316-0  
erlangen@nuernberg.ihk.de  
Henkestraße 91  
91052 Erlangen

#### Geschäftsstelle Fürth

Dr. Maïke Müller-Klier | Tel. 0911 780790-0  
fuerth@nuernberg.ihk.de  
Flößbaustraße 22a  
90763 Fürth

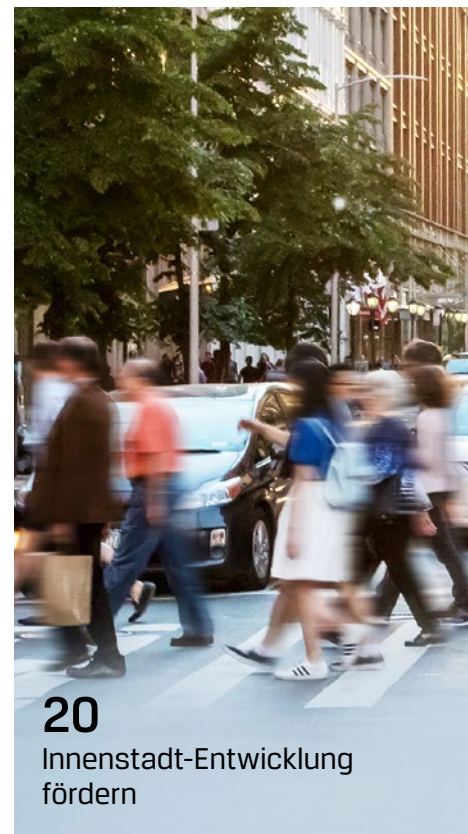
#### Geschäftsstelle Nürnberger Land | Schwabach | Landkreis Roth

Lars Hagemann | Tel. 0911 308682-90  
nuernberg@nuernberg.ihk.de  
Hauptmarkt 25/27  
90403 Nürnberg

#### Wirtschaftsjunioren

Knut Harmsen | Tel. 09131 97316-0  
knut.harmsen@nuernberg.ihk.de





## Titelthema

**27**  
Special:  
International Business

**20**  
Innenstadt-Entwicklung  
fördern

## Spektrum

- 6 Energiekrise:** Umfangreiches Informationspaket auf der IHK-Homepage.
- 7 LfA-Förderung:** Liquiditätskredit unterstützt Unternehmen in der Energiekrise.

## Business

- 12 Garantiezusagen:** Ab 1. Januar 2023 gelten neue steuerliche Regelungen.
- 16 Handelsregister:** Vorsicht, sensible Daten sind öffentlich!
- 18 Deutsche Bahn:** Ab dem Fahrplanwechsel halten erstmals ICEs in Ansbach.

## Märkte

- 20 Initiativen für die Stadtentwicklung:** Was können Business Improvement Districts (BIDs) leisten?
- 26 Einzelhandel:** Küchen-Loesch für herausragende Leistungen ausgezeichnet.

## IHK-Welt

- 42 IHK-Kunden-Service:** Was sind die häufigsten Fragen und Anliegen?
- 44 Haus der Wirtschaft:** IHK mit Architekturpreis 2022 der Stadt Nürnberg ausgezeichnet.
- 44 Ressourceneffizienz:** Ausstellung im „Haus der Wirtschaft“ informiert über sparsamen Materialeinsatz.
- 45 „Kammer-Musik“:** Konzertreihe mit der Hochschule für Musik im „Haus der Wirtschaft“.
- 46 Franken-Sachsen-Magistrale:** Bahnstrecke endlich elektrifizieren!

## Special International Business

- 28 Schwellenländer:** „Business Scouts“ bauen Brücken in neue Märkte.
- 32 EU-Zollrecht:** IHK-Organisation fordert Vereinfachung und Digitalisierung von Zollprozessen.
- 34 Messebeteiligungen 2023:** Bayerische Gemeinschaftsstände in aller Welt.
- 36 Standortwerbung in Japan:** Comic erzählt, auf welchen Technologiefeldern die Metropolregion Spitze ist.
- 39 Weltkonjunktur:** International aktive Unternehmen stehen vor großen Herausforderungen.





**18** Schienenverkehr  
in der Metropolregion



**16**  
Sensible Daten  
im Handelsregister



**12** Garantiezusagen  
steuerlich neu geregelt

## Köpfe

- 58 Galerie Bode:** Vermittler zwischen Künstlern und Kunstinteressierten.
- 61 Schaffer & Kollegen:** Unternehmensberatung begleitet seit 25 Jahren Kunden aus unterschiedlichen Branchen.
- 62 Rippel und Beßler:** Weihnachtsbäume en gros aus dem Steigerwald.

## Unternehmen

- 65 Tucher-Bräu am Opernhaus:** Wiedereröffnung nach Generalsanierung.
- 66 Handwerkerhof:** „Provisorium“ von 1971 wird zu Nürnbergs guter Stube.
- 70 Siemens:** Rekordwerte im Jahr des 175-jährigen Firmenjubiläums.
- 71 Siemens Healthineers:** Verkauf von Schnelltests trug zu Umsatzwachstum bei.
- 72 Siemens Energy:** Verluste trotz Gamesa und Russland geringer als erwartet.
- 74 Consorsbank:** Nürnberger Internet-Broker steigt in digitale Vermögensverwaltung ein.

## IHK digital

### ➤ Klimaschutz im Unternehmen

In dem neuen Podcast „Betriebsgrün“ erläutern Unternehmerinnen und Unternehmer, mit welchen betrieblichen Maßnahmen sie den Klimaschutz voranbringen. Jeweils am ersten Donnerstag im Monat ist eine neue Folge auf den gängigen Streaming-Diensten abrufbar. Der Podcast ist eine Kooperation des Verbands Klimaschutz-Unternehmen (KSU) und des Unternehmensnetzwerks Klimaschutz (UNK) der DIHK Service GmbH.

[www.klima-plattform.de/service/podcast](http://www.klima-plattform.de/service/podcast)



## Rubriken

- 8 Verbraucherpreisindex
- 53 Veranstaltungen
- 47 Branchen A – Z
- 64 Personalien | Auszeichnungen
- 49 Inserentenverzeichnis
- 78 Wirtschaft engagiert sich
- 49 IHK-Mitteilungen
- 81 Impressum
- 82 Cartoon von Gymmick

*Unseren Lesern und Anzeigenkunden  
wünschen wir frohe Weihnachten und  
ein gesundes, erfolgreiches Neues Jahr!*

WiM-Redaktion  
Anzeigenmarketing Zeitfracht GmbH

## Wie kommt man durch die Energiekrise?



■ Die IHK Nürnberg für Mittelfranken hat auf ihrer Homepage umfangreiche Informationen zur Energiekrise zusammengestellt. Unter [www.ihk-nuernberg.de/energiekrise](http://www.ihk-nuernberg.de/energiekrise) geht es um die wichtigsten Förder- und Hilfsprogramme des Staates, beispielsweise Strom- und Gaspreisbremse, Energiepreis-Beihilfen und Förderprogramme von KfW und LfA. Abrufbar sind außerdem u. a. Informationen zu den Themen Fuel Switch (Brennstoffwechsel), Energieeinspar-Verordnung sowie Notfallpläne Gas der Bundesregierung und der EU-Kommission.

Auch der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) hat auf seiner Homepage Dossiers zu den verschiedenen Facetten der Energiekrise zusammengestellt, die laufend aktualisiert werden. Unter [www.dihk.de](http://www.dihk.de) (Rubrik „Themen und Positionen / Wirtschaftspolitik/ Energie“) geht es beispielsweise um die Gaspreis- und Strompreisbremse, weitere staatliche Unterstützungsmaßnahmen usw. Abrufbar sind auch Positionen und Forderungen der IHK-Organisation im Zusammenhang mit der Energiekrise.

### TIPP DES MONATS

■ Über die Möglichkeiten, ukrainische Geflüchtete in den deutschen Arbeitsmarkt einzugliedern, informiert das „Netzwerk Unternehmen integrieren Flüchtlinge“ (NUiF) in einem Video. Der neue Beitrag ist Teil der Reihe „**#NUiFerklärt**“, die Unternehmen einen einfachen Einstieg in die rechtlichen Grundlagen der Ausbildung oder Beschäftigung von Geflüchteten bietet. In nur zwei Minuten wird im Clip „Arbeitsmarktzugang für ukrainische Geflüchtete“ unter anderem erläutert, ab wann diese in Deutschland arbeiten dürfen und was es zu beachten gilt. Im NUiF, das vom Bundeswirtschaftsministerium gefördert wird und beim Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) angesiedelt ist, sind knapp 3 000 Unternehmen aktiv.

➔ [www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de/service/nuiferklaert/](http://www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de/service/nuiferklaert/)

## Forschungsbau für die Astroteilchenphysik

■ Der Forschungsbau des „Erlangen Centre for Astroparticle Physics“ (ECAP) wurde am Südgelände der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) nach vier Jahren Bauzeit fertiggestellt und eingeweiht. Astroteilchenphysik ist ein hochaktuelles Forschungsfeld, das Elementarteilchenphysik, Astrophysik und Kosmologie umfasst und diese Wissenschaftsbereiche interdisziplinär zusammenführt. Die rund 150 Mitarbeiter des ECAP können auf einer Nutzfläche von rund 3 900 Quadratmetern den großen Fragestellungen des Universums nachgehen. In einer zweigeschossigen Montagehalle bauen und testen ECAP-Mitarbeiter Komponenten für internationale Großexperimente. Freistaat und Bund haben gemeinsam rund 43 Mio. Euro in den Forschungsbau und 3,9 Mio. Euro in dessen Ausstattung investiert.

➔ <https://ecap.nat.fau.de/>



## „WiM“ – In eigener Sache

■ Das IHK-Magazin „WiM – Wirtschaft in Mittelfranken“ erscheint ab dem kommenden Jahr nur noch mit sechs Ausgaben. Dafür wird der Seitenumfang der Doppelausgaben erhöht, um auch weiterhin angemessen über die IHK-Aktivitäten und über die mittelfränkische Wirtschaft berichten zu können. Eine Übersicht über die Erscheinungstermine und die Schwerpunktt Themen im Jahr 2023 finden Sie in der Vorschau auf Seite 81.



## LfA-Förderung: Liquidität in der Energiekrise



■ Seit 1. Dezember können Unternehmen den Energieliquiditätskredit der LfA Förderbank Bayern beantragen. Er soll dem Mittelstand nach Aussage von Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger in der Energiekrise dringend benötigte Liquidität zur Verfügung stellen. Das neue Darlehensprodukt richtet sich an Unternehmen, die aufgrund der hohen Energiepreise und der deshalb steigenden Preise bei den Vorprodukten vorübergehend in Finanzierungsschwierigkeiten geraten sind. Mit dem LfA-Angebot wird die Finanzierung von Investitionen und Betriebsmitteln unterstützt. Die Hausbank wird zu 80 Prozent von der Haftung freigestellt, die Ausfallrisiken bei der LfA werden über eine Rückbürgschaft des Freistaats aufgefangen. Antragsberechtigt sind bayerische Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und Angehörige der Freien Berufe mit einem Jahresumsatz (Konzernumsatz) von bis zu 500 Mio. Euro. Das Darlehen kann zwischen 10 000 und zehn Mio. Euro betragen und bis zu zehn Jahre laufen, wobei auch tilgungsfreie Jahre möglich sind.

➔ LfA-Förderberatung, Tel. 089 2124-1000, [www.lfa.de](http://www.lfa.de)

**Wirtschaft  
aktuell**

**Nächste Sendung**  
Dienstag, 20. Dezember, 18.25 Uhr

www.ihk-nuernberg.de/mediathek

FRANKEN FERNSEHEN Julia Feuerstein

IHK BUSINESS TV







140,0

## VERBRAUCHERPREISINDEX

Schlechte Nachrichten  
für Naschkatzen

Die Inflationsrate in Deutschland – gemessen als Veränderung des Verbraucherpreisindex zum Vorjahresmonat – lag im Oktober bei 10,4 Prozent. Die Inflationsrate hat sich nach zehn Prozent im September erneut erhöht und damit nach Angaben des Statistischen Bundesamts einen neuen Höchststand im vereinigten Deutschland erreicht. Hauptursachen für die hohe Inflation sind weiterhin enorme Preiserhöhungen bei den Energieprodukten. Besonders spürbar für private Haushalte sind mittlerweile die steigenden Preise für Nahrungsmittel, was sich auch in der heimischen Weihnachtsbäckerei bemerkbar macht: Artikel wie Backpulver und Vanillezucker verteuerten sich um rund 40 Prozent.

	Basisjahr 2015 = 100	Oktober 2022	Vgl. Oktober 2021
<b>Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke</b>		<b>135,0</b>	<b>+ 19,2 %</b>
<b>z. B. Backpulver, Vanillezucker oder Ähnliches</b>		<b>140,0</b>	<b>+ 40,3 %</b>
Alkoholische Getränke, Tabakwaren		124,6	+ 6,0 %
Bekleidung und Schuhe		111,7	+ 5,5 %
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe		124,2	+ 13,7 %
Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör		116,0	+ 9,4 %
Gesundheit		108,1	+ 2,2 %
Verkehr		131,1	+ 12,0 %
Post und Telekommunikation		93,9	- 0,3 %
Freizeit, Unterhaltung und Kultur		116,9	+ 6,4 %
Bildungswesen		107,7	+ 2,9 %
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen		126,7	+ 8,8 %
Andere Waren und Dienstleistungen		116,8	+ 4,0 %
Verbraucherpreisindex (Gesamtlebenshaltung)		122,2	+ 10,4 %

Quelle: Statistisches Bundesamt, [www.destatis.de](http://www.destatis.de)



DER  
STANDORT

**Südwestpark**  
NÜRNBERG

EIN UNTERNEHMEN DER DV IMMOBILIEN GRUPPE

# MEHR ALS NEW WORK

Flexible Raumlösungen  
in Nürnberg

- Infrastruktur und Service
- Perfekte Anbindung und modernste Mobilität
- Nachhaltigkeit und Vorausdenken
- Work und Lifestyle

[www.suedwestpark.de](http://www.suedwestpark.de)







12

**Garanzieszusagen im Handel:** Darauf ist jetzt steuerlich zu achten.



16

**Eintragungen im Handelsregister:** Sensible Daten locken Kriminelle an.

# Business

## INITIATIVE „NEXTGEN4BAVARIA“

### Unternehmensnachfolger fit machen für Digitales

Die Digitalisierung ist ein Schlüssel für die Wettbewerbsfähigkeit des bayerischen Mittelstands. Um Unternehmensnachfolger besser darauf vorzubereiten, startet das Bayerische Staatsministerium für Digitales ab Frühjahr 2023 die zweite Runde des Programms „NextGen4Bavaria – Bayerns Digitalinitiative für Unternehmensnachfolge“. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer können sich ab sofort bewerben. In Zusammenarbeit mit dem Innovationszentrum Unternehmertum erhalten Teilnehmer aus ganz Bayern ein Jahr lang vertiefte Einblicke in relevante Digitalthemen wie Künstliche Intelligenz, Rapid Prototyping und Agilität. Auf Impuls- und Netzwerkveranstaltungen bauen sie ihre Kompetenzen im Bereich Digitalisierung und Innovation aus. Die Teilnahme ist kostenfrei, setzt aber nach Angaben des Digitalministeriums eine aktive Mitarbeit voraus.

[www.nextgen4bavaria.de](http://www.nextgen4bavaria.de)



Foto: ipopba/Gettyimages.de

## Preiswert in den Briefkasten



- spezialisierter Postdienstleister für briefkastenfähige Sendungen
- professionelle Abwicklung Ihrer Aufträge
- optimales Preis-Leistungs-Verhältnis
- Rechnung erst nach Leistung

  
**mailworXs**  
 BRIEFDIENSTLEISTUNGEN

mailworXs GmbH  
 Saganer Straße 27 · 90475 Nürnberg  
 Tel.: 0800 6605740  
 Fax: 0931 660574-259  
 info@mailworxs.de

Zuverlässiger Versand: **TAGESPOST · INFOPOST · WARENSENDUNGEN**

[www.mailworXs.de](http://www.mailworXs.de)



## GARANTIEZUSAGEN

# Finanzverwaltung schaut genau hin

Neue Regelungen ab 1. Januar: Was gilt steuerlich, wenn Verkäufer gegen Entgelt eine Garantiezusage geben?

Von Prof. Dr. Gerhard Janott

**G**arantiezusagen werden in vielen Branchen als Mittel der Verkaufsförderung eingesetzt. Es handelt sich üblicherweise um Zusagen, die über gesetzliche Gewährleistungsrechte hinausgehen und für die gesonderte Entgelte verlangt werden. Die Ausgestaltungen sind vielfältig: Sie können insbesondere die Erstattung des Kaufpreises, den Anspruch auf Reparatur oder Kostenersatz oder den Ausgleich von Folgeschäden umfassen. Möglich ist ferner die Absicherung durch ein Versicherungsunternehmen, indem der Garantiegeber eine Rückversicherung oder eine Versicherung zugunsten des Kunden abschließt.

Unklar war in der Vergangenheit die steuerliche Seite der Garantiezusagen: Unterliegen sie der Umsatzsteuer oder der Versicherungssteuer? Die Finanzverwaltung hat sich in mehreren Schreiben positioniert. Spätestens ab 1. Januar 2023 sind entgeltliche Garantiezusagen – abgesehen von einigen Ausnahmen – der Versicherungssteuer zu unterwerfen und von der Umsatzsteuer befreit. Die Folgen für die betroffenen Unternehmen sind weitreichend, werden aber in der Praxis noch unterschätzt.

Das Bundesfinanzministerium (BMF) hat in mehreren Schreiben zu umsatzsteuerlichen und versicherungssteuerlichen Konsequenzen von Garantiezusagen Stellung genommen. Auslöser war ein Urteil des Bundesfinanzhofs (BFH) aus 2018, wonach die entgeltliche Garantiezusage eines Kfz-Händlers als eigenständige Leistung von der Umsatzsteuer befreit ist und der Versicherungssteuer unterliegt. Das BMF nimmt dabei – über das Urteil hinaus und branchenübergreifend – zu sehr unterschiedlichen Fallkonstellationen Stellung. Die steuerlichen Grundsätze zu Garantiezusagen sollen zudem ausdrücklich branchenunabhängig gelten und daher über die Anwendung im Kfz-Bereich und für Kfz-Händler hinausgehen. Sie betreffen also alle Unternehmer, die entgeltliche Garantiezusagen, Produktgarantien etc. einräumen. Die Anwendungsregelungen wurden mehrfach ge-

ändert. Die Grundsätze des Schreibens sind also spätestens auf Garantiezusagen anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 2022 abgegeben wurden.

**Umsatzsteuer oder Versicherungssteuer?** Nach gefestigter Rechtsprechung des BFH stellt eine entgeltliche Garantiezusage eines Kfz-Händlers keine unselbstständige Nebenleistung zur Fahrzeuglieferung dar. Vielmehr ist sie als eigenständige Leistung aufgrund eines Versicherungsverhältnisses im Sinne des Versicherungsteuergesetzes (VersStG) zu sehen. Diese ist nach der korrespondierenden Vorschrift des § 4 Nr. 10 Buchstabe a Umsatzsteuergesetz (UStG) umsatzsteuerfrei. Die Finanzverwaltung hat diese Rechtsprechung mit mehreren BMF-Schreiben aufgegriffen und verschiedene Fallkonstellationen für beide Steuerarten beleuchtet.

Das BMF bestätigt die Sicht des BFH, dass eine vertragliche entgeltliche Garantiezusage versicherungssteuerpflichtig, aber umsatzsteuerbefreit ist. Ob der Garantiegeber im Garantiefall eine Geldleistung oder eine Reparaturleistung verspricht, soll unerheblich sein. Der Garantiegeber wird damit Steuerentrichtungsschuldner, d. h. er muss die im Entgelt enthaltene Versicherungssteuer anmelden und abführen. Wenn sich der Garantiegeber gegen den Eintritt der Garantiefälle bei einem Versicherer absichert, stellt dies eine Rückversicherung dar.

**Vollwartungsverträge:** Dies gilt jedoch ausnahmsweise nicht, wenn die Garantiezusage nur in Verbindung mit dem Abschluss eines Vollwartungsvertrages für den Kaufgegenstand erteilt wird. Dann liegt keine Versicherungs-, sondern eine umsatzsteuerpflichtige Leistung eigener Art vor. Konsequenterweise wird in diesem Zusammenhang eine Absicherung durch einen Versicherer als Erst- und nicht als Rückversicherung angesehen.

**Wahlrecht des Käufers:** Manchmal kann der Garantiennehmer zwischen zwei Alternativen wählen, falls der Garantiefall eintritt: Entweder ent-



scheidet er sich für die Reparatur durch den Verkäufer oder für den Ersatz der Reparaturkosten durch einen Versicherer, wenn ein entsprechender Versicherungsvertrag für fremde Rechnung besteht. Wenn diese Wahlmöglichkeit eingeräumt wird, gibt es zwei Versicherungsverhältnisse: Das auf Reparaturleistung gerichtete Versicherungsverhältnis besteht zwischen dem Käufer und dem Verkäufer, das auf Ersatz der Reparaturkosten gerichtete Versicherungsverhältnis dagegen zwischen dem Verkäufer und dem Versicherer, wobei der Käufer die versicherte Person ist.

Hat der Verkäufer hinsichtlich des Reparaturkostenersatzes einen Versicherungsvertrag zugunsten des Kunden als versicherte Person abgeschlossen und berechnet er dem Kunden einen Preiszuschlag, so unterliegt auch dieser der Versicherungsteuer. Steuerentrichtungsschuldner ist aber der Versicherer. Der Verkäufer ist dann verpflichtet, die Höhe des Verkaufszuschlags dem Versicherer mitzuteilen, sofern er nicht als Versicherungsnehmer die Anmeldung und die Entrichtung der Steuer selbst vornimmt.

**Weitreichende Folgen für die Praxis:** Unternehmen, die derartige Garantiezusagen abgeben, müssen künftig eine Versicherungssteuer Nummer beim Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) beantragen und fristgerecht ordnungsgemäße Versicherungssteueranmeldungen einreichen.

Die Umsatzsteuerbefreiung umfasst sowohl die Gewährung des Versicherungsschutzes als auch die Geldzahlung oder Sachleistung des Verkäufers (Versicherers) an den Käufer im Schadensfall. Der Verkäufer muss organisatorisch sicherstellen, die Garantieleistung nicht mit Umsatzsteuer ausweis zu fakturieren. Denn dies wäre ein unrichtiger Steuer ausweis, sodass allein deswegen Umsatzsteuer (zusätzlich zur Versicherungsteuer) geschuldet würde.

Ferner ist der Verkäufer – außer in Drittlands-konstellationen – in Bezug auf seine steuerfreien Garantieleistungen nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt. Dies betrifft Vorsteuerbeträge aus Eingangsleistungen im Zusammenhang mit dem Abschluss der Garantie und insbesondere dem Einkauf von Material für die Reparatur. Der Verkäufer muss also grundsätzlich schon im Beschaffungsprozess entscheiden, ob er Material für steuerpflichtige Leistungen oder zur Erfüllung steuerfreier Garantiezusagen verwenden will. Verwendet er bereits vorrätiges Material zur Erfüllung einer Garantiezusage, ist gegebenenfalls eine Berichtigung des Vorsteuerabzugs vorzunehmen.

Vorsteuerbeträge, die nicht direkt steuerpflichtigen oder steuerfreien Ausgangsumsätzen zuordenbar sind, können nur noch anteilig geltend gemacht

werden. Es muss insoweit also eine Vorsteueraufteilung erfolgen (sogenannter Vorsteuerschlüssel) und nachvollziehbar dokumentiert werden.

**Handlungsbedarf und Risikomanagement:** Weil die Übergangsfrist schon am 31. Dezember 2022 ausläuft, sollten betroffene Betriebe baldmöglichst folgende Maßnahmen ergreifen:

- ▶ analysieren, ob das eigene Unternehmen betroffen ist
- ▶ bestehende oder geplante Vertragsverhältnisse analysieren (aus versicherungsteuerrechtlicher, versicherungsaufsichtsrechtlicher und umsatzsteuerlicher Sicht)
- ▶ Handlungsoptionen identifizieren und bewerten
- ▶ gegebenenfalls Verträge bzw. Garantiezusagen entsprechend anpassen und vereinheitlichen.

Sollten nach dem Stichtag entgeltliche Garantiezusagen abgegeben werden, muss der Themenkreis „Garantiezusagen“ bzw. „Versicherungsteuer“ in das Tax Compliance Management System („Steuerliches Internes Kontrollsystem“) des Unternehmens integriert und kommunikativ begleitet werden.

Dies erfordert insbesondere **für Zwecke der Versicherungsteuer folgende Maßnahmen:**

- ▶ Zuständigkeiten für versicherungsteuerliche Themen zuweisen
- ▶ Registrierung beim BZSt
- ▶ neue Steuerkennzeichen im ERP-System einrichten
- ▶ Deklarationsprozess mit geeigneten Kontrollen und Fristenmanagement entwickeln und implementieren

**Maßnahmen für Zwecke der Umsatzsteuer:**

- ▶ Vorsteuerzuordnungs- und Vorsteueraufteilungskonzept entwickeln („Vorsteuerschlüssel“)
- ▶ neue Steuerkennzeichen im ERP-System einrichten
- ▶ Beschaffungsprozess anpassen (Prüfung des Vorsteuerabzugs anhand der beabsichtigten Verwendung und entsprechende Kontierung)
- ▶ Faktura-Prozess zum korrekten Steuer ausweis anpassen
- ▶ Deklarationsprozess anpassen
- ▶ einen Prozess zur Vorsteuerberichtigung entwickeln und implementieren

Die Mitarbeiter in den betroffenen Abteilungen sind zu schulen, sodass sie in der Lage sind, die relevanten Sachverhalte zu erkennen und zutreffend zu verarbeiten.

*Prof. Dr. Gerhard Janott (Rechtsanwalt / Fachanwalt für Steuerrecht / Steuerberater) ist „Tax Partner“ bei der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit dem Fokus auf Umsatzsteuer und Tax Compliance Management (gjanott@kpmg.com).*



Grafik: intpro/Gettyimages.de

**NIESSING GRATULIERT  
GALERIE VOIGT ZUM  
50. GEBURTSTAG**



NIESSING

galerievoigt



## HANDELSREGISTER

## Sensible Daten öffentlich!

Unter [www.handelsregister.de](http://www.handelsregister.de) sind auch persönliche Daten einzusehen. Deshalb sollten Unternehmer jetzt handeln.




**S**eit dem 1. August 2022 kann jedermann Auszüge aus dem Handels-, Genossenschafts-, Partnerschafts- und Vereinsregister abrufen. Möglich ist dies gebührenfrei und ohne vorherige Registrierung über das „Gemeinsame Registerportal der Länder“ ([www.handelsregister.de](http://www.handelsregister.de)). Selbst die notariellen Eintragungen zu den entsprechenden Registerauszügen kann man einsehen und einfach herunterladen. Dieser erleichterte Abruf von Registerdaten, mit dem Deutschland die EU-Digitalisierungsrichtlinie umgesetzt hat, birgt aber viele Gefahren: Viele Betroffene befürchten, dass durch sogenannte Crawler automatisiert und massenhaft sensible personenbezogene Daten abgegriffen und missbraucht werden. Dies gilt vor allem für die Daten, die sich in den im Handelsregister hinterlegten Dokumenten befinden.

Unternehmer verweisen deshalb auf die Gefahr, dass Identitäten gestohlen werden könnten, oder auf andere gravierende Nachteile. Das gilt besonders dann, wenn in Dokumenten beispielsweise private Wohnanschriften, eingescannte Unterschriften, gescannte Pässe, Kontodaten etc. enthalten sind. Letzteres ist der Fall hinsichtlich der zusätzlichen Daten, die eigentlich nur zur Identifizierung beim Notar erhoben wurden und die – weil vom Notar mit eingescannt –

in hinterlegten Dokumenten enthalten sind. Solche Informationen sind auch für Kriminelle interessant. Die Bedenken der Unternehmer beziehen sich dagegen nicht auf die gesetzlich geforderten Informationen im Handelsregisterauszug, die für den Geschäftsverkehr relevant sind.

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken hat alle mittelfränkischen Bundestagsabgeordneten angeschrieben und sofortige Abhilfe gefordert. Denkbar seien beispielsweise technische Vorkehrungen, sodass nur natürliche Personen kostenfrei auf das Handelsregister zugreifen können – nicht aber Webcrawler oder Scraper-Bots, die automatisiert und massenhaft Daten im Internet abgreifen. Eine weitere Sofortmaßnahme wäre eine technische Sperre in den Suchergebnissen auf der Homepage – insbesondere beim Reiter „DK (Dokumentenansicht)“ und gegebenenfalls auch beim Reiter „VÖ (Veröffentlichungen)“, da gerade dort sensible persönliche Informationen über Unternehmer einzusehen sind, die nicht notwendigerweise öffentlich sein müssen. Langfristig – so die IHK – sollten alle im Handelsregister bereits hinterlegten Dokumente mittels eines Programms automatisiert gescannt, selektiert und gegebenenfalls geschwärzt werden. Oder der kostenfreie Zugriff über das Internet wird auf die Handelsregisterauszüge und Gesellschafterlisten beschränkt.

Die IHK empfiehlt allen betroffenen Unternehmen, ihre Daten zu prüfen, die unter [www.handelsregister.de](http://www.handelsregister.de) abrufbar sind. Gegebenenfalls sollte über einen Notar die Schwärzung von sensiblen Daten vorgenommen werden, die nicht im Register hinterlegt sein müssen. Ein im Auftrag des Vereins „Die Familienunternehmer“ erstelltes Rechtsgutachten von Prof. Dr. Benedikt Buchner legt die Abschaltung des Online-Handelsregisters nahe, bis die Probleme gelöst sind: „Bis zu einer datenschutzkonformen Neuregelung und Neukonzeption des Online-Portals ist dessen Betrieb in der gegenwärtigen Form einzustellen“, heißt es in dem Kurzgutachten, das der IHK vorliegt.

 IHK, Tel. 0911 1335-1388  
[oliver.baumbach@nuernberg.ihk.de](mailto:oliver.baumbach@nuernberg.ihk.de)  
[www.handelsregister.de](http://www.handelsregister.de)





# *Wir machen die Energie greifbar.*

Die Bayernwerk-Gruppe begleitet Sie mit passenden Lösungen auf Ihrem Weg in eine CO<sub>2</sub>-neutrale Zukunft.

**Die Zukunft ist nebenan.**

[bayernwerk.de](https://www.bayernwerk.de)

**bayernwerk**

## NEUER DB-FAHRPLAN

## ICE hält erstmals in Ansbach



Ein ICE bei Kellern auf der Strecke Würzburg – Ansbach.

Der neue Fahrplan der Deutschen Bahn, der ab 11. Dezember 2022 gilt, bringt ein wichtiges Ereignis für Westmittelfranken mit sich: Ansbach wird erstmals ICE-Halt – mit umsteigefreien Verbindungen nach Norddeutschland und München sowie am Wochenende bis in die Alpen. Dank erhöhter Bahnsteige halten in Ansbach künftig rund 20 ICE-Züge pro Woche – und damit die meisten der kurzen ICE-Züge auf der Strecke Hamburg – Hannover – Würzburg – Augsburg – München. Besonders interessant sind laut DB folgende, nahezu täglichen Halte in Ansbach: um 9.48 Uhr ein ICE aus München und Augsburg z. B. nach Würzburg, Kassel und Hannover sowie in der Gegenrichtung um 16.08 und 18.13 Uhr ab Ansbach aus Hamburg nach München.

Verbesserungen gibt es durch den neuen Fahrplan auch für Reisende aus Nürnberg nach Nordrhein-Westfalen: Sie erreichen das Bundesland nun bis zu 15 Minuten schneller, weil die durchgehenden ICE-Züge zwischen Frankfurt und Köln nicht mehr so oft halten. Außerdem gibt es mehr freie Sitzplätze auf dieser ICE-Verbindung, weil für die Pendler zwischen Frankfurt und Köln mehr Angebote auf anderen Linien eingerichtet werden. Ein durchgehendes ICE-Zugpaar nach NRW (früh aus Passau via

Foto: Deutsche Bahn AG/Claus Weber

Nürnberg und Frankfurt nach NRW und am Abend in die andere Richtung) wird künftig täglich statt nur am Wochenende angeboten – mit Halt in Regensburg, Plattling und morgens auch in Straubing.

Allerdings wird es für Nürnberg und Ansbach auch deutliche Einschränkungen geben, weil die Bahn im nächsten Jahr die Sanierung und den Ausbau der Schieneninfrastruktur in der Region vorantreibt. So entfallen wegen der Bauarbeiten beispielsweise im ersten Quartal 2023 einzelne ICE-Sprinter zwischen Berlin, Nürnberg und München. Wegen einer Totalsperre auf der Schnellfahrstrecke Fulda – Kassel von 1. April bis 9. Dezember 2023 werden die stündlichen Züge via Nürnberg von und nach Hamburg alle zwei Stunden über Erfurt und Eisenach umgeleitet, die Halte Würzburg, Fulda und Kassel entfallen deshalb. Alle Verbindungen nach Hannover/Hamburg benötigen während der Bauarbeiten rund eine Stunde länger.

Auch die neuen ICE-Fahrten für Ansbach müssen im genannten Zeitraum entfallen, werden danach aber wieder angeboten. Zudem bleibt Ansbach ganzjährig weiterhin mit den zweistündlichen IC-Zügen an Nürnberg, Stuttgart und Karlsruhe angebunden. Vom 27. Mai bis 11. September 2023 werden wegen einer weiteren Baustelle zwischen Nürnberg und Fürth weniger durchgehende ICE-Züge von Wien/Passau nach Würzburg, Frankfurt und NRW fahren und die ICE-Sprinter München – Nürnberg – Frankfurt Flughafen – Düsseldorf müssen entfallen. Teilweise hat die Bahn die Einschränkungen bereits in die Online-Buchungsmedien eingearbeitet.

[www.bahn.de](http://www.bahn.de)

## JUBILÄUMS-AUSSTELLUNG

## 50 Jahre Bobby-Car

Seit das Bobby-Car vor 1972 auf der Spielwarenmesse Nürnberg präsentiert wurde, hat es nicht nur die Kinderzimmer, Garagen und so manche Rennpiste erobert, sondern ist auch ein Design-Klassiker geworden. Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des „Rutschers“ zeigt eine Ausstellung im Stadtmuseum Fürth eine bunte Auswahl von Bobby-Cars, die einen Überblick über die Entwicklung und Vielfalt des Kult-Spielzeugs gibt. Mehr als 20 Mio. Bobby-Cars sind beim Hersteller BIG,

Foto: BIG/Isabel Weisshar

der 2004 von der Simba Dickie Group GmbH übernommen wurde, bisher vom Band gelaufen. Etwa 2 000 Stück werden täglich im Werk in Burghaslach gefertigt. Längst wird aber nicht mehr nur der rote Klassiker produziert: Über hundert verschiedene, zum Teil limitierte Kinderfahrzeuge, wurden bislang entwickelt. Die Ausstellung ist noch bis 16. April 2023 zu sehen.

[www.stadtmuseum-fuerth.de](http://www.stadtmuseum-fuerth.de)







20

**Business Improvement Districts:**  
Quartiere partnerschaftlich voranbringen.



26

**Einzelhandel:** Küchen-Loesch als „Unternehmen des Jahres“ ausgezeichnet.

# Märkte

TECHNISCHE UNIVERSITÄT NÜRNBERG

## Erstes Uni-Gebäude im Bau

■ Es geht voran mit den Bauarbeiten für die neue Technische Universität Nürnberg (TUN): Vor Kurzem wurde der Grundstein für den „Cube One“ gesetzt – das erste Gebäude auf dem Hochschul-Campus im neu entstehenden Nürnberger Stadtteil Lichtenreuth. Dort sollen Anfang 2024 das Gründungspräsidium und die Leitungen der einzelnen „Departments“ einziehen. Außerdem werden in dem Haus für rund 120 Mitarbeiter Teile der Verwaltung, verschiedene zentrale Einrichtungen der TUN und Lernräume untergebracht sein. Der „Cube One“ wird als Holzbau nach Passivhaus-Standard errichtet, der Kern besteht aus recyceltem Beton. Auf dem Dach wird eine Photovoltaikanlage installiert, zwei der Fassaden werden großflächig begrünt.



**Der Grundstein ist gelegt:** Nürnbergs Oberbürgermeister Marcus König, Bayerns Bauminister Christian Bernreiter, Ministerpräsident Dr. Markus Söder, Wissenschaftsminister Markus Blume und TUN-Gründungspräsident Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel (v. l.).

Foto: Dieter Zeitler/TUN

Laut Ministerpräsident Dr. Markus Söder setzt die TUN einen Meilenstein, erstmals seit Jahrzehnten werde wieder eine Universität in Deutschland gegründet. An der Hochschule werden rund 6 000 Studenten und über 200 Professoren tätig sein. Sie soll Modellcharakter in Lehre und Forschung haben und sich durch den fächerübergreifenden Ansatz, neue Lehrmethoden und eine zukunftsweisende Organisationsstruktur auszeichnen.

[www.utn.de](http://www.utn.de)

ANZEIGE

## AUTOKRANE • SCHWERTRANSPORT • MONTAGELOGISTIK MIT SICHERHEIT IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR ALLE GROßEN UND SCHWEREN AUFGABEN

### Demontage, Transport und Remontage

Maschinenverlagerungen sicher bis zur letzten Schraube. Wir agieren weltweit und sind mit unserer umfangreichen Autokranflotte schnell, sicher und zuverlässig. Für Ihr Vorhaben setzen wir alles in Bewegung – Mit Leidenschaft, langjähriger Erfahrung und modernster Technik sind wir für Sie im Einsatz. Jeden Tag.

### Seit bereits 75 Jahren sind wir für Sie im Einsatz

Profitieren Sie von jahrzehntelanger Erfahrung im Finden von Lösungen. Von der individuellen Beratung bis zur persönlichen und engagierten Betreuung und zur Logistik: Für alle Fragen und Anforderungen finden Sie bei uns einen qualifizierten Ansprechpartner.

**Gebr Markewitsch**  
Transporte • Kran • Schwergut-Lager • Montage-Logistik

🌐 [www.gebr-markewitsch.de](http://www.gebr-markewitsch.de)  
✉ [info@gebr-markewitsch.de](mailto:info@gebr-markewitsch.de)  
☎ **0911-962880**

### GEBR. MARKEWITSCH GMBH STANDORTE

**Nürnberg** 0911-962880 • **Schweinfurt** 09721-65020 • **Bamberg** 0951-7002551  
**Würzburg** 0931-619770 • **Coburg** 09561-82980 • **Erlangen** 09135-71210





## STADTENTWICKLUNG

# Zusammen mehr Leben in die Städte bringen!

Business Improvement Districts (BID): Was können die privaten Initiativen gemeinsam mit den Kommunen leisten?

**M**ehr Leben in die Stadtteile bringen, mehr Umsätze bei den Gewerbebetrieben generieren und die Zusammenarbeit im Quartier verbessern: Dies soll durch sogenannte Business Improvement Districts (BID) gelingen. Beim BID-Kongress in der IHK Nürnberg für Mittelfranken wurden vor Kurzem die Geschichte, die Organisationsformen und die Erfahrungen mit diesem städtebaulichen Instrument diskutiert.

Ein BID ist ein klar definierter Raum in Innenstädten, Stadtteilzentren oder im Umland und soll die Attraktivität steigern oder die entsprechenden Quartiere wieder beleben. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken setzt sich seit vielen Jahren

dafür ein, dass im Landesrecht die gesetzlichen Bedingungen geschaffen werden, um BIDs auch im Freistaat zu ermöglichen. Dann könnten Einzelhändler, Gastronomen, Immobilieneigentümer, Dienstleister und andere Akteure in einem bestimmten Areal die Initiative ergreifen und sich für einen bestimmten Zeitraum zusammenschließen. Kommt ein BID zustande, sind alle Unternehmer und Eigentümer in der – finanziellen – Pflicht, sich gemäß dem selbst festgelegten Finanzierungsplan zu beteiligen, um die beschlossenen Projekte umzusetzen. Auf diese Weise soll vermieden werden, dass „Trittbrettfahrer“ vom Engagement der Nachbarn profitieren, ohne selbst in den Geldbeutel zu greifen.





Mit dem Kongress wollte die IHK Nürnberg unterstreichen, dass sie BIDs als ein wichtiges Instrument sieht. Schon 2013 hatte der IHK-Ausschuss für Handel und Dienstleistung eine Resolution mit dem Titel „BIDs gesetzlich ermöglichen – Eigenverantwortung der Wirtschaft stärken“ verabschiedet. Ein erprobtes Konzept: 15 Prozent der Grundstückseigentümer eines räumlich abgegrenzten Bereichs stellen einen Antrag auf Einrichtung eines BIDs. Gibt die öffentliche Hand grundsätzlich grünes Licht, ist von den Initiatoren ein Maßnahmenplan zu erarbeiten. Dem müssten dann 75 Prozent aller betroffenen Unternehmer und Eigentümer zustimmen. „Das bedeutet gelebte Eigenverantwortung der Wirtschaft“, betont Claudia Schöpf, IHK-Expertin für Immobilienwirtschaft und Standortentwicklung. In dieser besonderen Form von Public-Private-Partnerships (PPP) werden dann üblicherweise für drei bis fünf Jahre gemeinsam Maßnahmen finanziert und umgesetzt, um eine Aufwertung des Viertels zu erreichen.

Während es in anderen Bundesländern, allen voran der Hansestadt Hamburg, bereits einen entsprechenden Rechtsrahmen gibt, findet sich in Bayern noch kein BID-Gesetz. Das wäre allerdings angesichts der aktuellen Herausforderungen für die Innenstädte eine große Hilfe, so die IHK. Denn das veränderte Konsumverhalten etwa durch das Online-Shopping, das durch

die Corona-Pandemie noch verstärkt wurde, habe den innerstädtischen Strukturwandel beschleunigt. Einige der Folgen: sinkende Kundenfrequenz und Umsatzeinbußen im stationären Handel, mehr Leerstände und damit Wertverluste der Immobilien.

### Erfahrungen in anderen Bundesländern

Auf dem BID-Kongress erinnerte Tine Fuchs, Abteilungsleiterin Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen beim Verein ZIA Zentraler Immobilien Ausschuss, daran, dass die internationale Erfolgsgeschichte der BIDs Anfang der 1970er Jahre im kanadischen Toronto begann. Heute sei das Stadtentwicklungsinstrument in den Landesgesetzen von zehn Bundesländern verankert.

Außerdem übernehme ein BID „keine hoheitlichen Tätigkeiten oder kommunale Daseinsvorsorge“. Vielmehr gehe es um sogenannte On-Top-Services, um auf Feldern wie Branchenmix, Marketing, Service, Organisation oder Stadtgestaltung voranzukommen. Derzeit gebe es deutschlandweit rund 30 laufende BID-Projekte, die Immobilienwirtschaft habe bereits knapp 100 Mio. Euro hierfür investiert. Als wichtige Erfolgsfaktoren von BIDs sieht Fuchs nicht nur die Stärkung des Handels, sondern auch die Aspekte Essen und Trinken, Treffen sowie Kultur. →





### Expertenrunde beim BID-Kongress:

Gregor Heilmaier (Vorsitzender IHK-Ausschuss für Handel und Dienstleistung), Dr. Daria Stottrop (IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid), Oliver Alberts (ISG Barmen-Werth), Tine Fuchs (Zentraler Immobilienausschuss e. V.) und Frank Heinze (Heinze und Partner).

Über das Konzept der Immobilien- und Standortgemeinschaft (ISG) Barmen-Werth in Nordrhein-Westfalen berichteten Grundeigentümer Oliver Alberts, der zugleich ISG-Vorstandsvorsitzender ist, und Dr. Daria Stottrop, Leiterin des Geschäftsbereichs International der Bergischen IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid. Die ISG, wie die BIDs in NRW heißen, geht im kommenden Jahr bereits in die dritte Runde. Die Initiative habe sich u. a. für die Grundeigentümer bewährt, um etwa eigene Vorstellungen zu realisieren. Als Vorteil in der Praxis habe sich auch das feste Handlungs- und Finanzierungskonzept sowie der begrenzte zeitliche Rahmen herausgestellt. Nach Laufzeiten von jeweils fünf Jahren ist die dritte Auflage der ISG Barmen-Werth nun auf drei Jahre ausgelegt. Das PPP Barmen-Werth bezeichneten Alberts und Stottrop auch deswegen als Erfolgsmodell, weil sich die Akteure besser kennengelernt hätten und es deshalb zu einer verlässlichen Zusammenarbeit gekommen sei.

Martin Eisenmann von der IHK Region Stuttgart berichtete auf dem Kongress von den Hemmnissen für BIDs durch die Landesgesetzgebung in Baden-Württemberg. Dort gibt es nach jahrelangem Prozess seit 2015 das „Gesetz zur Stärkung der Quartiersentwicklung durch Privatinitiative“, in dem die BIDs als „Eigentümerge tragene Aufwertungsbereiche“ (EA) geregelt werden. Allerdings betone das Gesetz in der Praxis die Rolle der Kommune zu stark, der geforderte, bürokratische Aufwand sei zu hoch und es fehle die Unterstützung der Initiativen – vor allem finanzieller Art. In jüngerer Zeit hätten im „Ländle“ drei relevante Initiativen eine gewisse Reife erlangt, allerdings ohne in die operative Handlungsfähigkeit zu gelangen. Nun wollen die IHKs auf Landesebene initiativ werden, um eine Überarbeitung des Gesetzes in Baden-Württemberg zu erreichen.

Für das BID-Projekt „Karree Offenbach“ zog Frank Achenbach von der IHK Offenbach am Main auf dem Kongress eine gemischte Bilanz: Nach zwei fünfjährigen Phasen sei die Abwärtsbewegung lediglich gebremst worden, es seien aber keine neuen Anziehungspunkte geschaffen worden. Die

Foto: Ljuba Eder/IHK

Rolle der Stadt beschrieb Achenbach folgendermaßen: begrenzte Investitionsbereitschaft ohne besondere politische Priorität. Aber es gebe auch interne Probleme: Dem „Karree Offenbach“ sei es nicht gelungen, ein stabiles und leistungsfähiges Innenstadt-Management zu etablieren und die Stadtgesellschaft mit ihren zahlreichen Akteuren einzubinden. Es habe aber auch Erfolge gegeben, etwa beim Marketing und bei der Winterbeleuchtung. Das Wichtigste seien drei Erkenntnisse: Erstens darf man den Fokus nicht nur auf das Thema Einkaufen legen. Zweitens: Private Akteure können die Transformation nicht alleine bewältigen, sondern brauchen Unterstützung. Und drittens ist eine Offenheit für innovative Ansätze nötig.

Für die Neuausrichtung der Offenbacher Initiative wurde 2020 ein Zukunftskonzept beschlossen, das aus Kunden- und Bürgersicht Anforderungen für die Zukunft der „Offenbacher Mitte“ gibt. Dabei stehen nun unter Regie der Stadtverwaltung die Themenfelder Multifunktionalität, hybride Nutzungen, neue öffentliche Orte sowie die Innenstadt für alle im Mittelpunkt. In der laufenden Umsetzung wurde etwa mit der Stadtbibliothek ein neuer öffentlicher Ort geschaffen. Weitere Impulsprojekte sind ein Zukunftsfoyer im Rathaus, das Kultur-Event „Urban Art Biennale“ oder ein Feste-Programm. Achenbach zog folgende Bilanz: „Das BID ist nicht endgültig beendet und gemeinsam mit der Lokalpolitik ist mehr Leben in die Stadt gekommen.“

### Die Rolle der Stadtverwaltung

Am Beispiel Hamburg rückte Frithjof Büttner, in der Hansestadt seit 2006 BID-Beauftragter der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, die Rolle der Verwaltung in den Fokus. Er hat rund 40 BID-Projekte begleitet, die etwa auf höhere Mieten für Eigentümer, steigende Kundenfrequenz und Umsätze für die Händler abzielten. Zu den Erfolgsfaktoren für die Initiativen zählte er u. a. eine Persönlichkeit, die als „Alphatier“ vorangehe und sich für das BID einsetzt, sowie Zeit und Geduld. Es gehe nie so schnell voran wie geplant. Außerdem sei die Unterstützung von Politik und Verwaltung elementar. Beide müssten den BIDs ausreichend Aufmerksamkeit widmen und auch Mitarbeiter dafür abstellen. Büttner räumte ein, dass mit jeder Gesetzesänderung die BID-Verfahren immer bürokratischer wurden. Für den Erfolg des BID sei daher mit entscheidend, dass die Bürokratie nur von Seiten der Verwaltung spürbar sei, aber die privaten Akteure nicht behindere.

Büttner ermunterte die Zuhörer, die Vorteile der Privatinitiative bei BIDs zu sehen. Anstatt nur auf kommunale Aktivitäten im Quartier zu vertrauen, könne man mit Eigeninitiative und der „Zwangsgemeinschaft durch Satzung“ große Budgets be-





# Weil's um mehr als Geld geht...

... freuen wir uns über die privaten und geschäftlichen Erfolge unserer Kundinnen und Kunden in diesem Jahr.

Unsere Beraterinnen und Berater unterstützen Sie auch 2023 mit einem ganzheitlichen Blick auf Ihre Finanzen.

Von links nach rechts:

**Michael Albert**

Direktor Freie Berufe und Gewerbekunden

**Matthias Wittmann**

Mitglied des Vorstands der Sparkasse Nürnberg

**Miguel Soto Palma**

Direktor Immobilienkunden, Kommunen und Institutionelle

**Stefan Schinke**

Direktor Unternehmens- und Firmenkunden

[sparkasse-nuernberg.de/firmenkunden](https://sparkasse-nuernberg.de/firmenkunden)



Sparkasse  
Nürnberg

wegen. In Hamburg übernehme die Stadt die Inkassofunktion für die Beiträge. Für Flächenländer kann er sich auch eine Agentur oder eine Landesstabstelle vorstellen, die die privaten Akteure und die Kommunen kompetent berät. Dies könnte auch durch die IHKs geschehen.

Im Saarland trat 2007 das BID-Gesetz „Bündnisse für Investition und Dienstleistung“ in Kraft mit einer begrenzten Laufzeit von zehn Jahren. Seit 2017 trat dann die unbefristete Novelle in Kraft. Mit dem gesetzlichen Rückenwind setzte in vielen saarländischen Kommunen ein Dialog zur Gründung eines BIDs ein, berichtete Leander Wappler, Leiter Unternehmensförderung bei der IHK Saarland. Aber in den wenigsten Fällen ging dies über grundlegende Informationen hinaus. Aus Sicht von Wappler ist trotzdem klar: „Beim BID ist der Weg das Ziel.“ Nur auf diese Weise habe man Eigentümer und Händler an einen Tisch bekommen. Der Austausch mit Stadtverwaltungen führte dann häufig dazu, dass Stadtmarketing-Prozesse initiiert oder ausgeweitet wurden.

### Erfolgsfaktoren in der Praxis

Das BID Burbach, das erste BID-Projekt im Saarland, startete 2010 und brachte 100 Grundstückseigentümer unter einen Hut. Im Jahr 2011 gewann es den Award als bestes BID in Deutschland. Nach fünf Jahren endete allerdings die Initiative. Das lag u. a. daran, dass sich beim maßgeblichen Gewerbeverein zu wenige „Macher“ fanden, die das Projekt voranbringen wollten. Das BID Sulzbach scheiterte in der Phase der Antragstellung, weil das Projekt kurz vor dem Ziel bei einer Kommunalwahl zwischen die politischen Fronten geriet. In Homburg/Saar fehlten zunächst für das BID „Talentzentrum“ die geeigneten Akteure. So brachte sich die IHK Saarland als „Initiator und Ideengeber“ ein, sodass sich das BID nun immerhin in Gründung befindet. Die Einkaufspassage zeichnet sich durch kleinteiligen Flächenbesatz, Leerstände und viele Wohnungen aus, die baulich durch ein Arcadendach im Baustil der 1970er Jahre verbunden sind. Wappler sorgte zunächst für eine verbindliche Aufgabenverteilung, initiierte Gesprächsrunden mit Mehrfacheigentümern und holte die kommunalen Parteien ins Boot. Mittlerweile hat der Homburger Bürgermeister das BID-Projekt als „Chefsache“ an sich gezogen und ein zentraler Ansprechpartner in der Verwaltung koordiniert als „BID-Lotse“ die Abläufe, um z. B. den Finanzbedarf und juristische Fachfragen zu klären. Für Wappler ist die Rolle der Kommune ein wichtiger Erfolgsbaustein: „Die Gemeinde unterstützt und ist Partner bei der finalen Umsetzung.“


Frank Heinze von der Dortmunder Beratung Heinze und Partner räumte in seinem Vortrag mit

„populären Irrtümern“ auf. Dazu zählte er etwa die Vorstellung vom „BID als Zwangsinstrument“. In erster Linie benötigten BIDs den Dialog im Quartier, das gelte für die Einrichtung und auch für die Verlängerung. Bei einem notwendigen Zustimmungsquorum von beispielsweise 70 Prozent entscheide aus seiner Sicht eine Minderheit mit 30 Prozent Stimmenanteil über den Erfolg eines BID-Projektes. In der Praxis habe sich zudem gezeigt, dass für manche Innenstadtlagen die Selbsthilfekräfte eines BIDs nicht ausreichen: „Quartieren in ‚Pflegestufe 2 und 3‘ ist damit in der Regel nicht mehr zu helfen.“ Für ein erfolgsversprechendes BID-Konzept sei daher auch der räumliche Zuschnitt wichtig. Schwierig könne es mit zu vielen oder zu wenigen Immobilien sowie mit zu starkem oder zu geringem Problemdruck werden. Auch zu geringe Mieteinnahmen oder zu hohe Wohnanteile könnten die BIDs ausbremsen.

Mit einem BID-Gesetz allein ist aus Heinzes Sicht noch längst keine Rechtssicherheit für den BID-Alltag erreicht. „Alle BID-Gesetze in Deutschland haben sehr, sehr viel Interpretationsbedarf aufgrund unbestimmter Rechtsbegriffe und meist fehlender Durchführungsbestimmungen.“ Daher müssten oft vor Ort die Ausgestaltung des Verfahrens, die Anforderungen an den BID-Antrag und die Inhalte des öffentlich-rechtlichen Vertrags geregelt werden. Diese offenen Fragen reichen bis zu Details, ob etwa das BID nach öffentlichen Vergaberecht seine Mittel ausgibt, wie das Finanzamt die Mehrwertsteuerfrage handhabt oder wem eine Sitzbank gehört, wenn sich ein BID nach fünf Jahren auflöst.

IHK-Expertin Claudia Schöpf rechnet damit, dass es Bewegung bei der bayerischen Gesetzgebung gibt. Zumindest habe Baudirektor Christian Heck, stellvertretender Referatsleiter Städtebauförderung im Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, signalisiert, dass er die Impulse von der IHK-Veranstaltung weitergeben werde. Claudia Schöpf weiß aber auch, dass ein BID-Gesetz im Freistaat „kein Sprint, sondern ein Marathon ist“.

Flankenschutz kommt mittlerweile auch von der IHK für München und Oberbayern. Die Kammer hatte zunächst 2014 die mittelfränkische Initiative mit dem Argument abgelehnt, dass die BIDs mit dem Ziel, Bürokratie durch Deregulierung einzudämmen, nicht vereinbar seien. Nach einer erneuten Bewertung der Chancen und Risiken in diesem Jahr positioniert sich nun auch die Münchner IHK als Befürworter: BIDs könnten einen Beitrag für erfolgreiche Innenstädte leisten und diese zu Orten der Kooperation und Partizipation aller Innenstadtakteure machen. **(tt.)**

 IHK, Tel. 0911 1335-1536  
claudia.schoepf@nuernberg.ihk.de

# Wissen Sie, was Sie brauchen, um Lieblingsarbeitgeber zu werden?

Das da:



Die Betriebliche Gesundheitsförderung  
der Krankenkassen in Bayern auf einen  
Klick. Weil Firmen, die sich um ihre  
Mitarbeitenden kümmern, attraktiver  
sind als andere – so einfach ist das.





## EINZELHANDEL

## Küchen-Loesch ausgezeichnet



**Preisträger Klaus Harl**, Inhaber von Küchen-Loesch in Nürnberg (M.), Uwe Werner (r.), Bezirksgeschäftsführer des Handelsverbands Bayern (HBE), und stellvertretender Bezirksvorsitzender Andreas Klier.

Das Nürnberger Fachgeschäft Küchen-Loesch GmbH wurde vom Handelsverband Bayern (HBE), Bezirk Mittelfranken, als „Unternehmen des Jahres 2022“ ausgezeichnet. Das traditionsreiche Familienunternehmen am Lorenzer Platz präsentiert in sieben Fachabteilungen rund 150 000 Artikel rund um die Kernthemen Tischkultur und Küche. Seit 1989 führt Klaus Harl, der 51 Mitarbeiter beschäftigt und sich auch seit vielen Jahren im IHK-Ehrenamt engagiert, das Unternehmen in fünfter Generation. „Heute ist Küchen-Loesch eine der besten Adressen Deutschlands und bietet Nordbayerns größte Markenauswahl der Branche“, sagte Andreas Klier, Vize-Betriebsratsvorsitzender des HBE und Chef von Musik Klier.

Harl dankte für die Auszeichnung, die auch seinem engagierten Team zu verdanken sei. Er setzt auf eigenen Nachwuchs und hat deshalb in diesem Jahr wieder vier Azubis eingestellt. Lobend hob er das Engagement der Stadt für eine lebendige Innenstadt hervor. Eine Herausforderung sei der steigende Druck von Seiten der Lieferanten, die oft die Margen

Foto: Thomas Tjiang

drückten und deren Lieferbereitschaft sinke. Deshalb sucht Harl neue Anbieter mit außergewöhnlichen Produkten, wie etwa ein innovatives Messerschleifsystem. Zusätzlich schafft er mit Koch- oder Smoothie-Vorführungen, Weinproben, Kaffee- und Barista-Seminaren oder Schleifkursen für Kochmesser eine abwechslungsreiche Erlebniswelt.

Große Erwartungen setzt Harl wie der gesamte mittelfränkische Einzelhandel auf ein stabiles Weihnachtsgeschäft. „Die Stimmung schwangt zwischen Hoffen und Bangen“, sagt HBE-Betriebsratsvorsitzender Uwe Werner. Bis Oktober hätten die Händler ein Umsatzminus von rund sechs Prozent verbucht. Für das Weihnachtsgeschäft hofft er allerdings auf einen Umsatz von 2,1 Mrd. Euro. Dies entspräche einem nominalen Plus von rund fünf Prozent, aber angesichts der hohen Inflation einem realen Umsatzrückgang von vier Prozent. Ein Hoffnungsschimmer für den stationären Handel ist laut Werner, dass die nominalen Zuwächse des Online-Handels Prognosen zufolge deutlich niedriger ausfallen dürften.

Für das Gesamtjahr 2022 rechnet der mittelfränkische HBE mit einem Branchenumsatz der 7 400 Einzelhändler von rund 9,9 Mrd. Euro. Die Verkaufsflächen in der Region sind mit 2,6 Mio. Quadratmetern in Summe stabil geblieben. Die Zahl der Beschäftigten, davon viele mit Teilzeitverträgen, werde im Vergleich zum Vorjahr wohl um 1 300 auf 52 000 sinken. Auch bei den Azubis erreiche man nicht mehr den Vorjahreswert von 1 900. Das liege aber weniger an einer abnehmenden Nachfrage der Handelsbetriebe, sondern an zu wenigen Bewerbern. **(tt.)**

[www.kuechen-loesch.de](http://www.kuechen-loesch.de), [www.hv-bayern.de](http://www.hv-bayern.de)

Lieber Inklusiv als Exklusiv

**Wir beraten und zeigen Wege auf – Ihr Team Rehabilitation und Schwerbehinderung.**

**Terminvereinbarung jederzeit kostenlos unter: 0800 / 4 5555 00**

**Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit Nürnberg  
*bringt weiter.*



**INTERNATIONALER TAG DER MENSCHEN MIT BEHINDERUNG 2022**

„Behinderung wird auch heute noch viel zu häufig gleichgesetzt mit eingeschränkt oder leistungsgemindert. Dem widersprechen wir in der Agentur für Arbeit Nürnberg entschieden. Anlass hierzu gibt der internationale Tag der Menschen mit Behinderung am 03.12.2022. So möchte ich heute in erster Linie noch stärker die Arbeitgeber sensibilisieren und ihnen zeigen, wie gut die Zusammenarbeit funktioniert und wie wertvoll das Potenzial von Mitarbeitern mit Handicap ist. Erfolgreiche Inklusion kann dann gelingen, wenn gut informiert wird und die vielen Akteure vernetzt zusammenarbeiten.“, betont Torsten Brandes, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Nürnberg.

Ob Ersteingliederung, also der erstmalige Weg ins Berufsleben, oder Wiedereingliederung – es bedarf der gemeinschaftlichen und konstruktiven Kooperation mit Arbeitgebern, die bereit sind, Inklusion aktiv zu leben. Dann stehen viele Fördermöglichkeiten seitens der Agentur für Arbeit zur Verfügung, von denen der Betroffene und der Arbeitgeber profitieren kann.



28

**Schwellenländer:** „Business Scouts“ bauen Brücken in neue Märkte.



34

**Messebeteiligungen:** Bayerische Gemeinschaftsstände in aller Welt.

Special

# International Business

## IHK-WEBINARE

### Internationaler Online-Handel

■ Das Außenwirtschaftszentrum Bayern (AWZ) bietet wieder eine Vielzahl an Webinaren zum Thema „Internationaler Handel“ an. Die Termine (jeweils 9.30 bis 11 Uhr):

- ▶ Online verkaufen in Schweden und Norwegen (Donnerstag, 12. Januar 2023)
- ▶ Verpacken, vermarkten, verkaufen in Frankreich und Spanien (Donnerstag, 19. Januar)
- ▶ Online-Handel (Verkauf und Beschaffung) auf dem Westbalkan mit Fokus auf Serbien und Nordmazedonien (Donnerstag, 26. Januar)
- ▶ Online beschaffen in der Türkei (Donnerstag, 2. Februar)
- ▶ Online-Handel in Tschechien (Donnerstag, 9. Februar)
- ▶ Online verkaufen in der Schweiz (Donnerstag, 16. Februar)

➔ Anmeldung: <https://international.bihk.de/magazin/webinare.html>



Foto: style-photography/Gettyimages.de

**QRC group**

QRC Personalberatung International GmbH

#### Charakter. Köpfe. Zukunft.

Jetzt zukunftsrelevante Schlüsselpositionen in Ihrem Unternehmen zielgenau besetzen!

QRC Personalberatung International – Partner der QRC Group und Mitglied im DWV – Ihre erste Adresse in puncto proaktiver Personalberatung. Ob Deutschland, DACH-Raum, USA oder VAE: Unsere Berater verfügen über langjährige, eigene Erfahrungen und exzellente Expertise in diversen Branchen.

Vertrauen Sie auf Transparenz und Qualität, Fairness und Fachkompetenz. Gemeinsam finden wir mit Ihnen die maßgeschneiderte Lösung – ob bei der Besetzung wichtiger Führungspositionen, fachspezifische Experten oder Interim Management!

**Rufen Sie an - wir nehmen Personalberatung persönlich!**

**Ihre Ansprechpartnerin:**

Marion Käser-Seitz

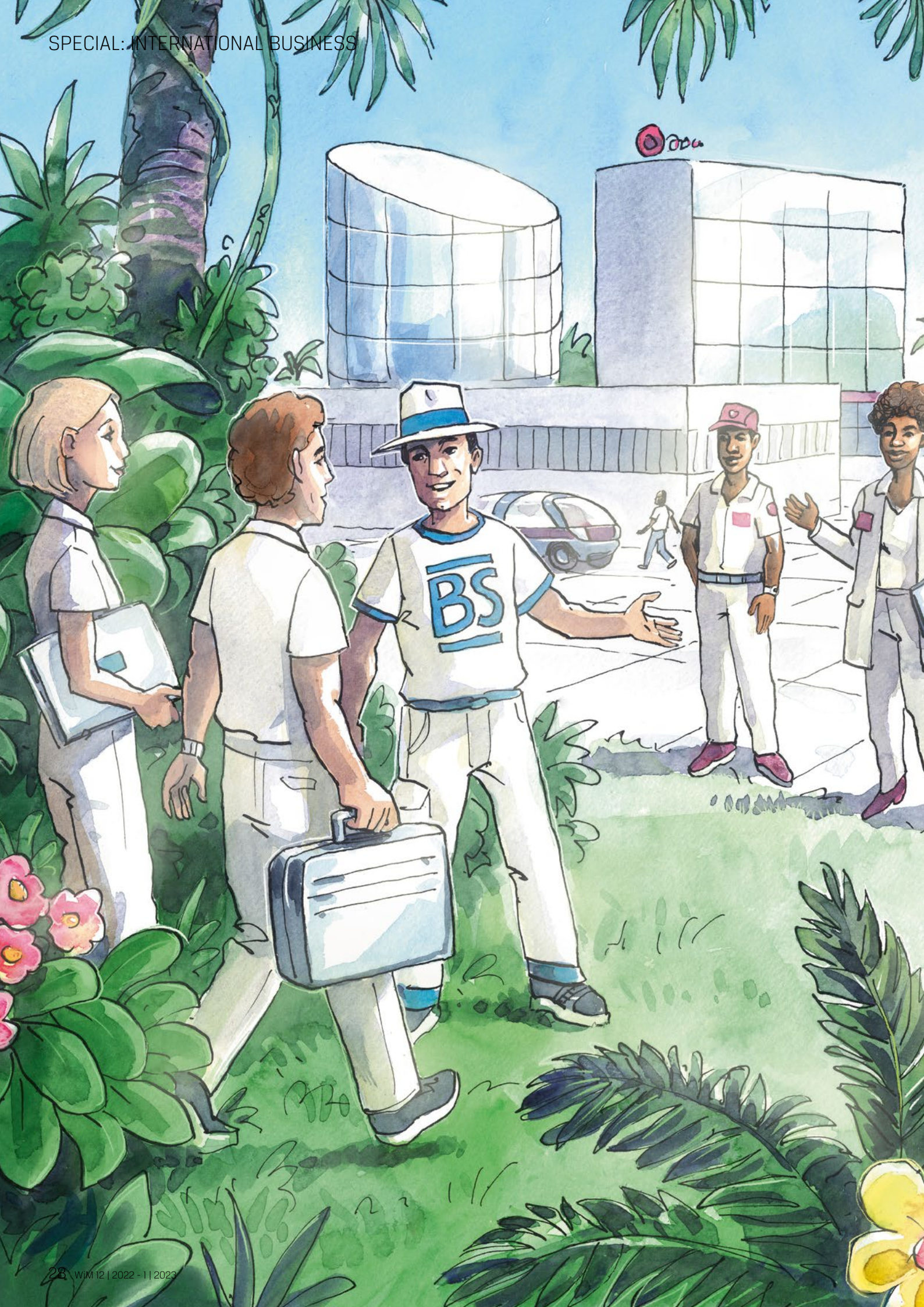
Managing Partnerin der QRC Group

Tel: +49 (0) 911 / 23733277

[marion.kaeser-seitz@qrc-group.com](mailto:marion.kaeser-seitz@qrc-group.com)

[www.qrc-group.com](http://www.qrc-group.com)







## SCHWELLENLÄNDER

# Brücken in neue Märkte bauen

Projekte der Entwicklungszusammenarbeit werden vom Bund stark gefördert. „Business Scouts“ beraten die Unternehmen.

Illustration: Anton Atzenhofer

**D**ie Wirtschaft soll stärker in Projekte der Entwicklungshilfe einbezogen werden: Das ist das erklärte Ziel des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Das würde beiden Seiten zugute kommen: Den Unternehmen eröffnen sich Brücken in die Märkte der Schwellenländer, und die Gastländer profitieren von Investitionen, Arbeitsplätzen und Know-how. Bei einer Informationsveranstaltung in der IHK Nürnberg für Mittelfranken wurde gezeigt, wie auch mittelständische Unternehmen von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit profitieren können und welche Beratungs- und Förderangebote es gibt.

Eine zentrale Rolle spielen die „Business Scouts“ (bis vor Kurzem als „EZ-Scouts“ bekannt): Sie sind im Auftrag des Bundesministeriums als Ansprechpartner und Berater tätig. Sie wissen Bescheid über die Förder- und Finanzierungsprogramme des Bundes und über die Förderverfahren. Außerdem stellen sie Kontakte mit möglichen Kooperations- und Geschäftspartnern im In- und Ausland her, beraten über geeignete Messen und stoßen gemeinsame Projekte an. Zusammen mit dem Entwicklungsministerium und der IHK-Organisation bilden die Business Scouts das Netzwerk „Business Scouts for Development Programm“ (BSfD), das im In- und Ausland aktiv ist. Zu finden sind die Experten in Deutschland beispielsweise bei IHKs, Verbänden und außenwirtschaftlichen Institutionen wie dem Außenwirtschaftszentrum Bayern (AWZ) in Nürnberg. In den Partnerländern sind die Business Scouts u. a. in die Büros der deutschen Entwicklungshilfe-Einrichtungen integriert oder in den Häusern der Auslandshandelskammern (AHKs) und der Delegationen der Deutschen Wirtschaft ansässig.

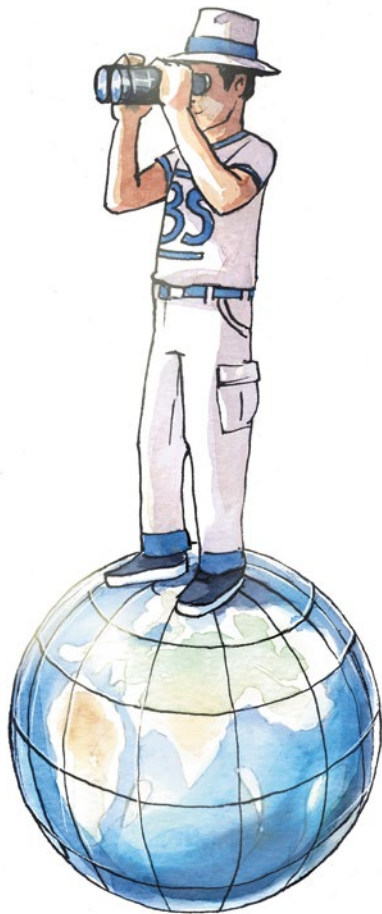
Koordiniert wird das BSfD-Netzwerk aus Business Scouts, IHK-Organisation und Ministerium von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ). Die über 40 Business

Scouts sind in über 30 Partnerländern im Einsatz, um dort die Aktivitäten der Privatwirtschaft zu fördern. Sie sind sozusagen die Schnittstelle zwischen der deutschen Außenwirtschaft und der Entwicklungszusammenarbeit. Laut GIZ soll auf diese Weise die Entwicklungspolitik in die Wirtschaft getragen werden: „Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft ist zentral, um Hunger, Armut und Ungleichheit zu bekämpfen.“

Bei der Auswahl der Projekte werden Schwerpunkte auf die entwicklungspolitischen Zielsetzungen des BMZ gesetzt: Klima, Energie und Umwelt, nachhaltiges Lieferkettenmanagement sowie Digitalisierung. Zahlreiche Projekte betreffen zudem die Bereiche berufliche Bildung, Handwerk, Gesundheit, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung sowie Landwirtschaft und Ernährung.

## Beispiele für Projekte

Bei dem Erfahrungsaustausch in der IHK wurde mit konkreten Beispielen gezeigt, wie sich Unternehmen in der Entwicklungszusammenarbeit einbringen können: So ist IMA Sanierungszentren, ein kleines Unternehmen aus Germersheim, in Afrika aktiv und setzt dort Projekte zur Kreislaufwirtschaft um. Bei einem Pilotprojekt in Gambia ging es um die Herstellung von Kompost. Nun wird auf diesen Erfahrungen mit einem weiteren Projekt in Ruanda aufgebaut: Dort sollen an drei Standorten Kreislaufzentren realisiert werden, um Wertstoffe und Bioenergie wirtschaftlich zu gewinnen. Dabei arbeitet IMA mit lokalen Partnern wie einer Universität sowie mit Unternehmen und Institutionen zusammen. Das Projekt verfolgt mehrere Ziele: Entlang der Wertschöpfungskette soll vom Kleinbauern bis zur Führungskraft für mehr Einkommen gesorgt werden. Außerdem geht es darum, die Hygiene und die Entsorgung zu verbessern, Emissionen zu reduzieren, die Fruchtbarkeit des Bodens zu er-



höhen und die bisher gebräuchlichen synthetischen Dünger zu ersetzen.


Die Firma DKT Deutsche Kennzeichen Technik aus Ahrensburg ist in der kambodschanischen Hauptstadt Phnom Penh aktiv: Dort soll der Verkehr mit smarter Technologie gesteuert werden, sodass sich die Luftqualität, aber auch die Verkehrssicherheit erhöhen. Eingerichtet wird eine Zone mit Verkehrsüberwachung und Umweltsensorik, sodass das Verkehrsaufkommen, der Verkehrsfluss und die Arten der Fahrzeuge erfasst werden können. Aus den Ergebnissen sollen Maßnahmen der Verkehrsplanung und des Verkehrsmanagements entwickelt werden, um die Luftqualität zu verbessern.

### Bayerische IHKs im Netzwerk aktiv

Die bayerischen IHKs engagieren sich seit zehn Jahren im BSfD-Netzwerk dafür, dass sich kleine und mittlere Unternehmen an Projekten der Entwicklungszusammenarbeit beteiligen. In den letzten sechs Jahren wurden in Bayern mehr als 200 Unternehmen im Zuge des BSfD-Programms individuell beraten. Außerdem fanden 110 Veranstaltungen mit 4 200 Teilnehmern statt. Armin

Siegert, Leiter des IHK-Geschäftsbereichs International der IHK Nürnberg für Mittelfranken, empfahl Unternehmen, die neue Märkte erschließen möchten, die Kontaktaufnahme mit den Business Scouts. Es sei eine „niederschwellige“ Möglichkeit, um an Projekten der Entwicklungszusammenarbeit teilzunehmen und von Förderprogrammen des Bundes zu profitieren. Nicht zuletzt seien die Scouts auch eine wichtige Informationsquelle für die IHKs.

Siegert sieht aber auch Verbesserungsbedarf, insbesondere bei der Kommunikation über die Möglichkeiten des Programms. Sinnvoll wäre ein stärkerer Erfahrungsaustausch mit Unternehmen, die schon beraten wurden und bereits Erfahrungen in der Entwicklungszusammenarbeit gesammelt haben. Auch der Förderdschungel sollte gelichtet werden. Das würde den Business Scouts die Arbeit erleichtern. Denn mehr weltweite Zusammenarbeit sei dringend geboten angesichts der großen Herausforderungen etwa bei Klimaschutz und Armutsbekämpfung. (leo.)

 [www.bmz.de](http://www.bmz.de) (Suchbegriff „Business Scouts“)  
[www.giz.de/de/weltweit/93161.html](http://www.giz.de/de/weltweit/93161.html)





## IHK-VERANSTALTUNGEN 2023

## Von Lateinamerika bis Asien

■ Die Außenwirtschaft hat nach den Beschränkungen der Corona-Pandemie wieder Fahrt aufgenommen. Viele Unternehmen wollen derzeit einseitige Abhängigkeiten verringern und diversifizieren deshalb ihre Beschaffungs- und Absatzmärkte. Die IHK Nürnberg will diese Aktivitäten im kommenden Jahr mit ihrem Veranstaltungsprogramm „Fit für Auslandsmärkte 2023“ unterstützen und Hilfestellung bei der Erschließung neuer Märkte geben.

Neben der Wachstumsregion Asien-Pazifik steht insbesondere Lateinamerika auf der Agenda: Beim „Lateinamerika-Forum“ am Donnerstag, 4. Mai 2023 informieren Unternehmer und Experten der deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) in Südamerika über die vielfältigen Verkaufs- und Beschaffungsmöglichkeiten auf diesem Kontinent. Weitere Veranstaltungen und Projekte der IHK beziehen sich auf Nordamerika und Afrika, aber auch auf die wichtigsten Märkte in Europa. Unter dem Stichwort „Nearshoring“ (also betriebliche Akti-

vitäten im nahegelegene Ausland) wird Südosteuropa näher beleuchtet. Intensiv wird sich die IHK auch mit den Wirtschaftsbeziehungen zur Ukraine beschäftigen, insbesondere mit Blick auf den Wiederaufbau. Messeprojekte, Unternehmerreisen und Delegationsbesuche runden das umfangreiche Portfolio des IHK-Geschäftsbereichs International ab. Dort sind auch IHK-Marktstudien zu Zukunftsmärkten in Asien und Lateinamerika abrufbar, die gerade mittelständischen Unternehmen als Orientierungshilfe für ihre Auslandsaktivitäten dienen können.

Die IHK-Newsletter „Außenwirtschaft aktuell“ und „Veranstaltungen International“ informieren regelmäßig über IHK-Aktivitäten und über Neuigkeiten aus der Außenwirtschaft (Anmeldung: [sigrid.sehrig@nuernberg.ihk.de](mailto:sigrid.sehrig@nuernberg.ihk.de)).

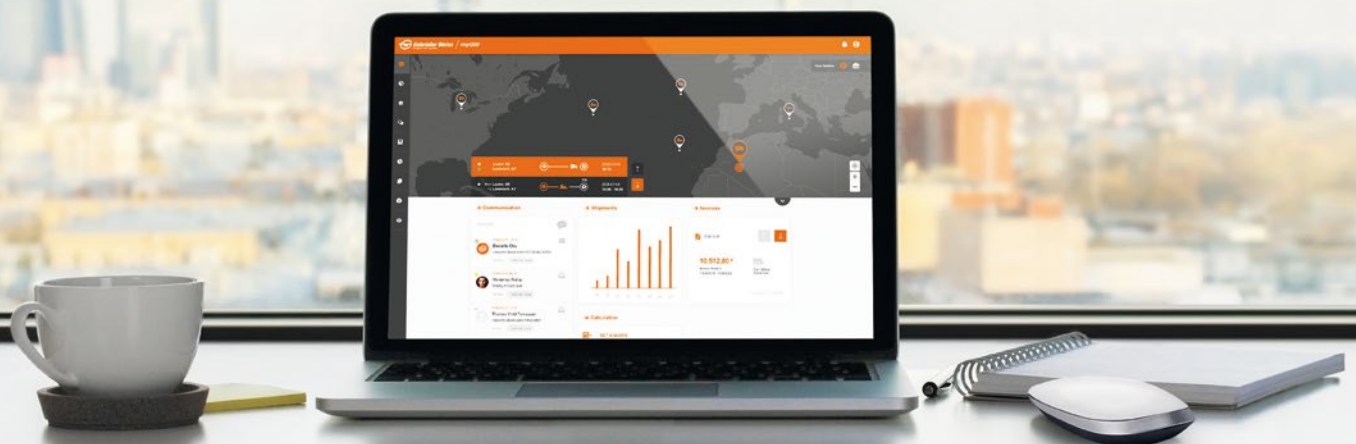
➔ IHK, Armin Siegert, Tel. 0911 1335-1397  
[international@nuernberg.ihk.de](mailto:international@nuernberg.ihk.de)



Foto: cocogelato/Gettyimages.de

# myGW

So einfach kann es sein



## Das neue Kundenportal

Für alle Belange einen einzigen Account –  
übersichtlich und individuell nutzbar.





## REFORM DES EU-ZOLLRECHTS

# Wann wird alles digital?

Die IHK-Organisation macht Druck: Die Zollprozesse müssen endlich vereinfacht werden.

**F**ür die internationale Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen ist es von entscheidender Bedeutung, dass die Zollverwaltungen der EU-Staaten die Warenströme effizient und reibungslos abfertigen. Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) befürchtet allerdings, dass die Bürokratie zunehmen wird. Denn der Rechtsrahmen des Unionszollkodex (UZK) werde ständig erweitert und dadurch für die Unternehmen und den Zoll immer weniger überschaubar und beherrschbar.

Die deutsche IHK-Organisation fordert eine schnelle Modernisierung des Zollrechts – vor allem die Digitalisierung sämtlicher Zollprozesse und die IT-technische Verknüpfung aller beteiligten Akteure. Die Bandbreite möglicher Vereinfachungen sei groß, so der DIHK. Ansätze sind die Digitalisierung und Flexibilisierung von Zollverfahren – beispielsweise durch die sogenannte „Zentrale Zollabwicklung bei der Einfuhr“ oder das „Single Window“ (einmalige Eingabe von Zolldaten und Dokumenten an einem zentralen Ort), sodass zeitraubende Mehrfacheingaben entfallen. Der DIHK fordert ein durchgängiges elektronisches Zollmanagement, denn nur so könnten die Vorzüge der Digitalisierung auch wirklich ausgeschöpft werden.

Anders als 2016 im UZK festgelegt, ist es der EU und den Mitgliedstaaten laut DIHK nicht gelungen, sämtliche Zollverfahren in der vorgesehenen Übergangsfrist bis Ende 2020 zu digitalisieren. Stattdessen soll die Implementierung der zollbezogenen IT-Verfahren erst Ende 2025 abgeschlossen sein – zehn Jahre nach Inkrafttreten der Bestimmungen. Für die Unternehmen bedeutet dies, dass Verbesserungen bisher nur sehr eingeschränkt spürbar sind. Dass die Fortschritte bei der Umsetzung des UZK unzureichend sind, gesteht die EU-Kommission auch selbst in ihrem eigenen Halbzeitbericht vom Mai 2022 ein.

### Reformvorschläge für die EU-Zollunion

Die „Wise Persons Group“ (WPG), ein aus zwölf hochrangigen externen Fachleuten zusammengesetztes Gremium, veröffentlichte Ende März 2022 einen „Bericht zur Reform der EU-Zollunion“. Er stellt den gestiegenen Handlungsdruck fest, die Modernisierung des EU-Zollrechts endlich zu forcieren. Einige wichtige Empfehlungen betreffen die Bereiche Digitalisierung, Harmonisierung und Vereinfachung des EU-Zollrechts. So wird zum Beispiel die Notwendigkeit eines neuen Ansatzes bei der Erhebung und Nutzung von Zolldaten betont.

Foto: horsierflach/Gettyimages.de




Insbesondere sollten die zuständigen Behörden bereits existierende Daten für Zollverfahren nutzen, anstatt zusätzliche Daten allein für Zollzwecke abzufragen.

Des Weiteren bekräftigt der Bericht, dass Zollbehörden bei besonders vertrauenswürdigen Unternehmen (sogenannte „Authorised Economic Operators“ AEO) Risikokontrollen und Zollabgaben nicht mehr bei jeder einzelnen Sendung ansetzen. Stattdessen könnten diese Vorgänge periodisch zusammengefasst in regelmäßigen Zeitabständen erfolgen. Dies würde Unternehmen mit AEO-Status unter anderem einen Liquiditätsvorteil verschaffen. Nach Meinung des DIHK fehlt in dem Bericht allerdings eine klare Aufforderung, rechtlich bereits geregelte Vereinfachungen für AEOs schnellstmöglich umzusetzen. Ein Beispiel: Der UZK legt schon heute fest, dass Unternehmen für alle Zollschulden, die möglicherweise bei der Nutzung vieler verschiedener Zollverfahren in vielen verschiedenen Mitgliedstaaten entstehen, nur eine einzige Gesamtbürgschaft hinterlegen müssen. Die IT-technische Umsetzung dieser und anderer Vereinfachungen dürfe angesichts neuer Vorschläge nicht unter den Tisch fallen, so der DIHK.

Darüber hinaus kritisiert die IHK-Organisation, dass der WPG-Bericht keine klaren Empfehlungen für eine konsequente Entbürokratisierung der Zollverfahren enthält. Im Gegenteil: Mit der Schaffung einer neuen EU-Zollbehörde oder der Einführung eines neuen, nur sehr vage beschriebenen Systems zur Hinterlegung von Zollsicherheiten („ABC-Modell“) drohten zusätzliche bürokratische Strukturen. Der DIHK fordert dagegen deutlich weniger Bürokratie. Der Unionszollkodex und die Zollunion sollten regelmäßig darauf überprüft werden, ob es mögliche Entlastungen von Unternehmen und Zoll gibt.

Die EU-Kommission beabsichtigt, auf Grundlage des WPG-Berichts bis Januar 2023 ein umfassendes Paket für die Zollreform vorzulegen. Der DIHK hat sich in enger Abstimmung mit den IHKs intensiv an den Konsultationen beteiligt und seine „Vorschläge für Vereinfachungen im EU-Zollrecht“ in Brüssel platziert. Er wird sich auch künftig in Reformvorhaben im Zollbereich für eine Entlastung der Wirtschaft einsetzen.

 IHK, Tel. 0911 1335-1395  
rainulf.pichner@nuernberg.ihk.de

**Sie planen auch international zu agieren?  
Wir helfen Ihnen, Ihre Ideen umzusetzen.  
In Deutschland und weltweit.**

Stadt- und Kreissparkasse Erlangen  
Höchststadt Herzogenaurach  
[joerg.legl@sparkasse-erlangen.de](mailto:joerg.legl@sparkasse-erlangen.de)  
[www.sparkasse-erlangen.de](http://www.sparkasse-erlangen.de)

Sparkasse Fürth  
[kai.tusak@sparkasse-fuerth.de](mailto:kai.tusak@sparkasse-fuerth.de)  
[www.sparkasse-fuerth.de](http://www.sparkasse-fuerth.de)

Sparkasse Mittelfranken-Süd  
[wolf-joachim.kuebler@spkmfrs.de](mailto:wolf-joachim.kuebler@spkmfrs.de)  
[www.sparkasse-mittelfranken-sued.de](http://www.sparkasse-mittelfranken-sued.de)

Sparkasse Nürnberg  
[guenther.grassler@sparkasse-nuernberg.de](mailto:guenther.grassler@sparkasse-nuernberg.de)  
[www.sparkasse-nuernberg.de](http://www.sparkasse-nuernberg.de)



  
International  
Region Nürnberg



## BAYERISCHE MESSEBETEILIGUNGEN 2023

# Freistaat weltweit präsent

Bayerische Gemeinschaftsstände in aller Welt: Unterstützung beim Markteinstieg in ausländische Märkte.

**D**as Messegeschäft im Ausland ist nach den Einschränkungen der Corona-Pandemie wieder gut angelaufen. So waren unlängst beispielsweise die bayerischen Gemeinschaftsstände zum Thema Medizin/Pharma/Gesundheit auf Fachmessen in Tokio und Bangkok bestens gebucht. Die Unternehmer zeigten sich mit beiden Messebeteiligungen sehr zufrieden: „Endlich wieder Beteiligungen in Präsenz, Messen sind eben durch digitale Formate nicht zu ersetzen“, so ein Aussteller, der damit die Meinung aller ausstellenden Unternehmen widerspiegelt.

„Die bayerischen Gemeinschaftsstände auf Messen im Ausland sind die ideale Plattform zur Kundenakquise – und zwar für Export und Import gleichermaßen“, so Armin Siegert, Leiter des Geschäftsbereichs International der IHK Nürnberg für Mittelfranken. Durch die finanzielle Förderung des Freistaats bietet das Programm eine exzellente Hilfe für den Einstieg in neue und schwierige Auslandsmärkte. Das „Rundum-Sorglos-Paket“ umfasst die schlüsselfertige Übergabe der Messestände, Bereitstellung von Informationen über die Zielländer, Vermittlung günstiger Sammeltransporte, Organisation firmenübergreifender Werbemaßnahmen, Dolmetscherdienst sowie eine umfangreiche Betreuung vor Ort.

Gemeinsam mit Bayern International, einer Tochtergesellschaft des Wirtschaftsministeriums, organisiert die IHK Nürnberg für Mittelfranken federführend für alle bayerischen IHKs im Jahr 2023 folgende Messen:

### **FC Expo**

International Hydrogen and Fuel Cell Expo (World Smart Energy Week)  
Fachmesse für Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Technologie vom 15. bis 17. März 2023 in Tokio  
[www.fcexpo.jp/en-gb.html](http://www.fcexpo.jp/en-gb.html)

### **China Medical Equipment Fair (CMEF)**

Fachmesse für medizinische Geräte im April 2023 in Shanghai  
[www.cmfef.com.cn](http://www.cmfef.com.cn)

### **Hospitalar Brasil**

Internationale Fachmesse für die Gesundheitswirtschaft (Ausstattungen für Kliniken, Labore, Pharmazeutik und andere medizinische Einrichtungen) vom 23. bis 26. Mai 2023 in São Paulo  
[www.hospitalar.com](http://www.hospitalar.com)

### **Cruise Ship Hospitality Expo**

Messe für die Kreuzfahrt-Branche vom 6. bis 7. Juni 2023 in Miami  
<https://cruiseshipinteriors-expo.com/>

### **Medical Taiwan**

Fachmesse für Gesundheit und Pflege vom 8. bis 10. Juni 2023 in Taipei  
<https://medicaltaiwan.com.tw/en/index.html>

### **Embedded World China**

Fachmesse der NürnbergMesse für eingebettete Systeme vom 14. bis 16. Juni 2023 in Shanghai (führende Branchen-Messe in Asien)  
[www.embedded-world.com.cn/en/](http://www.embedded-world.com.cn/en/)



**IE Expo Chengdu**

Messe für Wassertechnik, Entsorgung und Umweltschutz-Technologien vom 28. bis 30. Juni 2023 in Chengdu / China  
<https://cd.ie-expo.com>

**EFCF – European Fuel Cell Forum**

Fachmesse und Konferenz für Brennstoffzellen, Elektrolyse und Wasserstoff-Technologien vom 4. bis 7. Juli 2023 in Luzern  
[www.efcf.com](http://www.efcf.com)

**Asia Health / Medlab Asia**

Messen für Medizintechnik, Gesundheit, Pharmazie und Pflege vom 12. bis 14. Juli 2023 in Bangkok  
[www.medlabasia.com/asiahealth/en/home.html](http://www.medlabasia.com/asiahealth/en/home.html)

**Medipharm Expo Vietnam**

Internationale Messe für die Gesundheitswirtschaft vom 3. bis 5. August 2023 in Ho-Chi-Minh-Stadt  
[www.medipharmexpo.com](http://www.medipharmexpo.com)

**Expomed Mexiko**

Messe für die Gesundheitswirtschaft vom 30. August bis 1. September 2023 in Mexiko City  
[www.expomed.com.mx](http://www.expomed.com.mx)

**Medical Japan**

Messe und Kongress für die Medizintechnik vom 11. bis 13. Oktober 2023 in Tokio  
[www.medical-jpn.jp/en](http://www.medical-jpn.jp/en)

**Hydro**

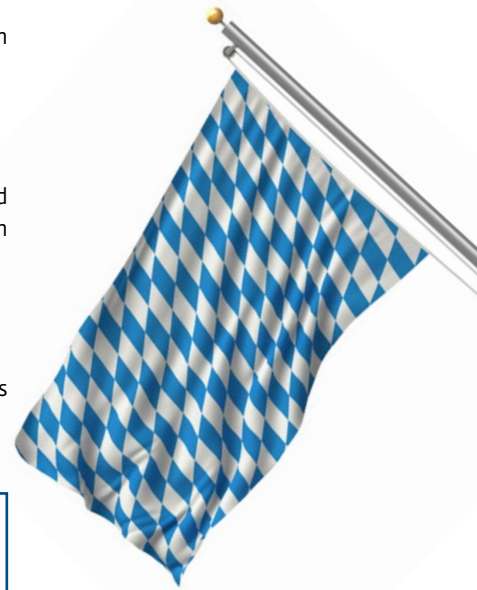
Internationale Konferenz für Wasserkraft und Staudämme vom 16. bis 18. Oktober 2023 in Edinburgh  
[www.hydropower-dams.com/hydro-2023/](http://www.hydropower-dams.com/hydro-2023/)

**China Hi-Tech Fair (CHTF)**

Chinas führende Technologiemesse in Nürnbergs Partnerregion Shenzhen im November 2023  
[www.chtf.com](http://www.chtf.com)

IHK, Tel. 0911 1335-1397  
 armin.siegert@nuernberg.ihk.de  
 Tel. 0911 1335-1424  
 manuel.hertel@nuernberg.ihk.de

Auf der Homepage von Bayern International sind stets aktuelle Informationen zu Messen (z. B. aktuelle Termine), die vom Freistaat Bayern gefördert werden, abrufbar:  
[www.bayern-international.de](http://www.bayern-international.de)



## AUSLANDSMESSEN

## Bund fördert die Teilnahme

Die Bundesregierung führt auch im Jahr 2023 ihre Förderung für kleine und mittlere Unternehmen fort, die auf Auslandsmessen präsent sein wollen. Wenn sie sich auf deutschen Gemeinschaftsständen präsentieren, können sie finanzielle und organisatorische Unterstützung in Anspruch nehmen. Koordiniert wird das Auslandsmesse-Programm wieder vom Auma – Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V. mit Sitz in Berlin.

Insgesamt sind knapp 300 Messebeteiligungen in 58 Ländern geplant. Die wichtigste Zielregion wird Asien sein, wo 140 Gemeinschaftsbeteiligungen

deutscher Unternehmen unterstützt werden. Es folgen Nordamerika (37 Auslandsmessen), gefolgt von Europa (34), Afrika (33), Naher und Mittlerer Osten (26) sowie Lateinamerika (24) und Australien (4). Die wichtigsten Länder sind China, Indien, Japan, die USA und die Vereinigten Arabischen Emirate. Insgesamt stellt das Bundeswirtschaftsministerium rund 44 Mio. Euro für das Auslandsmesse-Programm bereit. Der Bund trägt rund 50 Prozent der direkten Messekosten, den Rest das ausstellende Unternehmen.

 [www.auma.de](http://www.auma.de)  
 (Rubrik „Ausstellen / Förderungen“)





*Wir bieten:* **ISTRIEN - KROATIEN**





**Baugrundstücke    Neubau von Häusern    Olivenplantagen**

Deutschsprachiger Kontakt: Tel +385-91-6009857 (whatsapp) | [info@ic-real.eu](mailto:info@ic-real.eu) | [www.ic-real.eu](http://www.ic-real.eu)



JAPAN

# „Konnichiwa“ aus der Metropolregion

**Werbung für die Metropolregion in Japan:** IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Löttsch, Zeichnerin Kathrin Rödl, Lektorin Dr. Verena Maser und Armin Siegert, Leiter des IHK-Geschäftsbereichs International, (v. l.) zeigen den Comic in deutscher und japanischer Version.



■ „Tomo ni mirai e“: Das bedeutet „Gemeinsam in die Zukunft“ auf Japanisch und ist der Titel einer Broschüre in Comic-Form, die die IHK vor Kurzem veröffentlicht hat. Damit soll bei japanischen Geschäftsleuten das Interesse für die Metropolregion Nürnberg geweckt werden. In dem zwölfseitigen Heft, das an Stilmittel des japanischen Mangas angelehnt ist, spielen IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann und IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Löttsch, der die Idee zu dem Comic hatte, eine zentrale Rolle: Sie zeigen einer Delegation japanischer Geschäftsleute, in welchen Branchen und Technologiefeldern die Metropolregion punkten kann.

Da sich die Publikation an Geschäftsleute richtet, sei nicht nur der unterhaltsame Charakter, sondern auch der Informationsaspekt der Broschüre sehr wichtig, erklärt Kathrin Rödl, die den Comic gezeichnet hat. Pro Seite waren zwei Tage Arbeit nötig, inklusive Konzeption, Skizze und Abstimmung. Hinzu kam das Charakter-Design für die Figuren, das etwa eine Woche in Anspruch nahm. „Die größte Herausforderung war es, am Anfang die Ideen für die Geschichte und die Gestaltung in die ersten Skizzen umzuwandeln und die Figuren-Designs zu erstellen“, sagt die Zeichnerin und Autorin, die auch Lehrbeauftragte an der TH Nürnberg sowie Kursleiterin am Bildungszentrum Nürnberg ist und schon mehrmals Comics

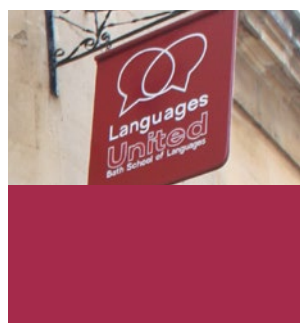
für verschiedene Veröffentlichungen, etwa beim DTV-Verlag, gezeichnet hat. Ihr sei zudem wichtig gewesen, den dargestellten Geschäftsleuten individuelle Persönlichkeiten zu geben.

Die Figuren tragen deshalb auch alle einen Namen mit Glückssymbolik, z. B. „Kranich“ oder „Tiger“, ergänzt Japanologin Dr. Verena Maser, die sich um Lektorat und Redaktion des Hefts kümmerte. „Die japanische Kultur ist sehr visuell mit vielen Maskottchen und Sympathiefiguren, daher kennen das die Menschen dort gut, dass Informationen in der Form vermittelt werden.“ Die Übersetzung übernahm Leo Nishida, ein japanischer Muttersprachler aus München und Bekannter von Maser. „Bei solchen Texten ist es wichtig, dass ein Muttersprachler den wesentlichen Teil der Übersetzung übernimmt“, sagt die Übersetzerin. Denn bei manchen Begrifflichkeiten komme man an sprachliche Grenzen, etwa für Vokabeln wie „Aktionsfeld“, für das es keine hundertprozentige Entsprechung gebe. Nicht zuletzt ist bei einem solchen Werk auch immer die Frage, was Geschäftsleute aus Japan interessiert. „Mir war dabei wichtig, ein deutsches Wort stehen zu lassen, und das war ‚Prost‘“, sagt Maser.

[www.infoszeichnen.de](http://www.infoszeichnen.de)  
[www.verena-maser.de](http://www.verena-maser.de)

**i** Der Comic „Europäische Metropolregion Nürnberg & Japan – Gemeinsam in die Zukunft“ kann auf der Webseite der IHK Nürnberg für Mittelfranken als PDF heruntergeladen werden: [www.ihk-nuernberg.de/japan-comic](http://www.ihk-nuernberg.de/japan-comic)

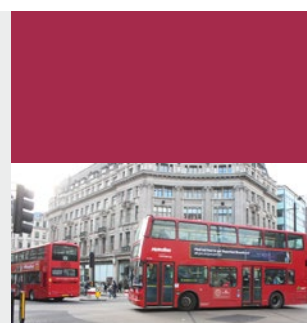
Foto: IHK



**BERUFSBEZOGENE SPRACHKENNTNISSE  
FÜR IHRE KARRIERE**

[www.sprachenimausland.de](http://www.sprachenimausland.de)

CHINESISCH ENGLISCH FRANZÖSISCH ITALIENISCH  
 JAPANISCH KOREANISCH NIEDERLÄNDISCH  
 POLNISCH PORTUGIESISCH RUSSISCH SPANISCH





# TH NÜRNBERG als Partner für UNTERNEHMEN

[www.th-nuernberg.de](http://www.th-nuernberg.de)  
[www.ohm-professional-school.de](http://www.ohm-professional-school.de)

Bei den Studiengängen „International Business“, „International Business and Technologie“ und den MBA-Programmen zählt die betriebswirtschaftliche Fakultät der TH Nürnberg zu den führenden in Europa und der ganzen Welt. „Durch das strenge Auswahlverfahren haben wir hier nicht nur bei der Ausbildung ein top Niveau, sondern auch auf der Seite der Studierenden. Diese sind in der Regel bereits international aktiv gewesen, haben eine Lehre gemacht oder sind sozial engagiert sowie neu- und wissbegierig. Die deutschen und circa 50 Prozent ausländischen Studenten

bringen alles mit, um die künftigen Entscheider zu werden“, erzählt Prof. Dr. Kai-Uwe Wellner von der TH Nürnberg.

## ZUSAMMENARBEIT MIT UNTERNEHMEN

Zum Studium in diesen Programmen gehören neben den rein englischsprachigen Vorlesungen auch ein sechsmonatiges Praktikum im Ausland, ein Semester an einer Partneruniversität sowie Projektarbeiten mit Unternehmen aus der Metropolregion. „Gemeinsam mit Mittelständlern wie Bionorica, Toolcraft oder Niehoff bearbeiten

die Studierenden Fragestellungen und Probleme aus dem Betriebsalltag. Dabei treten wir wie eine Unternehmensberatung auf, die aber nichts kostet. Darüber hinaus bietet die Kooperation für die Unternehmen auch einen direkten Zugang zu potenziellen Arbeitnehmern und die Möglichkeit, neueste wissenschaftliche Erkenntnisse einzusetzen und zu erproben. Gerne werden die zusammen erarbeiteten Themen in der Folge auch im Rahmen von Abschlussarbeiten weiter vertieft“, berichtet der Professor für Internationales Management Kai-Uwe Wellner.



## Full time

### MADE IN GERMANY, TAUGHT IN ENGLISH – BACHELOR'S AND MASTER'S DEGREE PROGRAMS

- Bachelor in International Business (B.A.)
- Bachelor in International Business and Technology (B.Eng.)
- Master in International Marketing (M.A.)
- Master in International Finance and Economics (M.Sc.)
- Master in Industrial Engineering und Management (M.Eng.)

Get more information:  
[www.th-nuernberg.de/ib/](http://www.th-nuernberg.de/ib/)

Additional 9 Bachelor's and Master's Degree Programs (German-taught) at the Faculty of Business Administration.

## Berufsbegleitend zum

### MASTER OF BUSINESS ADMINISTRATION (MBA)

- Internationale Atmosphäre mit 80 % ausländischen Studierenden
- Unterrichtssprache Englisch
- Neben dem Beruf studierbar
- Akkreditierter MBA-Abschluss
- Auch ohne wirtschaftliches Erststudium möglich
- Start im März und Oktober möglich

Weitere 19 berufsbegleitende Studien- und Zertifikatslehrgänge

Informieren Sie sich jetzt:  
[ohm-professional-school.com](http://ohm-professional-school.com)  
Telefon: 0911 5880-2802  
E-Mail: [ops-mba@th-nuernberg.de](mailto:ops-mba@th-nuernberg.de)

Neuerungen für die Immobilienbewertung durch das Jahressteuergesetz 2022:

# Erwartete Immobilienwertsteigerung zwischen 20 und 50 %

Der Entwurf des Jahressteuergesetzes 2022 sieht wichtige Änderungen des Bewertungsgesetzes vor. Diese dürften in vielen Fällen zu einer erheblich höheren Bewertung von Immobilien im Rahmen der Übertragung durch Schenkung oder von Todes wegen führen. Wir greifen hier nur ein paar Beispiele heraus:

- Neben einer Vielzahl von Änderungen werden die Wertzahlen i.S.d. § 185 III BewG in Anlage 25 des Bewertungsgesetzes an das aktuelle Marktniveau angepasst werden.
- Zudem werden die Regelungen zur Bewertung von Erbbaugrundstücken in § 194 BewG vollständig neu gefasst.
- Ferner werden die in Anlage 22 zum Bewertungsgesetz festgesetzten wirtschaftlichen Gesamtnutzungsdauern erheblich erhöht. So wird z. B. die wirtschaftliche Gesamtnutzungsdauer für ein Ein- und Zweifamilienhaus, ein Baugrundstück, Mehrfamilienhäuser, Wohnungseigentum sowie gemischt genutzte Grundstücke (Wohnhäuser mit Mischnutzung) von bisher 70 Jahren auf 80 Jahre erhöht.

Diese Änderungen und eine Vielzahl weiterer vorgesehener Änderungen werden erwartungsgemäß zu höheren Bewertungen von Immobilien und Baugrundstücken führen. Nach ersten Schätzungen in der Rechtsliteratur ist dies gleichbedeutend mit einer Immobilienwertsteigerung zwischen 20 und 50 % für Einfamilienhäuser, sobald das Jahressteuergesetz 2022 in Kraft tritt. Von daher kann es sinnvoll sein, geplante Schenkungen noch vor Inkrafttreten des Gesetzes umzusetzen.

**Rechtsanwältin  
Julia Hackl  
Fachanwältin für Steuerrecht  
Fachanwältin für Handels-  
und Gesellschaftsrecht**



# FRIES

## RECHTSANWÄLTE

NÜRNBERG • BAMBERG • WÜRZBURG

... Ihr Team an Ihrer Seite

### IHRE SPEZIALISTEN FÜR STEUERRECHT:

- Rechtsanwältin Julia Hackl  
Fachanwältin für Steuerrecht  
Fachanwältin für Handels- und  
Gesellschaftsrecht
- Rechtsanwalt Dr. Klaus Otto  
Fachanwalt für Steuerrecht i. R.  
Fachanwalt für Handels- und  
Gesellschaftsrecht i. R.

**Sie haben eine andere wirtschaftsrechtliche Frage? Melden Sie sich gerne bei uns:**

**FRIES RECHTSANWÄLTE PARTNERSCHAFT MBB**

Bernhardstraße 10 • 90431 Nürnberg • Tel. 0911 / 58 60 20 • Fax 0911 / 58 60 228 • zentrale@fries.law • www.fries.law



## WELTKONJUNKTUR

# Anderswo besser als in Europa

„Die international aktiven Unternehmen spüren in nahezu jedem Winkel der Erde große Herausforderungen.“ So fassen die deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) die Ergebnisse ihrer aktuellen Außenwirtschaftsumfrage „AHK World Business Outlook“ zusammen. Die kommenden Monate dürften frostig werden, denn fast jedes zweite der 3 100 befragten Unternehmen rechnet an seinem jeweiligen Standort mit einem konjunkturellen Abschwung. Immerhin macht ein Ergebnis etwas Mut: Die wirtschaftlichen Perspektiven sind in vielen Regionen nicht ganz so pessimistisch wie in Europa und Deutschland.



Derzeit laufen die Geschäfte aber weltweit trotz Krieg in der Ukraine und Corona-Lockdowns in China noch passabel: Nur jedes zehnte Unternehmen berichtet aktuell von einer schlechten Geschäftslage. Das liegt daran, dass es nach dem Ende der Corona-Beschränkungen noch einen Aufholeffekt in der Industrie gibt und dass die Dienstleister neu gestartet sind. „Das kann aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich bei den deutschen Unternehmen im Ausland die

angespannte Weltkonjunktur bemerkbar macht“, sagt Dr. Volker Dreier, Außenwirtschaftschef des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK). „Die aktuellen Krisen sind vielfältig und in ihren Auswirkungen nur schwer abzuschätzen.“ Sorgen machen laut der AHK-Umfrage die geopolitischen Entwicklungen, das fortschreitende Decoupling (also die Entkopplung der Wirtschaftsblöcke) und die drohende Rezession der Weltwirtschaft. Die deutschen Unternehmen sehen zudem die anhaltenden Störungen der Lieferketten und die Turbulenzen auf den Rohstoff- und Energiemärkten als Risiken für ihr Auslandsgeschäft.

Bezüglich der Energiepreise gibt es aber deutliche Unterschiede: Während in der Euro-Zone 57 Prozent der Betriebe die hohen Energiepreise als Hauptrisiko sehen, sind es in Nordamerika nur 24 Prozent. Das schlägt sich auch deutlich bei den Erwartungen für die nächsten Monate nieder: Die deutschen Unternehmen sind nirgends so optimistisch wie in Nordamerika, wo die Energiepreise vergleichsweise niedrig sind. „Für die US-Unternehmen ist der Krieg in der Ukraine weit weg, die wirtschaftlichen Folgen somit weniger zu spüren“, bestätigt Matthias Hoffmann, Geschäftsführer der Deutsch-Amerikanischen Handelskammer für den Süden der USA in Atlanta. Außerdem ergreife die US-Regierung derzeit Maßnahmen, die den Markt stabilisieren und den Unternehmen Vertrauen in ihre weiteren Geschäfte geben.


 [www.ahk.de](http://www.ahk.de)

## NÜRNBERGER ZOLLSEMINAR 2023

# Regeln für den Außenhandel

Der internationale Warenverkehr unterliegt einer Vielzahl von Rechtsvorschriften, deren praktische Anwendung gute Kenntnisse voraussetzt. Das Nürnberger Zollseminar vermittelt wieder von Januar bis April 2023 im Zeitraum von vier Wochen praxisnah die aktuellen Bestimmungen für Ein- und Ausfuhrgeschäfte. Die Themen sind u. a. rechtlich zulässige Gestaltungsmög-

lichkeiten und Verpflichtungen, typische Fehlerquellen in der Zollabwicklung, IT-Verfahren, Exportkontrollen nach Unionsrecht, Carnet A.T.A, Warenursprung sowie aktuelle Entwicklungen im Außenhandel.

 Information und Anmeldung:  
[www.ihk-nuernberg.de/zollseminar2023](http://www.ihk-nuernberg.de/zollseminar2023)

# Individuelle Beratung, umfassende Betreuung.

M&A-Beratung für den Mittelstand bei Aquisitionen im In- und Ausland.



 **HLB HUSSMANN**  
Wirtschaftsprüfer • Steuerberater  
Rechtsanwälte • IT Service

Mut zur Veränderung? Setzen Sie auf Kompetenz und langjähriges Know-how. Unser interdisziplinäres Team aus Steuerberatern, Rechtsanwälten und Wirtschaftsprüfern hat jahrelange Erfahrung in der individuellen M&A-Beratung mittelständischer Unternehmen. Wir begleiten Sie in allen Phasen des Transaktionsprozesses im In- und Ausland und können dabei jederzeit auf die Unterstützung des internationalen HLB-Netzwerkes zurückgreifen.

[www.hlb-hussmann.de](http://www.hlb-hussmann.de)

18. **puls** Unternehmertag in der Metropolregion Nürnberg  
am 26. Januar 2023 bei der IHK Nürnberg für Mittelfranken



# Gehen uns die Arbeitskräfte aus?



**Neue Strategien zur Stärkung der Zukunftsfähigkeit von Unternehmen und Marken**  
**Neue Argumente zur Gewinnung und Loyalisierung passender Mitarbeiter/innen**  
**Neues *puls* BrandGrowth Tracking bei Kunden und Mitarbeitern/innen**

- Julia Bangerth** (Vorständin DATEV)
- Klaus Beier** (Geschäftsführer Regionaldirektion Bayern Bundesagentur für Arbeit)
- Markus Bohl** (CEO Intel Ignite Europe)
- Martin Esslinger** (Geschäftsführer Ortlieb Sportartikel)
- Oliver Fern** (Regionalvorstand LBBW)
- Jürgen Gietl** (Geschäftsführer Brand Trust)
- Gerhard Knienieder** (Geschäftsführung EMUGE Präzisionswerkzeuge)
- Markus Neubauer** (Geschäftsführer Silbury Deutschland / Vorsitzender Fachkräftesicherungsausschuss IHK)
- Peter Ottmann** (Geschäftsführer NürnbergMesse / Sprecher Forum Marketing der Europäischen Metropolregion Nürnberg)
- Florian Schmidbauer** (Consultant *puls* Marktforschung)
- Magdalena Weigel** (Vorstand und Arbeitsdirektorin N-ERGIE Aktiengesellschaft)
- Dr. Konrad Weißner** (Geschäftsführer *puls* Marktforschung)
- Dr. Armin Zitzmann** (Präsident IHK Nürnberg für Mittelfranken)



Alle Infos finden Sie auch online unter: [www.puls-marktforschung.de/unternehmertag](http://www.puls-marktforschung.de/unternehmertag)

Premiumpartner:



**LB  $\equiv$  BW**

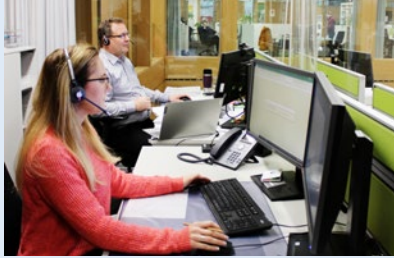
Medienpartner:

**NÜRNBERGER**  
*Nachrichten*

**nb nordbayern**







42

**IHK-Kunden-Service:** Erste Ansprechpartner für die IHK-Mitglieder.



46

**Franken-Sachsen-Magistrale:** Bahntrassen endlich elektrifizieren!

# IHK-Welt

## IHK-GREMIUM ERLANGEN

### Hofmann folgt auf Siegler



**Stabwechsel:** Der bisherige Vorsitzende Patrick Siegler (l.) mit seinem Nachfolger Johannes Hofmann.

■ Johannes Hofmann, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der VR Bank Metropolregion Nürnberg eG, wurde auf einer außerordentlichen Sitzung zum neuen Vorsitzenden des IHK-Gremiums Erlangen (IHKG) gewählt. Er folgt auf Patrick Siegler, der nach acht Jahren als Vorsitzender sein Amt zur Verfügung gestellt hat. Siegler gibt seine selbstständige Tätigkeit mit seiner Werbeagentur zum Jahresende auf und trat damit auch vom ehrenamtlichen Vorsitz des IHKG zurück. Hofmann, der bereits seit 2015 Mitglied im IHKG und seit 2020 Mitglied im Vorstand ist, hat den Vorsitz bis zur regulären Neuwahl Ende 2024 inne. Zum Vertreter des IHK-Gremiums Erlangen in der IHK-Vollversammlung wurde Thomas Roßner, Vorstand der Imbus AG in Möhrendorf, gewählt. Das IHK-Gremium Erlangen vertritt die Interessen von ca. 12.000 Mitgliedsunternehmen im Gremiumsbezirk Erlangen innerhalb der IHK Nürnberg für Mittelfranken.

Johannes Hofmann ist durch seine langjährige Tätigkeit bei der VR Bank in Erlangen gut vernetzt und kennt die Themen, die die Wirtschaft im Gremiumsbezirk Erlangen bewegen. „Ich möchte in meinem Amt Sprachrohr für unsere IHK-Unternehmen sein, um ihre Interessen wirkungsvoll zu vertreten“, so Hofmann anlässlich seiner Wahl. „Stärkere Wahrnehmung des Wirtschaftsstandortes, Fachkräftemangel, Nachhaltigkeit, Innenstadtentwicklung, Digitalisierung hin zur Smart City sind und bleiben die Schwerpunktthemen.“ Patrick Siegler erklärte, aufgrund seiner persönlichen beruflichen Veränderung könne er das Amt des IHKG-Vorsitzenden künftig nicht mehr wahrnehmen: „Ich bin sehr dankbar dafür, dass ich mich 25 Jahre lang im IHK-Gremium für die Erlanger Wirtschaft einsetzen konnte. Dass mit Johannes Hofmann ein erfahrenes Vorstandsmitglied und ein gut vernetzter Player in der Erlanger Wirtschaft den Vorsitz im IHKG übernimmt, freut mich sehr.“





**Immer ein offenes Ohr für die Mitgliedsunternehmen:** Regina Skach und Rainer Mackel vom IHK-Kunden-Service.



## IHK-KUNDEN-SERVICE

# Im Dienst der Mitglieder

Der Kunden-Service der IHK ist die erste Anlaufstelle für die Mitgliedsbetriebe. Was sind die häufigsten Fragen und Anliegen?

**V**on A wie Ausbildung bis Z wie Zoll – die Themenfelder, auf denen die IHK Nürnberg für Mittelfranken für ihre 140 000 Mitgliedsunternehmen tätig ist, sind überaus vielfältig. Entsprechend facettenreich sind auch die Fragen, die an die IHK gerichtet werden. Erster Ansprechpartner für diejenigen, die sich an die IHK wenden, ist das Team des Kunden-Services. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben den Überblick über die vielen IHK-Dienstleistungen und Projekte. Rund 50 000 Anrufe beantworten sie jährlich, in Krisenjahren wie etwa 2020 zu Beginn der Coronapandemie können es auch rund 10 000 mehr sein.

Trotz dieses hohen Aufkommens ist es ein großes Anliegen von Sabine Edenhofer, die den Kunden-Service leitet, die Servicequalität weiter zu steigern. So können Anrufer beispielsweise eine kurze Wartezeit erwarten: Es dauert durchschnittlich 17 Sekunden, bis sie mit einem Ansprechpartner verbunden sind. Ein wichtiges Ziel des Teams ist auch, dass die hohe Erreichbarkeit von 95 Prozent gehalten wird. Aber natürlich bearbeitet der Kunden-Service jedes Jahr auch Zehntausende E-Mails oder kommuniziert per Brief oder über den Chat, der vor etwa vier Jahren eingeführt wurde und von den Kunden intensiv genutzt wird.

## Beratungsthemen

„Die Unternehmerinnen und Unternehmer haben mit uns einen kundenorientierten ersten Ansprechpartner zu den häufigsten Beratungsthemen“, so Edenhofer. Weit über die Hälfte der eingehenden Anfragen könnten bereits vom Team des Kunden-Service beantwortet werden. Die übrigen fachspezifischen Fragen werden zielgerichtet an die Experten in den IHK-Fachbereichen weitervermittelt.


Am häufigsten stellen die Anrufer Fragen zur beruflichen Weiterbildung und zur Berufsausbildung, sie machen etwa je ein Viertel der Anfragen aus. Dies ist nicht verwunderlich, sind es doch zwei zentrale Aufgaben der IHK. Es folgen Fragen rund um die IHK-Mitgliedschaft und den IHK-Beitrag. Dies ist jährlich besonders im ersten und

dritten Quartal der Fall, wenn die IHK bei den sogenannten Hauptveranlagungen die Beitragsbescheide versendet. Denn die IHK finanziert ihren Geschäftsbetrieb zu 70 Prozent aus Mitgliedsbeiträgen, den Rest tragen Gebühren und Entgelte bei. „Viele unserer Mitglieder zahlen keinen IHK-Beitrag, weil sie als Existenzgründer in den Anfangsjahren befreit sind oder weil sie dauerhaft unter der Beitragsfreigrenze von 5 200 Euro Gewinn im Jahr bleiben“, erklärt Sabine Edenhofer. „Bei uns in Mittelfranken sind in der Regel über 40 Prozent der Mitglieder vom IHK-Beitrag befreit, können aber dennoch alle IHK-Leistungen nutzen und sich mit Fragen an uns wenden. Das macht die IHK zu einer Solidargemeinschaft.“

Rainer Mackel, der als Teamleiter für Koordination und Einsatzplanung verantwortlich ist, sieht es gerade bei Fragen zur IHK-Mitgliedschaft als zentrale Aufgabe seines Teams, die Aufgaben und Leistungen der IHK transparent zu machen. Hierfür bieten sich auch individuelle Beratungsgespräche an, die je nach Wunsch persönlich vor Ort im Betrieb oder in den IHK-Räumlichkeiten stattfinden können, oder aber telefonisch oder als Online-Meeting.

## Informations- und Netzwerkveranstaltungen

Der IHK-Kunden-Service ist nicht nur per Telefon, Mail, Chat oder Brief mit den Mitgliedsunternehmen in Kontakt, sondern organisiert auch Veranstaltungen, die über die Dienstleistungen und Projekte der IHK Nürnberg für Mittelfranken informieren: Der Neumitglieder-Empfang „New-Kammer“ richtet sich an IHK-Mitglieder, die sich ein Bild von den Leistungen der IHK machen wollen. Gut etabliert hat sich auch die Netzwerk-Veranstaltung „Wirtschaft nebenan“, die mehrmals pro Jahr angeboten wird und besonders den Einzel- und Kleinunternehmern ein Forum für Geschäftskontakte und Erfahrungsaustausch bieten soll, so Carolin Regler, die beim Kunden-Service die Veranstaltungen organisiert.

 IHK-Kunden-Service, Tel. 0911 1335-1335  
kundenservice@nuernberg.ihk.de

## ARCHITEKTURPREIS DER STADT NÜRNBERG

## „Haus der Wirtschaft“ ausgezeichnet

Foto: Axel Eisele/Stadt Nürnberg



**Preisverleihung im Baumeisterhaus:** OB Marcus König, IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Löttsch, Bela Schwier und Armin Behles (Architekturbüro Behles & Jochimsen), Wolf Maser (IHK-Bauausschuss), der frühere IHK-Präsident Dirk von Vopelius und Nürnbergs Baureferent Daniel Ulrich.

■ Bei einer Feierstunde in der Aula des Baumeisterhauses hat Oberbürgermeister Marcus König den Architekturpreis 2022 der Stadt Nürnberg verliehen. Ausgezeichnet wurden das neue „Haus der Wirtschaft“ der IHK und der Pfarrhof St. Sebald (WiM berichtete). Das Preisgericht unter Vorsitz von Prof. Barbara Engel, das aus den Mitgliedern des Baukunstbeirats der Stadt Nürnberg bestand, hatte die beiden Projekte unter 23 eingereichten Arbeiten ausgewählt. Nach Aussage von Oberbürgermeister König sei das „Haus der Wirtschaft“ am Hauptmarkt, das zwischen 2014 und 2020 nach Plänen des Berliner Architekturbüros Behles & Jochimsen realisiert wurde, eine gelungene Synthese aus Tradition und Moderne und füge sich ideal in die Sebaldler Altstadt ein.

➔ [https://go.nuernberg.de/Architekturpreis\\_2022](https://go.nuernberg.de/Architekturpreis_2022)

## RESSOURCENEFFIZIENZ

## Ausstellung „Weniger ist mehr!“

Foto: IHK



■ Bis Ende Januar 2023 ist im Atrium der IHK Nürnberg für Mittelfranken noch die Wanderausstellung „Weniger ist mehr!“ zu sehen, die das Thema Ressourceneffizienz beleuchtet („Haus der Wirtschaft“, Hauptmarkt 25-27, Nürnberg). Die Ausstellung zeigt, wie eine fortschrittliche Kreislaufwirtschaft gelingen kann und welche Möglichkeiten

es dafür in Unternehmen gibt. Beleuchtet werden Maßnahmen, um Material einzusparen und um bei Recycling und Wiederverwendung von Rohstoffen voranzukommen. Innovative Beispiele aus bayerischen Betrieben zeigen, was schon möglich ist. Interaktive Bausteine (z. B. ein Ressourceneffizienz-Check) und kurze Filme runden die Ausstellung ab.

Eingeladen sind alle, die sich für Fragen der Nachhaltigkeit und Ressourcen-Schonung interessieren – Mitarbeiter von Unternehmen ebenso wie Studenten, Schüler, Azubis und andere Interessenten. Der Besuch der Ausstellung ist kostenlos und zu den Öffnungszeiten der IHK möglich. Überarbeitet wurde die Ausstellung der bayerischen IHKs vom Ressourceneffizienz-Zentrum Bayern (REZ) mit Sitz in Augsburg, das in Nürnberg mit einem Büro und drei Mitarbeiterinnen in der IHK vertreten ist. Das REZ wird vom Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU) in Augsburg koordiniert und steht Unternehmen seit sechs Jahren bei allen Fragen rund um die effiziente Materialverwendung zur Verfügung.

➔ IHK, Tel. 0911 1335-1299  
 robert.schmidt@nuernberg.ihk.de  
[www.umweltpakt.bayern.de/rez/nutzen/wanderausstellung/index.htm](http://www.umweltpakt.bayern.de/rez/nutzen/wanderausstellung/index.htm)



## KONZERTREIHE

## „Kammer-Musik“ im Haus der Wirtschaft

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken hat in der Adventszeit die Konzertreihe „Kammer-Musik“ in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik gestartet. An bereits drei Freitagen im Dezember fanden im Haus der Wirtschaft am Hauptmarkt Konzerte im weihnachtlichen Ambiente statt. Dabei traten verschiedene Ensembles von Studentinnen und Studenten der Hochschule auf. Die Konzertreihe findet im Rahmen des „Winters der Solidarität“ statt, einer Initiative des „Kuratoriums Vielfalt und Zusammenhalt“ in Nürnberg, und wird im Jahr 2023 in loser Folge fortgesetzt.



Das letzte Konzert in diesem Jahr findet am Freitag, 23. Dezember 2022 um 17 Uhr statt und dauert etwa 45 bis 60 Minuten. Der Eintritt ist frei. Es werden Spenden für den Fonds „Freude

für Alle“, der Weihnachtsaktion des Verlags Nürnberger Presse, gesammelt.

[www.ihk-nuernberg.de/kammermusik](http://www.ihk-nuernberg.de/kammermusik)

Foto: IHK

## „KARRIERE-KICK“

## Am Kickertisch zur Lehrstelle

Beim zweiten „Karriere-Kick“ in der IHK-Akademie Mittelfranken hat die IHK wieder Ausbilder mit Jugendlichen zusammengebracht, die eine Ausbildungsstelle suchen. Beim Tischfußball wurden auf spielerische Weise erste Kontakte und Gespräche zwischen Unternehmen und den jungen Leuten vermittelt. In jeder Spielrunde wurden neue Teams gebildet, die dann gegen ein anderes Team antraten. Durch diese Wechsel kamen viele Kontakte zustande und das „Eis“ zwi-

schen beiden Seiten wurde gebrochen. Nach dem Abpfiff standen dann entspannte Gespräche über Ausbildung, Berufswünsche und Karrierechancen auf dem Programm. In diesem Jahr nahmen 26 Betriebe und etwa 80 Schülerinnen und Schüler an dem Turnier teil.

[IHK, Tel. 0911 1335-1261 und -1484  
carolin.schweizer@nuernberg.ihk.de  
theodor.wolfrum@nuernberg.ihk.de](mailto:carolin.schweizer@nuernberg.ihk.de)

Foto: IHK



**80 Jugendliche** nutzten die Kicker-Runden in der IHK-Akademie Mittelfranken, um mit Ausbildungsbetrieben in Kontakt zu kommen.

## IHK-LEITFADEN

## Integration von Geflüchteten

Wie läuft das deutsche Asylverfahren grundsätzlich ab? Welche Voraussetzungen gelten für eine Beschäftigungsduldung oder für eine Chancen-Aufenthaltserlaubnis? Müssen ausländische Berufsabschlüsse in Deutschland anerkannt werden? Antworten auf diese und viele andere Fragen bietet der umfassend aktualisierte Leitfaden des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) „Integration von Geflüchteten in Ausbildung und Beschäftigung“. Der praxisorientierte Wegweiser berücksichtigt jetzt z. B. auch die besonderen Regelungen für Geflüchtete aus der Ukraine.

In neun Kapiteln geht es um grundlegende rechtliche Informationen zu Aufenthalt und Arbeitsmarktzugang, Praktika, Ausbildung, Beschäftigung, Fördermöglichkeiten, Anerkennung ausländischer Abschlüsse, Spracherwerb und Integration vor Ort. Vorgestellt werden auch die Aktivitäten von Industrie- und Handelskammern, DIHK-Bildungs-gGmbH und des Netzwerks „Unternehmen integrieren Flüchtlinge“.

[www.dihk.de](http://www.dihk.de)  
(Suchwort „Leitfaden Integration“)

Grafik: nazarkru/Gettyimages.de



## FRANKEN-SACHSEN-MAGISTRALE

## Bahnstrecke endlich elektrifizieren!



■ Die Bahnstrecke Nürnberg – Marktredwitz – Hof – Dresden – Prag („Franken-Sachsen-Magistrale“) muss endlich durchgehend elektrifiziert werden! Diesen Appell richten Vertreter aus Politik und Wirtschaft in Nordbayern und Sachsen an die Bundesregierung. Der Grund für die vor Kurzem unterzeichnete länderübergreifende Resolution: Die Bundesregierung will das Projekt, das seit 30 Jahren im Bundesverkehrswegeplan (BVWP) steht, auf Eis legen. Denn der Bund hat bei der Erstellung des neuen „BVWP 2030“ das Nutzen-Kosten-Verhältnis für den Ausbau neu berechnet und bezeichnet das Vorhaben nun als unwirtschaftlich.

Die Unterzeichner der Resolution bezweifeln, dass die Methode und das Ergebnis der neuen Wirtschaftlichkeitsberechnung zutreffend sind, und fordern eine zügige Weiterführung des Projekts. Sie führen mehrere Gründe dafür an, dass sie die Entscheidung des Bundes nicht akzeptieren wollen: Die durchgehende Elektrifizierung, für die sich auch die nordbayerischen IHKs seit vielen Jahren einsetzen, sei von großer Bedeutung, weil die Trasse ein wichtiger Bestandteil des „Transeuropäischen Verkehrsnetzes“ sei. Der Lückenschluss zwischen Nordbayern, dem südlichen Sachsen und der Tschechischen Republik sei seit Jahren überfällig.

Foto: Volker Emersleben/Deutsche Bahn

Bislang sei die Strecke nur etwa zur Hälfte elektrifiziert, auf bayerischer Seite fehle die Oberleitung noch fast vollständig. Die Maßnahme könne im Personen- und Güterverkehr aber erst dann ihre volle Wirksamkeit entfalten, wenn die verbleibende Elektrifizierungslücke geschlossen ist.

Bayerns Verkehrsminister Christian Bernreiter erklärte deshalb, der Stopp des Projekts sei „eine abrupte Vollbremsung auf halbem Wege“ und mache die jahrzehntelangen Bemühungen um eine bessere und direkte Verbindung von Nürnberg nach Sachsen und Tschechien zunichte. Um das Projekt voranzubringen, waren die Freistaaten Bayern und Sachsen in Vorleistung gegangen und hatten die Elektrifizierung auf der Teilstrecke Reichenbach – Hof angeschoben, die Ende 2013 in Betrieb genommen wurde. Dies auch im Vertrauen darauf, dass die Elektrifizierung in Richtung Nürnberg auf bayerischer Seite fortgeführt wird. Denn diese Baumaßnahme sei eine wichtige Bedingung für weitere anstehende Bahnprojekte – etwa die Erweiterung des Nürnberger S-Bahn-Netzes Richtung Oberfranken, die bessere Anbindung Bayreuths an Nürnberg sowie die Umstellung des Regional- und Nahverkehrs auf Hybrid-Triebwagen in ganz Nordostbayern.

Die Unterzeichner (darunter neben Bayerns Verkehrsminister Bernreiter auch Umweltminister Thorsten Glauber, Sachsens Wirtschaftsminister Martin Dulig, Landräte und Oberbürgermeister aus Ober- und Mittelfranken sowie die IHKs Nürnberg und Bayreuth) verweisen zudem auf den Beitrag des Projekts zum Klimaschutz. Sie fordern, dass bis spätestens Mitte 2023 ein Abstimmungsprozess eingeleitet wird, an dem Bund, DB Netz AG, Gutachter sowie Vertreter der beiden Bundesländer und der betroffenen Regionen teilnehmen müssten.

## CYBER-SICHERHEIT

## Warnung vor Phishing-Betrüchern

■ Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) warnt vor einer neuen Betrugsmasche zum Datenklau bei Unternehmen: Dabei werden Betriebe per Mail von einer angeblichen „Bundeszahlstelle BZSt“ darüber „informiert“, dass ihnen eine Steuerrückzahlung zustehe. Um das Geld zu erhalten, werden die Betriebe aufgefordert, ihre Firmendaten über einen Link zu „aktualisieren“. Die übermittelten Daten würden dann angeblich bei

der zuständigen IHK „geprüft“ und danach die angebliche Steuerrückzahlung überwiesen. Der DIHK weist darauf hin, dass die IHKs keinerlei derartige Überprüfungen vornehmen. Unternehmen sollten nicht auf diese Mails reagieren und auf keinen Fall auf den Link klicken oder gar Daten übermitteln.

➔ [www.dsw-schutzverband.de/news/phishing-mails-im-namen-der-ihk](http://www.dsw-schutzverband.de/news/phishing-mails-im-namen-der-ihk)



Foto: Nerthuz/Gettyimages.de





**Daniel Wickel**  
**Anzeigenleitung WiM**  
☎ 0911 5203-150  
✉ [daniel.wickel@zeitfracht.de](mailto:daniel.wickel@zeitfracht.de)



**Michaela Guggenberger**  
**Mediamanagerin WiM**  
☎ 0911 5203-352  
✉ [michaela.guggenberger@zeitfracht.de](mailto:michaela.guggenberger@zeitfracht.de)

# Branchen A-Z

## \* Geschäftsempfehlungen aus der Metropolregion Nürnberg

Im Branchenmarkt A-Z finden Sie Geschäftsempfehlungen in alphabetischer Reihenfolge der Branchen. Sortiert nach Firmennamen: siehe Inserentenverzeichnis Seite 49.

**ABBRUCHARBEITEN**

**IHR SPEZIALIST FÜR**

- Erdbau
- Tiefbau
- Entsorgung
- Abbruch
- Schadstoffsanierung
- Bauschuttrecycling

**VERTRAUEN DURCH LEISTUNG UND QUALITÄT**



**Erdbau Michael Reithelshöfer GmbH**

Äußere Abenberger Straße 131, 91154 Roth, Tel. 091 71 / 8 45 - 0  
info@reithelshoefer.de • www.reithelshoefer.de

**FÖRDERTECHNIK**

Seit 1959 Ihr Partner für



M. + S. BAUER GMBH  
Am Tower 35  
90475 Nürnberg  
Tel. +49 (0) 9128 / 73947-0

[www.staplerbauer.com](http://www.staplerbauer.com)

**FÖRDERTECHNIK**



- Konstruiert für Leistung und das Wohl des Fahrers
- Gebaut für die Zukunft

Profitieren Sie von neuester Technologie vereint mit unserer fachlichen Kompetenz

**ALEXIUS Fördertechnik GmbH**  
90592 Schwarzenbruck  
Tel. 09128/9135-0 · Fax 09128/9135-50  
[www.alexius-gabelstapler.de](http://www.alexius-gabelstapler.de)



[wim-magazin.de](http://wim-magazin.de)

**BUCHHALTUNG**

**BUCHHALTUNGSSERVICE ROLF FRIESE**

für Kleinunternehmer und Mittelstand

Kasse- Bank- Beitragsnachweise- Lohnabrechnungen- Lohnsteuerabr.- U-St.-Vorann.- Soka-Bau- BG Bau- auch bei Ihnen im Betrieb- preiswert u. schnell.

Mail: [buchhaltungsservice.friese@t-online.de](mailto:buchhaltungsservice.friese@t-online.de) Mobil: 0171 185 03 13

**DACH- UND WANDSYSTEME**

Beste Qualität - immer etwas günstiger!



Dach- und Wandsysteme GmbH & Co. KG



In unserem Trapezblech-Handel finden Sie alles für Industrie- & Privatbau inkl. Kleinteile und Befestigungsmaterial

Aber überzeugen Sie sich am besten selbst von den Top Preisen unserer Produkte.

▶ TRAPEZBLECHE	▶ LICHTPLATTEN
▶ BIBERSCHWANZPLATTEN	▶ KANTTEILE
▶ DACHPFANNENPLATTEN	▶ DACHRINNEN
▶ ISOLIERPANEELE	▶ BRANDSCHUTZPANEELE
▶ VERZINKTE PROFILE	▶ PROFILBLECHKANTER

**Kontakt Büro**

Stilzendorf 35  
91583 Schillingsfürst  
Tel.: 09868 - 93 45 60  
Fax: 09868 - 93 45 613  
[info@zimmermann-trapezblech.de](mailto:info@zimmermann-trapezblech.de)  
[www.zimmermann-trapezblech.de](http://www.zimmermann-trapezblech.de)

**Kontakt Lager/Verkauf**

Feuchtwanger Str. 25  
91583 Schillingsfürst  
Tel.: 09868 - 93 45 621  
Mo. - Do.: 8.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 16.30 Uhr  
Fr.: 8.00 - 14.00 Uhr | Sa.: 8.00 - 12.00 Uhr

**FAHNEN | FAHNENMASTEN**

Fahnen+Masten mit hoher Qualität

**Fahnenmasten-Shop.de**

24-h Online Bestellung möglich

Fahnenmasten-Shop, Höfelbeetstr. 20, 91719 Heidenheim/Mfr.  
Tel. 09833 / 98894-0, E-Mail: [verkauf@fahnenmasten-shop.de](mailto:verkauf@fahnenmasten-shop.de)

**INDUSTRIE-/HALLENBAU**



**Hallen für Handwerk, Gewerbe und Industrie**

Aumer Stahl- und Hallenbau GmbH  
Am Gewerbepark 30  
92670 Windischeschenbach  
Telefon 09681 40045-0  
[hallenbau@aumergroup.de](mailto:hallenbau@aumergroup.de)

Aumer Gewerbebau  
Gewerbepark B4  
93086 Wörth a. d. Donau  
Telefon 09482 8023-0  
[gewerbebau@aumergroup.de](mailto:gewerbebau@aumergroup.de)



[www.aumergroup.de](http://www.aumergroup.de)

**GLOBAL-Systembau GEMERBEHALLEN**

**INDUSTRIE- UND HALLENBAU**



Individuelle Hallen für: Hallenbau, Industriebau, Verwaltungsbau, Gewerbebau

Professioneller Hallenbau von der Planung bis zur Fertigstellung

**Global-Systembau**  
Hüttenstraße 1  
93142 Maxhütte Haidhof  
☎ 09471 / 60 51 91  
📠 09471 / 60 51 92  
[global-systembau@t-online.de](mailto:global-systembau@t-online.de)  
[www.global-systembau.de](http://www.global-systembau.de)

**IT-SERVICE**



Software Development for IT Workflow Automation and Monitoring

Wir haben noch Kapazitäten im Bereich Softwareentwicklung und Support

Kostengünstige und schnelle Entwicklung von datenbankgestützten Web-Anwendungen oder Monitoring Lösungen durch Automatisierung und Frameworks

<https://www.flowstatesoft.com/>  
+49 911 374 95 76, [info@flowstatesoft.com](mailto:info@flowstatesoft.com)



## Inserentenverzeichnis

A.M. Hallenbau GmbH	749	Gillig + Keller GmbH	750
AKGlanz Glas- und Gebäudereinigung	776	Global-Systembau GmbH	748
Alexius Fördertechnik Handels GmbH	748	Hetzner Online GmbH	779
Andreas König & Söhne GmbH	751	HLB Dr. Hußmann PartG mbB	
Aumer Stahl und Hallenbau GmbH	748	Steuerberatungsgesellschaft	739
Auto Zentrum		IC Real	735
Nürnberg Feser GmbH	712	Jegelscheune	771
Autohaus Wormser GmbH	763	Johanniter-Unfall Hilfe e.V.	
BayBG	783	Regionalverband Mittelfr.	780
Bayernwerk AG	717	Kanzlei Dr. Pößl	775
Bundesagentur für Arbeit		Kart Mohnlein GmbH & Co. KG	750
Agentur für Arbeit Nürnberg	726	Knoll GmbH & Co. KG	750
Degussa Goldhandler GmbH		KSW	
Zentraler Posteingang	753	Vermögensverwaltung AG	769
Druckluft Maydt GmbH	773	LBBW	784
Erdbau Michael		M. + S. Bauer GmbH	748
Reitelshöfer GmbH	748	mailworXs GmbH	711
Espressone GmbH	750	Nürnberg, Nordring GmbH & Co. KG	730
flowstatesoft		QRC Personalberatung International GmbH	727
Hammoudi & Zell GbR	748	REKONQUISTA Galerie	
Fries Rechtsanwälte	738	Presse Verlag	750
G & K Gestaltung und Kommunikation GmbH	765	Rohrreinigungs-Service	
Galerie Beate E. Voigt GmbH	715	RRS GmbH	750
Gebr. Markewitsch GmbH	719	Rolf Friese	
Gebrüder Weiss		Buchhaltungsservice	748
Gesellschaft m.b.H.	731	Schilder Klug GmbH	780
		Schreinermeister Christian Alt	776
		Schul- und Studienberatung Hauser	736
		Sparkasse Fürth	733
		Sparkasse Nürnberg	
		Unternehmenskommunikat.	723
		Südwestpark Managem. GmbH	710
		Techniker Krankenkasse	725
		Technische Hochschule Nürnberg OHM	
		Professional School	737
		Versandhaus	
		Neumeyer-Abzeichen e.K.	748
		Voigtmann GmbH	777
		Wolf System GmbH	780
		Zelte Hofmann GmbH	751
		ZFS Sagerer GmbH	750
		Zimmermann Dach- und Wandsysteme GmbH & Co. KG	748
		Zlb - Zottmann	
		Industriebau GmbH & Co. KG	749

## Sachverständige

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung folgender Sachverständiger wurde für das jeweils angegebene Fachgebiet entsprechend der Sachverständigenordnung (SVO) der IHK Nürnberg für Mittelfranken verlängert:

**Ulrike Rödel**, Architektin, Dipl.-Ing. (FH), Dr.-Carlo-Schmid-Str. 48, 90491 Nürnberg, Fachgebiet: Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken (Verlängerung am 10. November 2022)

**Uwe Zellner**, c/o Sachverständigen-Büro Dipl.-Ing. (FH) Bernhard Haag, Bugstr. 14, 91207 Lauf a. d. Pegnitz, Fachgebiet: Kraftfahrzeugschäden und -bewertung (Verlängerung am 10. November 2022)

**Hans Schwarz**, Dipl.-Math. (Univ.), c/o Wenzel-Teuber & Schwarz Aktuar-GmbH, Endterstr. 3, 90459 Nürnberg, Fachgebiet: Versicherungsmathematik in der betrieblichen Altersversorgung (Verlängerung am 10. November 2022)

**Dr.-Ing. Herbert Schreiner**, Dr.-Regelsberger-Str. 2, 91710 Gunzenhausen, Fachgebiet: Glas im Bauwesen (Verlängerung am 10. November 2022)

**Hagen Grünert**, Dipl.-Ing., c/o GSC power engineering GmbH, Karl-Zucker-Str. 3, 91052 Erlangen  
Fachgebiet: Elektrische Energietechnik, Schutztechnik von Hoch- und Mittelspannungsanlagen (Verlängerung am 11. November 2022)

**Thomas Kratzer**, Staatl. gepr. Techniker für Bautechnik (Hochbau), Dammstr. 2 H, 90765 Fürth, Fachgebiet: Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken (Verlängerung am 11. November 2022)

**Michael Kärgel**, Dr.-Frank-Str. 13, 90763 Fürth, Fachgebiet: Aufzugsanlagen (Verlängerung am 11. November 2022)

**Alexander Lorenz**, Dipl.-Ing. (FH), Anna-Maria-Weg 38, 91161 Hilpoltstein, Fachgebiet: Glasbau (Verlängerung am 11. November 2022)

**Björn Hemmann**, Dipl.-Ing., c/o Solare Dienstleistungen GbR, Fürther Str. 246c, 90429 Nürnberg, Fachgebiet: Photovoltaik (PV), Photovoltaische Anlagentechnik (Verlängerung am 17. November 2022)

**Gerhard H. Kunst**, Dipl.-Ing. (FH), Hofäckerweg 7, 90547 Stein, Fachgebiet: Elektrische Mess-, Steuer- und Regelanlagen sowie Elektro-Maschinen (Verlängerung am 18. November 2022)

**Michael Bär**, Dipl.-Ing. (FH), Leibnizweg 8, 90513 Zirndorf, Fachgebiet: Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken einschl. Mieten und Pachten (Verlängerung am 24. November 2022)

**Werner Huth**, Dipl.-Ing. (FH), Stielerstr. 19, 90491 Nürnberg, Fachgebiet: Bewertung und Schadensbeurteilung an Baumaschinen und -geräten sowie Baufahrzeugen mit Spezialaufbauten wie Ladekrane und Anlagen der Bauindustrie (Verlängerung am 24. November 2022)

**Dr.-Ing. Ingo Kurzhöfer**, c/o LGA Landesgewerbeanstalt Bayern KdÖR, Tillystr. 2, 90431 Nürnberg, Fachgebiet: Kunststofftragwerke (Berechnung von Stand- und Betriebssicherheit) (Verlängerung am 25. November 2022)

### GEWERBEBAU | HALLENBAU

**A.M. Hallenbau GmbH**  
Ihr kompetenter Partner für Industrie- & Gewerbehallen

über 25 Jahre Erfahrung

Tel. 09661/8762-0 Fax -20  
Hauptstraße 51  
92237 Sulzbach-Rosenberg

info@am-hallenbau.de  
www.am-hallenbau.de

**Hallen aus Stahl**

### INDUSTRIE-/HALLENBAU

Zottmann Industrie- und Gewerbebau  
Generalunternehmung im Industrie- und Gewerbebau

**Zlb**  
ZOTTMANN INDUSTRIEBAU

■ Tel: 09175 / 90 80 99 - 0 ■ Hauptstr. 5, 91174 Spalt ■ E-Mail: info@zottmann-industriebau.de ■ Web: www.zottmann-industriebau.de

**INDUSTRIE-/HALLENBAU**

**Hallenbau - Gewerbebau - Stahlbau**

Von der Idee zum fertigen Projekt  
komplett aus einer Hand



[www.gilligundkeller.de](http://www.gilligundkeller.de)

Gillig + Keller GmbH | Am Brunnlein 1 | 97215 Uffenheim | Tel.: 09842 / 9828-0 | Fax 09842/9828-82

**KAFFEEVERSORGUNG**

**Espresso**  
di mio gusto

**Geschmackvolle Festtage**

Unser **FESTIVO'22 PERU** ist eine Selektion aus den feinsten Rohkaffees der Welt: **PERU GRANDES MUJERES, INDIEN MALABAR MONSOONED, INDIEN ROBUSTA.** Mit köstlichen Aromen von Noisette, Toffee und kandierten Datteln.

[www.espressoone.de](http://www.espressoone.de)

**KARTBAHN**

**AUFREGENDES RENNEVENT**

Ein einmaliges Erlebnis für Ihre Mitarbeiter, Kunden und Freunde! Rennfahren wie in der Formel 1 inkl. Warm up, Qualifying und Finalrennen mit Ampelstart.

Wir planen Ihre Veranstaltung individuell. Freuen Sie sich auf:

- Gastronomische Betreuung vom Buffet bis hin zum Menü
- Perfekt organisierter Rennablauf mit Moderation und auf Wunsch auch mit Sieger-Pokalen und Sektdusche
- Geräumiger Tagungsraum für Präsentationen und Vorträge

**FORMULA.DE**  
KARTING, MOTORSPORT, EVENTS & MORE

Kilianstraße 102  
90425 Nürnberg  
Fon: 0911/3 66 30 30  
E-Mail: info@formula.de

**KRANSERVICE**

GROßES, SPERRIGES ODER BEIDES.

**MOBIL-KRÄNE  
BIS 350 TONNEN**

**Großer Mietpark:**

- Hubarbeitsbühnen
- Teleskop- und Gabelstapler

**Maschinenbewegungen**

**Wir arbeiten in der gesamten Region:** Ansbach, Nürnberg, Fürth, Erlangen, Dinkelsbühl, Bad Mergentheim, Crailsheim

**MODERATION/COACHING**

[www.der-hofnarr.com](http://www.der-hofnarr.com) **mt**

**Schwachstellen erkennen und  
soziales Miteinander verbessern**

**0151 / 26 95 67 05**

*witzig  
ehrlich  
kritisch*

**ROHRREINIGUNGSSERVICE**

**RRS**  
www.rrs.de

**Rohrreinigungs-Service RRS GmbH**

Das Original seit 1972

Tag + Nacht Notdienst, Hilfe rund um die Uhr! **0911-68 93 680**

- Rohr-, Abfluss-, Kanal-Reinigung
- 24 Stunden Notdienst
- Hochdruckspülung & -reinigung
- Kanal-TV-Untersuchung
- Dichtheitsprüfung
- Kanal-Rohr-Sanierung
- Leitungsortung
- Rückstau-Schutz

Halt Dein Rohr sauber!

Mitglied der Handwerkskammer Nürnberg

Neumühlweg 129  
90449 Nürnberg  
Tel. (0911) 68 93 680  
Fax (0911) 68 42 55

[www.excudit-magazin.de](http://www.excudit-magazin.de)

**TRESORE**

**ZFS/SAGERER**

**Tresore Sicherheitstechnik**

... seit mehr als 30 Jahren in Nürnberg

ständige Ausstellung, überragende Produkte, beste Beratung, Privat- und Geschäftstresore, Waffenschränke, Spezialschränke für diverse Branchen, Einwurfstresore, Nachtausgabesysteme, Spezialtresore Automotive, Sonderanfertigungen nach Ihren Vorgaben und für jeden Bedarf

Entwicklung, Fertigung, Lieferung, Wartung, Service und Tresortransporte

**Emmericher Straße 19 - 90411 Nürnberg**  
**Telefon 0911 / 933 88 0**  
[www.sagerer-tresore.de](http://www.sagerer-tresore.de)

Wir planen, gestalten, schalten!

Daniel Wickel | Anzeigenleitung  
daniel.wickel@zeitfracht.de  
0911 5203-150

[wim-magazin.de](http://wim-magazin.de)



## Nachfolgebörse www.nexxt-change.org

Die Online-Börse „nexxt-change“ bringt Gründer und Übergeber von bestehenden Unternehmen zusammen. Sie wird von einer Reihe von Initiatoren getragen: Bundeswirtschaftsministerium, KfW Bankengruppe, Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK), Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie Deutscher Sparkassen- und Giroverband.

So nehmen Sie an der Börse teil:

- ▶ Sie können direkt auf der Unternehmensbörse [www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org) Angebote oder Gesuche aufgeben und einsehen. Über die Plattform können die Inserenten direkt kontaktiert werden.
- ▶ Das Inserat wird in gekürzter Form in WiM veröffentlicht, wenn Sie Mitglied der IHK Nürnberg für Mittelfranken sind (Angebote) bzw. wenn Ihr Firmensitz oder Wohnort in Mittelfranken liegt (Gesuche).
- ▶ Kontakt: IHK, Tel. 0911 1335-1315, [simone.brunner@nuernberg.ihk.de](mailto:simone.brunner@nuernberg.ihk.de)

## Angebote

**Nachfolger für ein Handelsgeschäft mit Montage gesucht:** Spezialisiert ist das Gewerbe auf den Handel und die Montage von elektrischen Schiebetür-Antrieben überwiegend für das Objektgeschäft. Bundesweiter Kundenkreis mit Baustoffhandel, Architekten und Bauträgern ist vorhanden. Eine Einführung und Unterstützung im ersten Jahr ist möglich. **7A-13a707**

**Architekturbüro und Projektierungsgesellschaft für Bausysteme stehen zum Verkauf:** Die Planungs- und Projektierungs-GmbH ist seit 25 Jahren mit gutem Kundenbestand für vielseitige Projekte in der Region Fürth/Nürnberg/Erlangen etabliert. Schwerpunkt ist der Bau von Geschosswohnungen und Einfamilienhäusern. Neben dem Projektneubau führt das Unternehmen auch Umbauten und Sanierungen durch sowie Konzeptentwicklungen zur Umnutzung von Industrie-Brachflächen. **7A-5b4283**

**Amazon-Online-Shop steht zur Übernahme bereit:** Verkauft wird ein vollständiger Amazon FBA-Online-Shop mit eingetragener Marke und ca. 500 000 Euro Umsatz pro Jahr. Angeboten wird Bekleidung für Kinder. Abgegeben werden zudem die Kontakte für die Produktion der Ware in China und der Türkei. Das Verkaufsangebot eignet sich, um ein bestehendes Markenportfolio zu ergänzen oder um jemanden mit FBA-Vorerfahrung eine Existenzgrundlage zu schaffen. **7A-2e190d**

**Fachgeschäft für Uhren und Schmuck abzugeben:** Es handelt sich um ein seit 50 Jahren bestehendes Geschäft an einer frequentierten Straße in Eckental. Die Ladenfläche beträgt ca. 100 Quadratmeter mit separatem Trauring-Studio, kleiner Werkstatt und Service-Bereich. Die Mitarbeiter (Goldschmiedin und zwei Aushilfen), Kontakte zu langjährigen Zulieferern und Geschäftsbeziehungen zu Uhrmachern und Goldschmieden sowie das Inventar können übernommen werden. **7A-6e896c**

## Wettbewerbe

**+ Kulturförderung:** Bis zum 31. Januar 2023 können sich Unternehmen für den „Deutschen Kulturförderpreis 2023“ bewerben. Teilnehmen können alle Unternehmen und unternehmensnahen Stiftungen mit Sitz in Deutschland, die sich für die Kultur engagieren. Die eingereichten Kulturförderprojekte sollten aus den letzten 24 Monaten stammen. Der Wettbewerb wird seit 2006 vom Kulturkreis der deut-

schen Wirtschaft im BDI e. V. ausgeschrieben, dem auch der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) angehört. Eine Jury bewertet u. a. die Relevanz und Wirkung des Kulturförderprojekts, die Kreativität und Risikobereitschaft des Förderkonzepts und dessen Nachhaltigkeit und Möglichkeit zum Netzwerken.

➔ [www.kulturkreis.eu/kulturfoerderpreis](http://www.kulturkreis.eu/kulturfoerderpreis)

**+ Beruf und Pflege:** Bis zum 30. Dezember 2022 können sich familien- und pflegefreundliche Arbeitgeber mit ihren Konzepten zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege um den Otto-Heinemann-Preis bewerben. Eine Jury nominiert jeweils drei Arbeitgeber in drei Kategorien entsprechend der Unternehmensgröße. Die Preisträger werden im Rahmen der 9. Berliner Pflegekonferenz am 9. November 2023 bekannt gegeben. Die Unternehmen profitieren durch den Erfahrungsaustausch sowie den Zugang zu Pflege-Know-how und pflegespezifischen Netzwerken. Der Preis wird in Kooperation mit dem BKK Dachverband und dem IKK e. V. durchgeführt.

➔ [www.otto-heinemann-preis.de](http://www.otto-heinemann-preis.de)

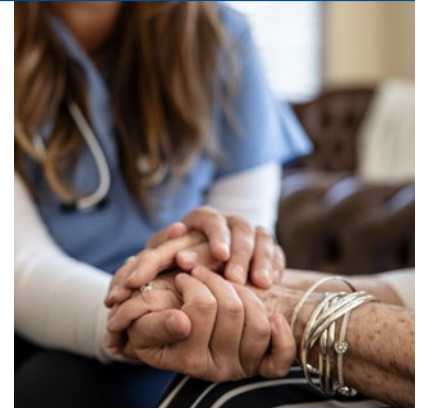


Foto: LPETTET/Gettyimages.de

## ZAHNRÄDER



Zahnräder  
& Kettenräder  
Ersatzteile  
& Kleinserien

**KÖNIG**  
Andreas König + Söhne GmbH

[info@koenigzahnraeder.de](mailto:info@koenigzahnraeder.de)  
[www.koenigzahnraeder.de](http://www.koenigzahnraeder.de)

## ZELTE-VERMIETUNG/VERKAUF

INDUSTRIE - HANDEL - HANDWERK

# ZELTE HOFMANN <sup>GM</sup><sub>BH</sub>


Ihr zuverlässiger Partner  
für eine schnelle Lösung im Bereich:

Industrie-/ Lagerzelthallen  
Verkaufs-/ Ausstellungszelte  
Event-/ Veranstaltungszelte

Rufen Sie uns an: 0911 – 3 26 21 49

Leyher Straße 56 • 90431 Nürnberg  
[zelte-hofmann@t-online.de](mailto:zelte-hofmann@t-online.de)

www.zeltehofmann.de



Neue Wege  
eröffnen neue  
Perspektiven!



**Peter Voigtmann**

Geschäftsführender  
Gesellschafter  
Voigtmann GmbH  
[www.voigtmann.de](http://www.voigtmann.de)



Ob in der WIM oder EXCUDIT – wir erzählen Ihre Geschichte. Individuell auf Sie zugeschnitten und authentisch kommuniziert. Profitieren Sie von unserer erstklassigen Zielgruppe. **Denn Print wirkt.**

**Daniel Wickel** | Anzeigenleitung  
[daniel.wickel@zeitfracht.de](mailto:daniel.wickel@zeitfracht.de)  
0911 5203-150







53

**Weiterbildung in der Region:** Aktuelle Kurse, Tagungen und Seminare.



54

**IHK-Akademie Mittelfranken:** Weiterbildung für die Wirtschaft.

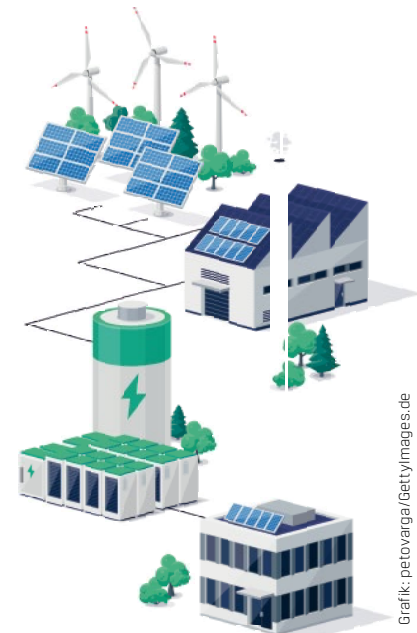
# Veranstaltungen

## Lösungen für die Energiewende

■ Im Rahmen einer virtuellen Vortragsreihe stellen die Experten des Energie-Campus Nürnberg in jeweils 30-minütigen Vorträgen aktuelle Themen zur Energiespeicherung und effizienten Energienutzung vor. Die nächsten Termine, jeweils mittwochs von 17 bis 18 Uhr:

- ▶ Betriebserfahrungen aus den Energiespeicherhäusern auf der „Herzobase“ (18. Januar 2023)
- ▶ Ökodesign-Anforderungen an Elektromotoren und Ökodesign für Antriebssysteme (25. Januar)
- ▶ Bewertung von Einsparmaßnahmen im Einfamilienhaus (1. Februar)
- ▶ Carnot-Batterien als flexible Energiespeicherlösung der Zukunft? (8. Februar)
- ▶ Energieeffizienzmaßnahmen am Beispiel einer Fertigung für Bahntransformatoren (15. Februar)
- ▶ Aktuelle Herausforderungen für die Systemstabilität elektrischer Netze (22. Februar)
- ▶ Energieeffizienz in Leichtmetallgießereien (1. März)
- ▶ Die Wirtschaftlichkeit von Wasserstoff: Technische Optionen von der Erzeugung bis zur Nutzung (8. März)

➔ Energie Campus Nürnberg, Tel. 0911 5302 99123  
kristin.zeug@fau.de, www.encn.de/frag-den-experten



## SPITZENPREISE FÜR IHR GOLD.

Mit dem **Ankaufsservice**  
der Degussa in Nürnberg.

Profitieren Sie jetzt vom aktuell hohen Goldpreis.  
Ob Schmuck, Münzen oder Edelmetallbarren,  
tauschen Sie Ihre Edelmetalle in bares Geld.  
Mit der Sicherheit einer professionellen  
Expertise und Wertermittlung.

**DEGUSSA-ANKAUF.DE**

**Degussa**   
GOLD UND SILBER.



Wissen, das Sie weiterbringt!



Gesamtprogramm: [www.ihk-akademie-mittelfranken.de](http://www.ihk-akademie-mittelfranken.de)

Foto: cyano66/Gettyimages.de

**PS** PRAXISSTUDIENGÄNGE  
Abschluss: IHK-Prüfung

<b>Technik</b>		
Geprüfte/in Technische/r Fachwirt/in		09/23
Certified IT Business und Systems Manager/in		05/23
Geprüfte/r Industriemeister Metall Vollzeit		08/23
<b>Betriebswirtschaft</b>		
Geprüfte/r Betriebswirt/in (Mast. Profess. in Business Manag.)		05/23
Geprüfte/r Immobilienfachwirt/in Teilzeit		03/23
Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/in – Nbg. oder Rothenburg		03/23
Geprüfte/r Technischer Betriebswirt/in online		02/23
Geprüfte/r Industriefachwirt/in Teilzeit – Rothenburg		03/23
Geprüfte/r Bilanzbuchhalter/in		03/23
<b>Gastronomie</b>		
Geprüfte/r Küchenmeister/in		01/23
<b>Ausbildung der Ausbilder</b>		
Ausbildung der Ausbilder Vollzeit – Ansbach		02/23
Ausbildung der Ausbilder Teilzeit – Nürnberg		01/23

**ZL** ZERTIFIKATSLEHRGÄNGE  
Abschluss: IHK-Zertifikat

<b>Technik</b>		
Elektrofachkraft Industrie (IHK)		01/23
Industriefachkraft Additive Fertigung Operator/in (IHK)		05/23
Industriefachkraft Additive Fertigung Konstrukteur/in (IHK)		01/23
IT-Sicherheitsbeauftragte/r (IHK)		04/23
Verantwortungsvolles Energiemanagement (IHK)		04/23
CNC-Technik – Grundtraining (IHK)		01/23
<b>Betriebswirtschaft</b>		
Sustainable Mentor/in (IHK)		03/23
Sustainable Leadership / Nachhaltiges Personalmanagement		02/23
Sustainable Leadership / Nachhaltigkeit, Beschaffung, Logistik		03/23
Trainer/in (IHK)		04/23
CSR-Manager (IHK)		02/23
Sustainable Leadership / Nachhaltigkeitskommunikation		03/23
<b>Gastronomie/Sonstiges</b>		
E-Tourism Manager (IHK)		03/23
Assistant Sommelier (IHK)		04/23

**S** SEMINARE  
Abschluss: IHK-Teilnahmebescheinigung

<b>Betriebswirtschaft</b>		
Agenten des Wandels		28.02. + 07.03.2023
Qualifizierung für betriebliche Ausbilder/innen; <b>Kostenfrei und nur</b> für Ausbilder/innen und Ausbildungsbeauftragte. Viele weitere Termine finden Sie auf unserer Homepage.		01/23
Umweltbeauftragte/r nach ISO 14001		02/23
Web-Seminar: Neuerungen im Qualitätsmanagement		02/23
Web-Seminar: Prüfungsvorbereitung – Zertifizierte/r WEG-Verwalter/in		01/23
Finanzbuchführung Step by Step 1-4		03.02.-04.03.23
Mitarbeiterführung		16./17.02.2023
<b>Gastronomie</b>		
Gemüseküche – zeitgemäß, kreativ und vegan!		02/23
Kalkulation in der Gastronomie – Grundlagen		04/23
<b>Azubis – Fit für die Ausbildung</b>		
Business Knigge in der digitalen Kommunikation – Neustadt a.d. Aisch		08.12.22

Informationen und Anmeldung

- Gesamtprogramm unter [www.ihk-akademie-mittelfranken.de](http://www.ihk-akademie-mittelfranken.de)
- Walter-Braun-Str. 15, 90425 Nürnberg
- [ihk-akademie@nuernberg.ihk.de](mailto:ihk-akademie@nuernberg.ihk.de)
- 0911/1335-2335



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



informiert über weitere Anbieter, die mit Lehrgängen auf IHK-Fortbildungsprüfungen vorbereiten. Sie können über [www.wis.ihk.de](http://www.wis.ihk.de) abgerufen werden.

Allgemeiner Hinweis

Verantwortungsvolles Energiemanagement (IHK) – Nachhaltig Wirtschaften durch gesteigerte Energieeffizienz: Der neue IHK-Zertifikatslehrgang unterstützt Unternehmen bei der Einsparung von Energiekosten. Themen: ISO, Energiebeschaffung, -effizienz, regenerative Energien etc.  
[www.ihk-akademie-mittelfranken.de](http://www.ihk-akademie-mittelfranken.de)



## Initiative für bayerische Händler

■ Auch nach Corona steht der mittelständische Handel wegen Ukraine-Krieg, Energiepreiskrise, Inflation und Kaufzurückhaltung weiter vor großen Problemen. Das Bayerische Wirtschaftsministerium hat sich deshalb entschieden, bayerische Händler im Rahmen der neuen Initiative „Erfolgreich handeln“ durch praxisnahe, kostenfreie Informationsveranstaltungen und Workshops online und offline zu unterstützen. Die ersten Veranstaltungen finden im Januar 2023 zu diesen Themen statt (jeweils von 8.30 bis 9.30 Uhr): „Google Unternehmensprofil: Schritt für Schritt zum eigenen Profil“ (Dienstag, 17. Januar), „Einstieg in den E-Commerce – Jetzt online durchstarten“ (Mittwoch, 18. Januar) und „Ohne Warenwirtschaft geht es nicht – so finden Händler das passende System“ (Donnerstag, 19. Januar).

➔ [www.stmwi.bayern.de/erfolgreich-handeln](http://www.stmwi.bayern.de/erfolgreich-handeln)



Foto: William-Potter/Gettyimages.de

## Unternehmensziele richtig setzen

■ Im „Remote-Café“ der Führungsakademie Susanne Bohn Leadership Competence in Nürnberg sprechen die Teilnehmer ungezwungen über Themen wie z. B. Führung, New Work und Agilität. Im Fokus des nächsten Remote-Cafés am Donnerstag, 26. Januar 2023 steht „Objectives and Key Results (OKR)“, eine Zielsetzungsmethode, bei der Mitarbeiter in die Formulierung der Unternehmensziele miteinbezogen werden. Der Change-Management-Experte Dominik Ritter erläutert, wann es Sinn ergibt, mit OKR zu arbeiten und wie eine Einführung gelingen kann.

➔ <https://susannebohn.com/remote-cafe>

## Nürnberger Unternehmer-Kongress

■ Am Montag, 23. Januar 2022 findet der 11. Nürnberger Unternehmer-Kongress unter dem Motto „Veränderungen begrüßen – Chancen umarmen“ im NCC Ost der NürnbergMesse statt (13 bis 18 Uhr). Themen sind u. a. Unternehmensentwicklung in schwierigen Zeiten, Nachhaltigkeit, Veränderung und Führung, Volatilität der Finanzmärkte sowie interne Nachfolge- und Wachstumsprozesse. An den Kongress schließt sich traditionell der Neujahrsempfang der mittelständischen Wirtschaft unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Dr. Markus Söder an.

➔ Anmeldung: [www.unternehmer-kongress.de](http://www.unternehmer-kongress.de)

## Resilienz

■ Die Nürnberger Unternehmerberaterin Dana Arzani bietet mittlerweile die 10. Veranstaltung ihres Business-Netzwerks „Sparkle Lab“ an, das zum Ziel hat, Vertriebsabteilungen auf neue Herausforderungen vorzubereiten. Dort werden Themen wie Kundenzentrierung, Führung, Vertrieb und Service, Change Management und Transformation besprochen. Am Montag, 13. Februar 2023 steht das Treffen unter dem Motto „Resilienz“ (18.30 bis 22 Uhr, Design Offices, Bahnhofstraße 2-4, Nürnberg).

➔ [www.dana-arzani.de](http://www.dana-arzani.de)

## Kunststofftechnik und Management

■ Die Hochschule Ansbach bietet auch 2023 an ihrem Studienzentrum Weißenburg / Kunststoffcampus Bayern die berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge „Angewandte Kunststofftechnik“ und „Strategisches Management“ an. Das Studium kann auch ohne Abitur absolviert werden. Nachgewiesen werden muss eine betriebliche Ausbildung und eine dreijährige Berufserfahrung. Eine bereits absolvierte Weiterbildung zum Fachwirt, Betriebswirt, Meister oder Techniker kann das Studium um drei Semester verkürzen.

➔ [www.hs-ansbach.de/akt](http://www.hs-ansbach.de/akt), [www.hs-ansbach.de/sma](http://www.hs-ansbach.de/sma)



Foto: Mihal-Rudenko/Gettyimages.de

## Laser-Seminare

■ Das Bayerische Laserzentrum (BLZ) in Erlangen veranstaltet wieder die Seminarreihe zum „Lasereinsatz in der Elektronikproduktion und Feinwerktechnik“ (LEF). In der Themenwoche im Januar 2023 geht es um Photonik für die Mobilität der Zukunft. Die Termine, jeweils 14 bis 16 Uhr: Laser in der Fertigung von Batterien und Elektromotoren (Donnerstag, 12. Januar) sowie Laser in der Fertigung der Brennstoffzelle (Freitag, 13. Januar).

➔ [www.lef.info](http://www.lef.info)



Foto: AndreyPopov/Gettyimages.de

## Strategien für die Mitarbeitergewinnung

■ Die Puls Marktforschung GmbH veranstaltet am Donnerstag, 26. Januar 2023 den 18. Puls-Unternehmertag der Metropolregion Nürnberg (14 bis 19 Uhr in der IHK Nürnberg für Mittelfranken, Hauptmarkt 25/27). Unter dem Motto „Gehen uns die Arbeitskräfte aus?“ diskutieren Unternehmensvertreter u. a. über folgende Themen: Stärkung der Arbeitgebermarke, Gewinnung geeigneter Mitarbeiter sowie Strategien, um Fachkräfte zu motivieren und zu halten.

Das Marktforschungsunternehmen Puls aus Schwaig organisiert den Unternehmertag bereits seit 2005. Die Präsentation einer aktuellen Puls-Studie zum jeweiligen Kongressthema ist fester Bestandteil der Veranstaltung. Erwartet werden 150 bis 200 Unternehmer und Führungskräfte aus der Metropolregion Nürnberg.

➔ [www.puls-marktforschung.de/unternehmertag](http://www.puls-marktforschung.de/unternehmertag)

## Lehrgang 3D-Druck

■ Die „Smart & Green Academy“ der Hochschule Ansbach bietet ab März 2023 einen Zertifikatslehrgang mit dem Titel „Einstieg in den FDM 3D-Druck“ an (FDM: Fused Deposition Modeling, deutsch: Schmelzschichtung). Der Kurs richtet sich an interessierte Fachkräfte in Unternehmen und Wissenschaft.

Die Gesamtdauer der Schulung umfasst 30 Präsenzstunden in drei Blockveranstaltungen, wobei Präsenz- und Online-Trainings mit praktischen Aufgaben verbunden werden. Die „Smart & Green Academy“ ist ein Weiterbildungsangebot der Hochschule Ansbach und wird durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert.

➔ [www.hs-ansbach.de/esf](http://www.hs-ansbach.de/esf)



Foto: vgaic/Gettyimages.de

## Öffentliche Ausschreibungen

■ Am Dienstag, 20. Dezember 2022 findet von 10 bis 11 Uhr ein Webinar des Auftragsberatungszentrum Bayern e. V. (ABZ) mit dem Titel „Schritt für Schritt zur erfolgreichen Teilnahme am öffentlichen Markt“ statt. Kleinen und mittleren Unternehmen, die nach Geschäftsmöglichkeiten auf dem öffentlichen Markt suchen, werden die wichtigsten Verfahren und Grundsätze der Ausschreibungen nähergebracht. Außerdem wird erläutert, wie man geeignete Ausschreibungen findet und wie man korrekte Angebote erstellt.

Das Auftragsberatungszentrum informiert und berät Unternehmen und öffentliche Auftraggeber rund um das deutsche und europäische öffentliche Auftragswesen im Liefer- und Dienstleistungsbereich. Es wird von den bayerischen Industrie- und Handelskammern, der Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Handwerkskammern und dem „Euro Info Centre“ der IHK München getragen. Gefördert wird das ABZ vom Bayerischen Wirtschaftsministerium.

➔ [www.abz-bayern.de](http://www.abz-bayern.de)



Foto: skynesher/Gettyimages.de





58

**Galerie Bode:** Vermittler zwischen Künstlern und Kunstinteressierten.



62

**Rippel und Bebler:** Weihnachtsbäume en gros aus dem Steigerwald.

# Köpfe

## INNOVATIONSPREIS BAYERN

### Zwei Sieger aus Mittelfranken

■ Sieg für die **Evosys Laser GmbH**: Das Erlanger Unternehmen hat den ersten Platz beim Innovationspreis Bayern 2022 belegt. Auf dem dritten Rang platzierte sich die **Schlenk Metallic Pigments GmbH** in Roth. Evosys wurde für das Verfahren „Advanced Quasi-Simultanschweißen“ geehrt. Dabei handelt es sich nach Angaben des Unternehmens, das von den Geschäftsführern Frank Brunnecker und Holger Aldebert geleitet wird, um eine neue, patentierte Variante des Laserschweißens von Kunststoffen. Dieses Verfahren kombiniere zwei Laserstrahlquellen und Wellenlängen abwechselnd miteinander. Dadurch könne die Einbringung von Strahlungsenergie und Wärme besser kontrolliert werden. Es ermöglicht einen zuverlässigeren und schnelleren Schweißvorgang, so die Firma, die bereits 2018 mit dem IHK-Gründerpreis Mittelfranken ausgezeichnet wurde.

Schlenk Metallic Pigments, eine Tochter der ebenfalls in Roth ansässigen Carl Schlenk AG, erhielt den Innovationspreis für neuartige Metallinterferenz-Pigmente, die u. a. in Lacken verwendet werden. Durch deren geringe Größe im Nanometer-Bereich können Lackierungen sehr dünn und ohne Lösungsmittel aufgetragen werden, was Material und Trocknungskosten spart. Zudem sind die Lacke zur Verwendung bei autonom fahrenden Autos interessant, da sie Radar- und Laserstrahlen besser reflektieren und somit von entsprechenden Sensoren genauer erfasst werden können. Das Interesse in Branchen wie der Autoindustrie sei sehr hoch, erklärte Carl-Joachim von Schlenk-Barnsdorf, Vorstand der Carl Schlenk AG, der auch Vorsitzender des IHK-Gremiums Roth und des IHK-Ausschusses „Industrie | Forschung |



Technologie“ ist. Diese Art von Pigmenten sei dort bereits im Einsatz, weshalb man an Neuentwicklungen stets interessiert sei.

Die 2012 ins Leben gerufene Auszeichnung wird gemeinsam vom Bayerischen Wirtschaftsministerium, dem Bayerischen Industrie- und Handelskammertag (BIHK) und der Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Handwerkskammern im Zweijahres-Turnus vergeben. Prämiert werden Produkt- und Verfahrensinnovationen sowie technologieorientierte Dienstleistungen, die in Bayern entwickelt und vor nicht mehr als vier Jahren im Markt eingeführt wurden. Die Bewerbung der Unternehmen erfolgt dabei über die jeweils zuständige IHK beziehungsweise Handwerkskammer.

**Bei der Preisverleihung:** Geschäftsführer Frank Brunnecker (l.) und Lea Sauerwein (3. v. l.) von Evosys, Dr. Elfriede Eberl (2. v. l.) und Dr. Robert Schmidt (2. v. r.) von der IHK Nürnberg für Mittelfranken sowie Dr. Adalbert Huber (M.), Dr. Kira Schaepe (3. v. r.) und Joachim von Schlenk-Barnsdorf (r.) von Schlenk Metallic Pigments.

 [www.evosys-laser.de](http://www.evosys-laser.de), [www.schlenk.com](http://www.schlenk.com)

## GALERIE BODE

## Nürnberger Kunstkenner

Der Galerist Klaus D. Bode hat einen Kunsthandel mit Verbindungen bis nach Asien aufgebaut.

**A**us der typischen Unternehmerlandschaft sticht der Nürnberger Klaus D. Bode heraus: Denn er produziert weder Schrauben oder Maschinen, noch ist er ein typischer Zulieferer für die Industrie. Vielmehr ist Bode ein Unternehmer aus der Sparte Kunst- und Kulturwirtschaft und seit fast 40 Jahren mit der Bode Galerie & Edition GmbH erfolgreich am Markt präsent. „Ich bin ein Kunsthändler und klassischer Galerist“, sagt der 60-Jährige und grenzt sich von sogenannter „Fashion Art“ ab, also kommerzialisierter Kunst. „Es geht nicht um die Ware Kunst, sondern um wahre Kunst.“ Er versteht sich als Mittler zwischen den Welten von Künstlern einerseits und Privatpersonen andererseits. Dafür begleite er als Galerist langjährig Künstler, mit deren Arbeitsweisen er nach eigenen Angaben bestens vertraut

ist. Diese Nähe zum Künstler und zur Genese des Kunstwerkes sei wichtig, um auch für die Echtheit garantieren zu können.

Sein Weg in die Galeristenwelt war nur bedingt vorgezeichnet. Seine Nürnberger Jugend verbrachte Bode nicht auf dem Bolzplatz, sondern ziemlich untypisch in Bibliotheken. Als damaligen Lieblingsort nennt er das Germanische Nationalmuseum. Dann absolvierte er beim Nürnberger Mess- und Prüftechnikhersteller Gossen-Metrawatt eine Ausbildung zum Werkzeugmacher. Bis heute profitiere er von der gelernten Präzision im Millimeterbereich. „Ich habe es sehr gern genau“, sagt Bode. Sein erstes Lehrlingsgehalt trug er in eine Galerie und kaufte sich seine erste Original-Grafik. →







**Geschäftsführer Klaus D. Bode**  
mit einem „Springenden Punkt“  
in Blau von Ottmar Hörl.

Während seiner Lehrzeit bekam er aus Zufall am Theater eine Statistenrolle als Polizist in Dürrenmatts „Physiker“. Obwohl die Proben tagsüber stattfanden, erlaubte sein Chef die Teilnahme. In der Theaterkantine lernte Bode viele bildende Künstler kennen, die sich ebenfalls als Statisten verdingten. Nach seiner Lehre arbeitete er noch drei Jahre als Geselle, bis er 1984 ein Gewerbe mit Verlagseditionen anmeldete und in Nürnberg die „Passagen-Galerie“ für fränkische Künstler im Eingangsbereich zu Karstadt gründete. Weil das Kaufhaus für die Passage ein Mitspracherecht hat, musste er erst beim Unternehmen anfragen. So geriet er zufällig auch in die Listung von Karstadt. Damals hatte die Warenhauskette vier eigene Galerien, die als eine der ersten Kunden bei ihm Original-Grafiken aus der eigenen Edition bestellten. „Da war viel Glück dabei“, so Bode. Parallel begann er damit, Ausstellungen zu organisieren. Drei Jahre später eröffnete er seine eigene Galerie am Egidienplatz und gründete seine GmbH. Nach zwei weiteren Stationen bezog er 2016 seine Räume in der Lorenzer Straße.

### Nürnberg's Kunstpotenzial

„Der Kunstort Nürnberg ist besser als sein Ruf“, stellt Bode fest. Es gebe fränkische Kunstliebhaber mit profunden Kenntnissen und er kenne spannende Sammlungen, die ihresgleichen suchten. Nürnberg habe das Potenzial, Kunst und Kultur als eigenständige Kompetenz zu positionieren, so der Galerist. Er selbst merke das bei Stadtbesuchern aus dem ganzen Bundesgebiet: Auf dem Weg vom Neuen Museum für Kunst und Design zur Kunsthalle oder umgekehrt kämen die Interessierten auch bei ihm in der Lorenzer Straße vorbei. Das Geschäft mit der Kunst folge allerdings eigenen Gesetzen, erklärt der Experte. Galerien verfügten nur über eine kurze Lieferkette, die sich nicht beliebig verlagern lasse. Auch gelte für den Galeriebetrieb nicht die alte Kaufmannsregel, wonach der Gewinn im Einkauf liegt. Vielmehr bestehe eine Art Symbiose zwischen einem Künstler, der Werke schafft und in den Markt bringen will, und dem Galeristen, der Arbeiten vorfinanziert und über sein Netzwerk interessierte Käufer findet. Bode kenne aber auch Künstler, die überhaupt nicht ans Verkaufen denken. Auch das Produkt Kunst selbst sei erklärungsbedürftig, es gebe für wahre Kunstwerke kein simples Erkennungsmerkmal. Aber sie helfen dem geschulten Betrachter, die Wirklichkeit neu zu sehen. Das gelte beispielsweise auch für den von der Galerie Bode vertretenen Ottmar Hörl, Professor und ehemaliger Präsident der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg. Als Hörl 2003 das „Große Hasenstück“ mit 7 000 grünen Hasen auf dem Nürnberger Hauptmarkt installierte, schwankten die Reaktionen zwischen Begeisterung und verständnislosem Kopfschütteln.

Foto: Thomas Tjiang




**Weltanschauungsmodell IV:** Ein Werk von Ottmar Hörl, einer der Künstler, dessen Werke in der Galerie Bode zu sehen und zu erwerben sind.

2007 nahm der Nürnberger Galerist erstmals an einer Kunstmesse im südkoreanischen Seoul teil. Dadurch lernte er nicht nur die koreanische Kunst schätzen, sondern begeisterte sich auch für die fernöstliche Kultur. Es folgten regelmäßige Ausstellungen, bis er 2016 seine eigene Bode Galerie Korea Ltd. als hundertprozentige Tochter gründete. Damit öffnete er für südkoreanische Künstler den Weg auf den europäischen Markt und ebnete seinen Künstlern den Weg nach Fernost. 2021 kam noch ein Büro in Frankfurt hinzu, um am Flughafendrehkreuz internationale Kunstliebhaber bedienen zu können.

### Kunst als Nahrungsmittel

Der Corona-Lockdown 2020 war für die Nürnberger Galerie zunächst ein Schock: Bode machte einen Kassensturz und rechnete nach, wie lange er durchhalten kann. Doch auch in Pandemiezeiten kauften Sammler bei ihm ein. Es habe sich ausgezahlt, dass er sein Lager kontinuierlich mit Kunstwerken aufgestockt hatte und auch in Corona-Zeiten weiter bei seinen Künstlern aufkaufte. „Man muss sich auch in solchen Zeiten aufeinander verlassen können“, sagt er. Schwellenangst muss beim Betreten der Nürnberger Galerie keiner haben: Es gibt nicht nur Kunst für Kenner, sondern auch beispielsweise eine Ausstellung mit Aquarell- und Tuscharbeiten des Zeichners Peter Gaymann, dessen Werke immer wieder in Publikumszeitschriften erscheinen. Dessen Karikaturen mit den Hühnerszenen sind einem Millionenpublikum bekannt. „Kunst ist kein Luxusgut, sondern ein Nahrungsmittel“, findet Bode, selbst Schüler könnten mit dem Kunstsammeln anfangen. So koste etwa ein Hörl-Hase rund 60 Euro.

Neben seinem Galeriegeschäft mit der Betreuung von Sammlungen für Privatleute und Unternehmen editiert er auch Kunstbücher. Auf Wunsch findet er den passenden Ort für das neue Kunstwerk im Büro oder in den eigenen vier Wänden. Außerdem bietet er mit dem „Fine Art Service“ eine Dienstleistung für fachgerechte Einrahmungen an, beantwortet Fragen rund um die Kunst und vermittelt Umzugs-services mit Kunsttransport und Montage. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021/2022 (Stichtag 30. Juni) blieb der Umsatz der GmbH stabil bei rund 1,3 Mio. Euro. Hinzu kommt der Umsatz der südkoreanischen Tochter, deren Geschäftsjahr dem Kalenderjahr entspricht. Er wird 2022 voraussichtlich leicht auf gut 950 000 Euro steigen. Bode beschäftigt zehn Mitarbeiter, davon einen in Südkorea. Die Unternehmensnachfolge ist gesichert: Seine beiden Töchter arbeiten mit, wobei sich Laura Bode um die Administration und Anna Bode um den Standort Frankfurt kümmert. **(tt.)**

 [www.bode-galerie.de](http://www.bode-galerie.de)



## SCHAFFER &amp; COLLEGEN

## Unterstützung beim Wandel

■ Auf ein Vierteljahrhundert Firmengeschichte kann die Schaffer & Collegen GmbH in Nürnberg zurückblicken. Die Unternehmensberatung entstand 1997 als Ausgründung aus der Kanzlei Schaffer & Partner mbB Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte. Die damaligen Gründer Dr. Horst Schaffer und Thomas Schrepfer reagierten mit diesem Schritt auf die steigende Nachfrage nach Beratungsleistungen bei Sanierungen und Restrukturierungen. 1999 stießen Klaus Heinrich und Peter Dressendorfer als weitere Gesellschafter hinzu, die das Leistungsspektrum ausbauten. Seit 2004 ist Heinrich Geschäftsführer und Mehrheitsgesellschafter. Heute umfasst das Beratungsportfolio die Bereiche Unternehmensentwicklung, Nachfolge und strategische Neuausrichtung.

Schaffer & Collegen sieht besonders durch die Veränderungen in der Automobilbranche einen hohen Bedarf an Beratungsdienstleistungen. So stelle der Wandel vom Verbrennermotor zur E-Mobilität viele mittelständische Zulieferer, Kfz-Werk-

stätten und Autohäuser vor Herausforderungen, beispielsweise weil neue Geschäftsmodelle entwickelt werden müssen, die Unternehmensfortführung und -nachfolge zu regeln ist oder Restrukturierungen durchgeführt werden müssen. Seit 2001 berät und begleitet Schaffer & Collegen Kunden aus der Automobilbranche, schwerpunktmäßig Handelsunternehmen und Händlergruppen. Der Kundenkreis hat sich im Laufe der Jahre um Branchen wie Handel, Handwerk, Baustoffe, Heimwerkerbedarf und Lebensmittel erweitert. Darüber hinaus hat die Beratungsfirma nach eigenen Angaben langjährige Erfahrungen in der Dienstleistungs- und Software-Branche.

Die Nürnberger engagieren sich auch beim Businessplan-Wettbewerb Nordbayern und beim Bayerischen Gründerpreis. Im Rahmen von Jurorentätigkeiten lernten die Unternehmensberater z. B. die Gründungsideen und frühen Business-Pläne von Flixbus und Flyeralarm kennen.

[www.schaffer-collegen.de](http://www.schaffer-collegen.de)



**Geschäftsführer** Klaus Heinrich.

## FUJIFILM MEDWORK

## Spezialgeräte für die Endoskopie

■ Die Fujifilm Medwork GmbH in Höchstädt a. d. Aisch entwickelt und produziert medizintechnische Instrumente für die therapeutische Endoskopie. Die Produkte des Unternehmens kommen bei der Magen- und Darmspiegelung zum Einsatz. Daneben ist Medwork auch als Auftragsfertiger für Kunden aktiv. Zudem gehören Prototypen und Serienfertigungen für die Industrie, Spritzguss-Großaufträge und Produktverpackung zum Leistungsspektrum, ebenso wie Seil- und Litzenabschnitte, Laserbeschriftung und 3D-Druck.

Das Unternehmen wurde 1998 – damals noch unter dem Namen Medwork Medical Products and Services GmbH – als Start-up mit nationalem Vertrieb und zwei Standorten in Neuss und Höchstädt gegründet. Anfang der 2000er Jahre entstand ein neuer Standort in Höchstädt und die Firma legte ihren Fokus auf Einmalprodukte und Sonderanfertigungen. Wenige Jahre später löste Medwork die Niederlassung in Neuss auf, zentralisierte den Betrieb in Höchstädt und investierte dort in einen Neubau. Ab 2010 fokussierte sich der Medizinprodukte-Hersteller dann auf Forschung und Entwicklung, zudem



**Medwork-Geschäftsführer**  
Stefan Wirth.

wurde 2011 mit „Medwork France“ eine Tochterniederlassung in Frankreich gegründet. Seinen heutigen Firmennamen bekam das Unternehmen dann 2019, als Medwork Teil des japanischen Technologie-Konzerns Fujifilm wurde, mit dem es bereits seit 2012 zusammenarbeitet. 2020 expandierte die Firma, bei der heute 135 Beschäftigte arbeiten, mit einem neuen Technologiezentrum.

[www.medwork.com](http://www.medwork.com)

## RIPPEL UND BESSLER

# Im Land der Weihnachtsbäume

Steigerwaldbäume aus Wachenroth werden in ganz Süddeutschland verkauft.



**Handeln bereits in der zweiten Generation mit Weihnachtsbäumen:** Max und Dieter Rippel sowie Wilhelm und Michael Beßler.

**T**ausende Tannenspitzen ragen in den Winterhimmel, dicht an dicht stehen Nadelbäume auf dem Plateau bei Wachenroth im Landkreis Erlangen-Höchstadt. Der Großteil der Bäume ist eingenetzt und etikettiert, andere warten in Gitterkisten auf ihren Abtransport. Unzählige große und kleine Tannen wachsen auf den Äckern rundherum. Auf dem Areal bei Wachenroth ist nicht etwa der Weihnachtsmann der Chef, sondern Wilhelm Beßler und Dieter Rippel haben hier das Sagen. Seit 1985 verkaufen die beiden Christbäume. Aus einem Zweimann-Unternehmen ist einer der größten Produzenten von Weihnachtsbäumen im süddeutschen Raum geworden.

Dieter Rippel und Wilhelm Beßler beschäftigen heute sechs Angestellte in Vollzeit, fünf in Teilzeit und eine wechselnde Zahl von Saisonarbeitskräften. Jetzt, in der Hochsaison, helfen an die 80 Menschen aus Rumänien im Betrieb mit. Inzwi-

schen ist mit den Söhnen Max und Michael Beßler die zweite Generation am Werk. „Es wird viel vorgeplant, auch mit Computern“, so die beiden Firmenchefs. Nur in drei Monaten im Jahr, nämlich im Oktober, November und Dezember, machen Rippel und Beßler Umsatz. „Da kommen einige Millionen Euro zusammen“, meint Dieter Rippel. Das Geld muss für Gehälter, den Anbau und die Pflege der Bäume und für Investitionen während des gesamten Jahres reichen.

## Nordmantannen sind gefragt

Auf 250 Hektar Land werden einige Hunderttausend Bäume von der Rippel und Beßler GbR Weihnachtsbaumkulturen angebaut. Über den Weihnachtsbaumgroßhandel Rippel und Beßler OHG läuft der Verkauf. „Zwischen Ende Oktober und Mitte November kommen die Händler vorbei, suchen sich ihre Ware aus und holen sie ab“, erklärt Dieter Rippel. Zum Kundenstamm gehören Baumärkte und Gartencenter aus der Region, Kommunen, Unternehmen und vereinzelt Straßenhändler. Sie haben die Wahl zwischen Nordmann- und Nobilis-Tanne, Rot- oder Blaufichte sowie Schwarzkiefern. Die Bäume gibt es abgeholzt als klassischen Weihnachtsbaum, im Topf oder als Schnittgrün. „Zu 90 Prozent verkaufen wir Nordmantannen. Sie sind beliebt, weil sie einen schönen Wuchs und sattes Grün haben und lange haltbar sind“, erklärt Rippel.

Abgeholzt werden die Bäume nach dem vierten bis zehnten Standjahr. „Um Kahlschlag zu vermeiden, entnehmen wir aus einer Kultur nur einzelne Bäume“, sagt Dieter Rippel. Inmitten der vorhungrigen Rehen und weiteren unerwünschten Besuchern eingezäunten Baumreihen fühlen sich Ringelnattern, Lärchen, Bodenbrüter und Hasen wohl. Verlässt ein besonders großer Baum die Plantage, schmerzt die Baumzüchter das: „Es sind Lebewesen. Wir haben eine gewisse Zeit mit ihnen verbracht und sie gehegt und gepflegt“, sagt Wilhelm Beßler. Die ganz großen, die Markt- und Rathausvorplätze schmücken, sind bis zu zwölf Jahre



alt. Auch Unternehmen haben ein Faible für opulente Bäume und reichlich Grünschmuck. „Manche geben für ihre Weihnachtsgestaltung bis zu 40 000 Euro bei uns aus“, so Dieter Rippel.

Irgendwann in den 1980ern fing es an mit den Bäumen: Nach der gemeinsamen Ausbildung – Rippel ist Forsttechniker und Beßler Forstwirt – standen beide vor der Frage, was sie in diesem von Natur und Landwirtschaft geprägten Landstrich an der Grenze zu Oberfranken arbeiten sollen. „Klassischer Landwirt werden, wie alle hier? Nein, wir wollten es anders machen“, erinnert sich Wilhelm Beßler. Geprägt von ihrer Leidenschaft für Bäume pflanzten die beiden anstatt Getreide und Gemüse Weihnachtsbäume auf die Äcker. „Anfangs haben uns die Leute für verrückt gehalten und gelacht“, sagt Beßler. Über 30 Jahre später tut das keiner mehr. Die Landschaft rund um Wachenroth ist zum Weihnachtsbaumland geworden. „Inzwischen können wir den großen Baumproduzenten, die in Dänemark und im Sauerland sitzen, Märkte abnehmen“, so Rippel. Gut im Baumgeschäft sind Rippel und Beßler seit 1990. Damals hatte die erste Baumarktgruppe einige zehntausend Bäume abgenommen. 1996 erfolgte die Gründung der Weihnachtsbaumkulturen GbR, seitdem wachsen die Bäume und die Geschäfte. Weihnachtsbäume aus dem Steigerwald sind über die Region hinaus gefragt.

### „Die Leute wollen ihren Baum“

Im November fährt ein Lkw nach dem anderen die schmalen Dorfstraßen hoch zum Lager- und Umschlagplatz bei Rippel und Beßler. Zurück geht es vollbeladen in die Städte, Baumärkte und Einkaufszentren. An die 300 000 selbst angebaute Weihnachtsbäume hat das Unternehmen in dieser Saison verkauft. Doch auch wenn die Preise überall explodieren und auch beim Baumverkauf angehoben werden müssen: Krieg und Krisen können das Geschäft nicht vermasseln. „Die Leute wollen ihren Baum. Das ist stark verwurzelt bei uns“, ist Wilhelm Beßler überzeugt.



**Eingenetzt und etikettiert** warten Tausende Bäume darauf, abgeholt zu werden.

Heuer haben die Baumärkte jedoch vorsichtig eingekauft: Etwa zehn Prozent weniger als im Vorjahr hätten die Baumärkte und Gartencenter abgenommen, dementsprechend weniger Bäume wurden eingeschlagen. „Das könnte kurz vor Weihnachten Schwierigkeiten bereiten“, meint Dieter Rippel. Die Saisonkräfte sind dann im Weihnachtsurlaub, das Abholzen und Verkaufen müsste anderweitig gestemmt werden. Dass es klappt, davon sind Rippel und Beßler dennoch überzeugt. Für Weihnachtswunder sind sie ja schon seit fast 40 Jahren zuständig. **(dr.)**

 [www.steigerwaldbaeume.de](http://www.steigerwaldbaeume.de)



Der neue MINI 3-Türer steht nicht nur für dynamisches Gokart-Feeling in der Stadt. Mit diesem Klassiker erobern Sie neben der Straße auch die Herzen Ihrer Kunden. Entdecken Sie hier unser Angebot für Gewerbekunden zu attraktiven Konditionen.

### MINI COOPER 3-TÜRER

Premium First Paket, Melting Silver III, Interieuroberfläche Piano Black, Multifunktions-Sport-Lederlenkrad, Regensensor und automatische Fahrlichtsteuerung, LED-Scheinwerfer, Sitzheizung, Essential Trim, Außenspiegelpaket, Kindersitzbefestigung ISOFIX, PDC hinten, Klimaautomatik, Lichtpaket, Driving Assistant, DAB-Tuner, Aktiver Fußgängerschutz uvm.

### LEASINGBEISPIEL DER BMW BANK GMBH EXKLUSIV FÜR GEWERBEKUNDEN: MINI COOPER 3-TÜRER

Anschaffungspreis:	18.857,48 EUR
Leasingsonderzahlung*:	1.260,50 EUR
Laufleistung p. a.:	10.000 km
Laufzeit:	36 Monate
<b>36 monatliche Leasingraten à:</b>	<b>198,00 EUR</b>
Gesamtpreis:	8.388,50 EUR

**\*Leasingsonderzahlung entfällt bei Inzahlungnahme eines Fremdfabrikats sowie bei Leasingrücknahme eines MINI.**

Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München, Stand 12/2022. Dieses Beispiel gilt nicht für Verbraucher. Es richtet sich ausschließlich an selbstständige und gewerbliche Kunden. Alle Beträge zzgl. MwSt. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen.

Wir vermitteln Leasingverträge ausschließlich an die BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München.

Kraftstoffverbrauch (NEFZ) innerorts in l/100km: 7,1; Kraftstoffverbrauch (NEFZ) außerorts in l/100km: 4,4; Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100km: 5,3 (NEFZ); 5,5 (WLTP); CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert in g/km: 122 (NEFZ); 126 (WLTP); Effizienzklasse (NEFZ): C Leistung: 100 kW (136 PS); Hubraum: 1.499 cm<sup>3</sup>; Kraftstoff: Benzin

Offizielle Angaben zu Kraftstoffverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt und entsprechen der VO (EU) 715/2007 in der jeweils geltenden Fassung. Für die Bemessung von Steuern und anderen fahrzeugbezogenen Abgaben, die (auch) auf den CO<sub>2</sub>-Ausstoß abstellen, sowie ggf. für die Zwecke von fahrzeugspezifischen Förderungen werden WLTP-Werte verwendet. Abbildung/en zeigt/en Sonderausstattungen.

**Autohaus Wormser GmbH**  
Reutleser Weg 15  
91058 Erlangen-Tennenlohe  
Tel.: 09131/4800-0

[info@mini-wormser.de](mailto:info@mini-wormser.de)

**Autohaus H. Wormser GmbH**  
Schwarzenbacher Ring 9  
91315 Höchstadt/Aisch  
Tel.: 09193/6389-3

[www.autohaus-wormser.de](http://www.autohaus-wormser.de)

**MINI COOPER 3-TÜRER  
MIT PREMIUM FIRST PAKET.**



## PERSONALIEN | AUSZEICHNUNGEN

Der langjährige Gesellschafter und frühere Geschäftsführer der Sontowski & Partner GmbH in Erlangen, **Dr. Karsten Medla** (M.), hat seine Gesellschaftsanteile wie geplant an seine Kinder **Dr. Henrik Medla** und **Patrizia Stumpf** übertragen. Karsten Medla war 1987 als Partner in das Unternehmen



Foto: Christine Blei

eingestiegen und hatte es mit Gründer **Klaus-Jürgen Sontowski** knapp 30 Jahre geleitet, bevor er sich 2016 aus der operativen Tätigkeit zurückzog. Dr. Henrik Medla verantwortet seit 2016 die Bereiche Unternehmensentwicklung, Beteiligungsmangement und Finanzen, Patrizia Stumpf ist Leiterin des Bereichs Marketing ([www.sontowski.de](http://www.sontowski.de)).

Die Mitglieder der Klinik-Kompetenz-Bayern eG mit Sitz in Weißenburg haben ihren Vorstand im Amt bestätigt. Das Gremium besteht damit weiterhin aus **Martin Rederer**, Krankenhausdirektor der Kreisklinik Wörth a. d. Donau, **Manfred Wendl**, Vorstand des Klinikums St. Marien Amberg, sowie **Martin Stapper**, Geschäftsführer



Foto: Klinik-Kompetenz-Bayern

der Kongregation der Schwestern des Erlösers in Würzburg und Schweinfurt (v. l.) ([www.klinik-kompetenz-bayern.de](http://www.klinik-kompetenz-bayern.de)).

Stabwechsel bei der UWS-Gruppe in In-singen: Ab Anfang 2023 wird **Thomas Schleep** neuer Geschäftsführer der UWS Technologie GmbH und der Heat Power 24 GmbH. Bis Ende April wird er die Geschäfte in einer Doppelspitze mit dem derzeitigen Geschäftsführer **Steffen Breitmoser** leiten. Dieser wird das Unternehmen dann aus persönlichen Gründen verlassen, ebenso wie **Rüdiger Bleyl**, der aktuell die Heat Power 24 GmbH leitet ([www.uws-technologie.de](http://www.uws-technologie.de)).

**Brigitte Kaltwasser** (M.), **Bernd Hendl** (l.) und **Andreas Schauerte** stellen die Geschäftsführung der neuen Kaltwasser Kommunikation GmbH in Nürnberg. Diese geht aus der kürzlichen Fusion der Kommunikationsagentur Kaltwasser Kommu-



Foto: Wolfgang Geyer

nikation und der Designagentur Fixpunkt GmbH hervor. Kaltwasser-Gründerin Brigitte Kaltwasser verantwortet die strategische Ausrichtung sowie den Bereich „Finance & Controlling“. Fixpunkt-Gründer Bernd Hendl leitet den Geschäftsbereich Grafik und Design. Andreas Schauerte, der seit 2016 bei beiden Unternehmen tätig ist, kümmert sich um interne und Change-Kommunikation sowie den Bereich Personal ([www.kaltwasser.de](http://www.kaltwasser.de)).

**Marcus Steurer**, Geschäftsführer der Infra Fürth GmbH, hat den Vorsitz der Landesgruppe Bayern des Verbands kommunaler Unternehmen (VKU) übernommen. Er folgt damit auf den früheren N-Ergie-Chef Josef Hasler. Der VKU vertritt rund 1 500 Stadtwerke und kommunalwirtschaftliche Un-

ternehmen in den Bereichen Energie, Wasser/Abwasser, Abfallwirtschaft und Telekommunikation. In Bayern sind über 200 kommunale Unternehmen in dem Verband organisiert ([www.infra-fuerth.de](http://www.infra-fuerth.de), [www.vku.de](http://www.vku.de)).

Beim „Deutschen Agenturpreis 2022“ haben mehrere Unternehmen aus Mittelfranken gewonnen: Eine Auszeichnung in der Rubrik „B2C“ erhielten **Creativ-Studio Riess** in Fürth, **Korridor.co / George Arauner & Juliane Zeh GbR** in Gunzenhausen sowie **Straub Design** und **Petitio GmbH** in Nürnberg. Letztere gewann auch in der Rubrik „B2B“ ([www.creativstudioriess.de](http://www.creativstudioriess.de), [www.korridor.co](http://www.korridor.co), [www.straubdesign.de](http://www.straubdesign.de), [www.petitio.de](http://www.petitio.de)).

Die Volkswagen-Betriebe der **Feser, Graf & Co. Automobil Holding GmbH** in Nürnberg sind mit dem erstmalig vergebenen „VW Retail Excellence Award 2022“ des Autoherstellers ausgezeichnet worden. Unter rund tausend VW-Händlern deutschlandweit platzierten sie sich unter den besten 25 Betrieben ([www.feser-graf.de](http://www.feser-graf.de)).

Die **Moritz Fürst GmbH & Co. KG** in Nürnberg hat den erstmalig vergebenen „Unternehmenspreis der Gebäudedienstleister“ gewonnen. In der Kategorie „Mensch“ wurde das Ausbildungskonzept der Firma ausgezeichnet. Die Preisverleihung fand beim Branchenkongress „Zukunftsforum Gebäu-



Foto: BIV

dedienste“ statt, der vom Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks (BIV) und dem Fachmedium „rationell reinigen“ veranstaltet wurde. Geschäftsführerin Christine Bruchmann (M.) und Personalleiterin Nadine Heinecke nahmen die Ehrung von Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger entgegen ([www.fuerst-gruppe.de](http://www.fuerst-gruppe.de))





66

**Handwerkerhof:** „Provisorium“ von 1971 wird zu Nürnbergs guter Stube.



74

**Consorsbank:** Internet-Broker steigt in digitale Vermögensverwaltung ein.

# Unternehmen

## TUCHER-BRÄU AM OPERNHAUS

### Wiedereröffnung nach zehn Jahren

■ Das Wirtshaus „Tucher-Bräu am Opernhaus“ in Nürnberg ist vor Kurzem wiedereröffnet worden. Die denkmalgeschützte Gaststätte, die am Eingang zur Straße der Menschenrechte liegt, war 2012 geschlossen worden und musste generalsaniert werden. Die Stadt Nürnberg ist Eigentümerin der Immobilie, die Investition wurde aber erst 2018 durch den Stadtrat bewilligt. Die Sanierung des Ende der 1940er Jahre erbauten Hauses hat schließlich 6,5 Mio. Euro gekostet. Pächterin ist die Tucher Bräu GmbH & Co. KG in Nürnberg – sie konnte für das Wirtshaus den Gastronom Thorsten Sambs gewinnen, der in der Region mehrere Filialen einer Burger-Kette betreibt. Im „Tucher-Bräu am Opernhaus“ wird er seine Gäste mit gutbürgerlichen fränkischen Gerichten bewirten.

Foto: Tucher



**Bei der Eröffnung:** Tucher-Gastronomiedirektor Jörg Träger, Wirt Thorsten Sambs und Nürnbergs Wirtschaftsreferent Dr. Michael Fraas (v. l.).

[www.wirtshaus-oper.de](http://www.wirtshaus-oper.de)

**HOGA**  
DIE GASTGEBERMESSE

\*\*\*\*\*  
\*FACHMESSE\*  
Hotellerie Gastronomie & GV  
\*\*\*\*\*

15.-17. Januar 2023  
Messe Nürnberg

[HOGA-MESSE.DE](http://HOGA-MESSE.DE)

Jetzt Ticket sichern!  
€ 19 statt € 28



# Handwerkerhof

**Blick in den Handwerkerhof:**  
Aus einem Projekt zum Dürer-  
Jubiläum wurde eine dauerhafte  
touristische Attraktion.





## HANDWERKERHOF NÜRNBERG

# Die gute Stube aus Fachwerk und Gässchen

Ursprünglich sollten die Häuser an der Burgmauer nach einem Jahr wieder abgerissen werden. Inzwischen wird viel für ihren Erhalt getan.

**D**er Handwerkerhof ist aus dem Stadtbild Nürnbergs nicht wegzudenken. Am Tor der Altstadt empfängt er Touristen und Einheimische mit kunsthandwerklichen Geschäften und einem gastronomischen Angebot. Was als mittelalterliches Schmuckkästchen Nürnbergs daher kommt, ist allerdings noch gar nicht so alt: 1971 wurde der Hof anlässlich des 500. Geburtstags von Albrecht Dürer errichtet – und sollte eigentlich nur ein Jahr stehen bleiben. Doch das Konzept aus Fachwerkhäuschen und engen Gassen kam so gut an, dass sie zu einer dauerhaften touristischen Attraktion wurden. Die Stadt investiert kontinuierlich in seinen Erhalt.

Wenn Charlotte Grunow an die Wände ihres Lädchens klopft, klingt das hohl. „Die sind teilweise aus Pappe“, sagt die Inhaberin der Papeterie und Stempelwerkstatt „Anemoi“. Im Jahr 2019 eingezogen, ist Grunow eine der neueren Mieterinnen des Handwerkerhofs. „Ich habe hier eine Werkstatt und einen Verkaufsraum, das waren für mich die ausschlaggebenden Punkte“, sagt die Händlerin. Dass sie ihre Stempel, Siegel und Papeterie-Waren in reizvoller Umgebung fertigt und verkauft, ist für sie eine schöne Begleiterscheinung. Viele Touristen – und inzwischen auch wieder mehr Menschen aus Nürnberg und Umgebung – seien begeistert.

## Die Idee einer mittelalterlichen Stadt

Der Handwerkerhof, direkt gegenüber dem Hauptbahnhof gelegen, zieht Menschen aus aller Welt an. „In Spitzenzeiten, also jetzt zur Weihnachtszeit, flanieren bis zu 6 000 Menschen pro Stunde durch“, so Reto Manitz, der für das Marketing des Handwerkerhofs zuständig ist. „Die Leute kommen mit der Idee nach Nürnberg, eine mittelalterliche Stadt zu besuchen. Da kommt der Hof sehr gut an“, sagt er. Dabei wissen die wenigsten – selbst viele Nürnbergerinnen und Nürnberger nicht – dass der Handwerkerhof noch gar nicht so alt ist. Die Mes-

segesellschaft Afag errichtete das Handwerkerstädtchen mit seinen kleinen Häusern und nachgeahmten Fachwerkfassaden zum Dürer-Jubiläum 1971, zu Kosten von damals 800 000 DM, was heute inflationsbereinigt etwa 1,5 Mio. Euro entspricht. Mit dem Nachbau eines historischen Handwerkerhofs wollte man damals den Gästen Nürnbergs zeigen, wie erfolgreich im Mittelalter in der Handelsstadt gearbeitet wurde. Ein Schwerpunkt lag auf der Präsentation der Handwerkskunst: Man konnte selber Kerzen ziehen, der Töpferin beim Tassendrehen und dem Lebküchler beim Backen zusehen oder beobachten, wie Glas im Brennofen glüht. Die engen Gassen sollten den lebendigen Rückblick ins Mittelalter möglich machen. Und sie tun es bis heute: Aus der Grundidee, etwas Schönes für ein Jubiläumsjahr zu schaffen, ist etwas sehr Dauerhaftes geworden.

## Kundschaft schätzt Atmosphäre

„Den Leuten gefällt das Urige und Gemütliche. Die sind einfach immer weiter gekommen“, erzählt Ute Jungnick, die Wirtin der Fränkischen Weinstube. Sie hat quasi die Geburtsstunde des Handwerkerhofs miterlebt: Ihre Mutter Carola hatte damals im Jubiläumsjahr 1971 die Kneipe gepachtet. „Das war nur für ein Jahr gedacht und jetzt steht sie immer noch“, sagt Jungnick. Schon als Kind war sie immer hier, ein Leben ohne Fränkische Weinstube und Handwerkerhof ist für sie undenkbar. „Meine Tochter soll das nach mir übernehmen“, sagt sie. Im 52 Jahre alten Familienbetrieb beschäftigt die 58-Jährige mittlerweile zehn Angestellte. Serviert werden regionale Spezialitäten wie Schäufele, Bratwürste und Obazda. Serviert werden „fränkische Weine, die es nicht im Supermarkt gibt“, so die Wirtin.

In den Anfangszeiten sind Jungnicks Eltern hinaus ins fränkische Weinland gereist, um Winzer aufzutun, deren Erzeugnisse sie in der Gaststube



## Wirtin der Fränkischen Weinstube:

Ute Jungnick hat die Geburtsstunde des Handwerkerhofs miterlebt.



anbieten können. „Es gibt noch echte Schoppen bei uns“, also ein Glas, das einen Viertelliter Wein enthält, „Das schätzen die Gäste“, sagt Ute Jungnick stolz. Sie hat viel Stammkundschaft aus Nürnberg und natürlich Touristen. „Seit der Übergang vom Hauptbahnhof in die Innenstadt möglich ist, kommen noch mehr Menschen“, freut sie sich. Die Umsätze liefen von Jahr zu Jahr besser, heuer seien sie am stärksten in der Geschichte der Fränkischen Weinstube. Die Krisen der vergangenen Monate haben auch sie gezwungen, die Preise leicht zu erhöhen, doch die Gäste gehen erfreulicherweise mit. Noch lange, so hofft Jungnick. Leise Zweifel bekommt sie, wenn sie in die Kabelschächte blickt, die 1971 von der Afag gelegt wurden. Auch die urige Weinstube ist nicht für die Ewigkeit gebaut. „Das ist jetzt alles älter. Man weiß nie, wann die das wieder abreißen“, sagt die Wirtin.

## Investition in die Weiterentwicklung

Wenn es nach der Stadt geht, wird das erstmal nicht passieren. „Der Handwerkerhof ist durchaus ein wirtschaftlicher Faktor. Wir investieren in seine Weiterentwicklung“, sagt Bernd Rupprecht vom Liegenschaftsamt Nürnberg. 2015 hat die Stadt den Handwerkerhof von der Afag übernommen. Seitdem ist das Liegenschaftsamt für die Vermietung der 14 Objekte zuständig. Rechnet man alle Stockwerke (in der Regel zwei pro Gebäude) zusammen, werden im Handwerkerhof 950 Quadratmeter Nutzfläche vermietet. Doch die Räumlichkeiten werden nicht an jeden vergeben. „Wir achten darauf, dass die Mischung passt“, erklärt Rupprecht. Als die Stadt 2015 übernommen hat, waren das Gelände und auch die Gewerke selbst teilweise in die Jahre gekommen. Der

Glasschleifer etwa, der 1971 extra vom Bayerischen Wald nach Nürnberg gezogen war, um beschädigte Kristallgläser auszubessern, hatte immer weniger zu tun. Wer Sasse – die Bezeichnung stammt aus dem Althochdeutschen und steht für „Handwerker“ – werden will, muss ein Konzept vorlegen, das zeigt, was er oder sie tut. Dabei muss gewährleistet sein, dass zum einen handwerklich gearbeitet wird und zum anderen die dabei produzierten Waren auch verkauft werden. Einen großen Teil der Renovierungsarbeiten leisten die Sassininnen und Sassen selbst. Doch auch die Stadt hat in den letzten Jahren begonnen, Gebäude und Fenster herzurichten und das Stromnetz zu verbessern. „Wir versuchen den Manufaktur-Charakter aufrechtzuerhalten und gleichzeitig neue, spannende und qualitativ hochwertige Produkte reinzuholen, die den Charakter des Hofes unterstreichen“, so Reto Manitz.

Das Konzept scheint aufzugehen: Die Nürnbergerinnen und Nürnberger, die genervt am Eingangstor warten, während die Bekanntschaft aus dem Ausland eine Runde durch den Hof dreht, sind weniger geworden. „Ich bin keine Touristenfängerin. Ich freue mich über alle. Zu mir kommen viele Menschen aus Nürnberg und der Region, um sich bei mir einen Stempel machen zu lassen“, sagt Charlotte Grunow von „Anemoi“. „Es dreht sich, der Handwerkerhof zieht mehr Leute an. Es hat sich nicht nur optisch unheimlich viel getan“, ist auch Thomas Dornauer überzeugt. Der Lebküchner ist wie „Anemoi“ im wirtschaftlich eher ungünstigen Corona-Jahr 2019 in den Handwerkerhof eingezogen. „Würzig und feucht“, so preist das Team des Familienbetriebs die Lebkuchen an, die sie im Laden auf einem Tablett zum Verkosten anbieten. Außerdem gibt es Schokolade in jeder erdenklichen Form – angefangen vom klassischen Nikolaus bis hin zur Pizza. Nicht zu vergessen: die Dürer-Kugel, die Dornauer 2018 patentieren hat lassen. „Eine weiche Masse in Kugelform, mit vielen Gewürzen, Landhonig und Marzipan. Es ist keine Praline, es gibt nichts Vergleichbares“, beschreibt Thomas Dornauer seine Schöpfung. Damit er die Dürer-Kugel und seine Lebkuchen im Handwerkerhof verkaufen kann, hat Dornauer viel unternommen: Sich intensiv um das Ladengeschäft beworben, dann viel Geld reingesteckt, um es herzurichten. „Der Ort hier ist unheimlich interessant und das Flair toll“, begründet der Lebküchner sein Engagement. Rentiert haben sich seine Lebküchnei und Chocolaterie an diesem Standort bislang noch nicht. Doch Dornauer ist überzeugt: Langfristig werden sich die Investitionen in Nürnbergs gute Stube lohnen. (dr.)



## Lebkuchen und Schokolade in vielen Variationen:

Eine Mitarbeiterin im Geschäft von Thomas Dornauer präsentiert die Waren der Lebküchnei.

Charlotte Grunow, hier am Verkaufsstand am Christkindlesmarkt, ist mit „Anemoi“, ihrem Laden für Stempel, Siegel und Papeterie, im Jahr 2019 in den Handwerkerhof eingezogen.



Fotos: Daniela Ramsauer

[www.handwerkerhof.de](http://www.handwerkerhof.de)  
[www.nuernberger-papierwerkstatt.de](http://www.nuernberger-papierwerkstatt.de)  
[www.fraenkischeweinstube.com](http://www.fraenkischeweinstube.com)  
[www.dornauers.de](http://www.dornauers.de)





Vermögensverwaltung AG

Ihr privater unabhängiger Vermögensverwalter aus Nürnberg

## Wir feiern 25-jähriges Bestehen

### Kompetenz & Unabhängigkeit

Wir sind Ihr verlässlicher Partner und erfüllen höchste Ansprüche erfolgreicher Kunden über Generationen hinweg.

### Ehrlichkeit & Verlässlichkeit

Vom Handelsblatt mit dem Prädikat „summa cum laude“ ausgezeichnet, gehören wir zu den besten Vermögensverwaltern im deutschsprachigen Raum.



Wolfgang Köbler



Udo Schindler



Roland Wörner



Josef Leibacher



Udo Rieder



Manfred Rath



Jörg Horneber



Andreas Haubner



Ralph Spitz



Manuela Schwab



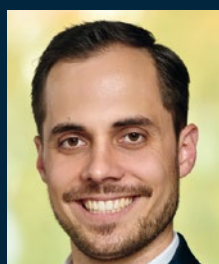
Stefan Held



Peter Gößwein



Marco Birkmann



Tobias Wagner



Elisabeth Dannhorn



Katrin Thoma



Agata Plizka



Susanne Betke



Abonnieren Sie  
gerne unser  
kostenfreies  
Kundenmagazin

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:

Tel.: 0911-2177 30

**KSW Vermögensverwaltung AG**

Nordostpark 43 | 90411 Nürnberg

Mail: [info@ksw-vermoegen.de](mailto:info@ksw-vermoegen.de)

[www.ksw-vermoegen.de](http://www.ksw-vermoegen.de)



Mit Prädikat  
**summa cum laude**  
ausgezeichneter  
Vermögensverwalter  
Handelsblatt  
Elite Report 2023

SIEMENS

# Getrübte Rekordwerte

Der Konzern legt gute Zahlen vor, doch die frühere Energietochter und der Russland-Ausstieg sorgen für Wermutstropfen.



**Präsentierten die Bilanzzahlen:**  
Vorstandsvorsitzender Roland Busch (l.) und Finanzvorstand Ralf P. Thomas in der Siemens-Zentrale in München.


**D**ie Siemens AG in München hat das abgelaufenen Geschäftsjahr 2021/2022 (Stichtag: 30. September) mit neuen Rekordwerten beendet: Der Umsatz des Konzerns wuchs um 16 Prozent (bereinigt acht Prozent) auf 72 Mrd. Euro. Auch der Auftragseingang legte um 25 Prozent (bereinigt 17 Prozent) auf 89 Mrd. Euro, deutlich zu, der aktuelle Auftragsbestand liegt jetzt bei 102 Mrd. Euro. Trotzdem bleibt am Ende nur ein Gewinn nach Steuern von 4,4 Mrd. Euro (Vorjahr 6,7), da Siemens im Sommer wegen hoher Kursverluste beim Energiekonzern Siemens Energy, an dem die Münchner noch rund ein Drittel der Anteile halten, 2,7 Mrd. Euro abschreiben musste. Dies und der Rückzug aus Russland bescherten dem Konzern den ersten Quartalsverlust seit mehr als einem Jahrzehnt. Dennoch schlug der Vorstand vor, die Dividende von vier Euro im Vorjahr auf 4,25 Euro je Aktie zu erhöhen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat Siemens mit einem Ergebnis auf Rekordwert von über zehn Mrd. Euro im Industriellen Geschäft erneut eine nach eigenen Angaben hervorragende Leistung erzielt: „Wir haben unsere Strategie erfolgreich umgesetzt, Marktanteile gewonnen und wertsteigerndes Wachstum erzielt“, sagte Vorstandschef Roland Busch bei der Bilanzpressekonferenz in München. Die hohe Nachfrage nach Hardware- und Software-Angeboten halte an, einschließlich

eines höher als erwarteten Umsatzwachstums im digitalen Geschäft. Der Konzern setze auf die richtigen Themen und entwickle gezielt neue Technologien. Der konzernweite Umsatz soll im laufenden Geschäftsjahr zwischen sechs und neun Prozent wachsen. Und Siemens rechnet auch mit einem deutlichen Anstieg beim Gewinn auf etwa 7,2 Mrd. Euro. Schon im vierten Geschäftsquartal erzielte der Konzern einen Gewinn von 2,9 Mrd. Euro. Dazu hat allerdings auch der Erlös aus dem Verkauf des Geschäfts zur Brief- und Paketabwicklung von Siemens Logistics beigetragen.

Und der nächste Verkauf ist bereits geplant: Der Konzern bereitet die Abspaltung der „Large Drives Applications“ (LDA) mit Hauptsitz in Nürnberg vor. Allerdings glaubt der Vorstand nicht, dass der Bereich noch in diesem Geschäftsjahr ausgegliedert wird: „Wir führen die Geschäftsfelder derzeit zusammen und gucken dann, was wir damit machen. Wir stehen hier nicht unter Zeitdruck.“ Insgesamt soll eine neue Einheit mit rund drei Mrd. Euro Umsatz und 14 000 Beschäftigten entstehen. In der Vogelweierstraße werden Motoren mit einem Leistungsbereich bis zwölf Megawatt und Umrichter für das Produkt- und Dienstleistungsgeschäft hergestellt. Die Produkte werden in Branchen wie Öl und Gas, Marine, Energieerzeugung, Stahl und Chemie eingesetzt. Darüber hinaus gab Siemens kürzlich bekannt, den Standort Moorenbrunn zu schließen. Die dort rund 2 200 Beschäftigten sollen auf den Siemens-Campus nach Erlangen umziehen. Insgesamt arbeiten an den mittelfränkischen Siemens-Standorten rund 22 000 Beschäftigte.

Konzernchef Busch waren noch zwei andere Zahlen wichtig: 175 und 4. Siemens feierte dieses Jahr sein 175-jähriges Bestehen. In diesem Zeitraum haben etwa vier Mio. Menschen für das Unternehmen gearbeitet. „Die Kolleginnen und Kollegen sowie die Aktionäre können stolz sein auf das Erbe von Siemens.“ Auch für die Zukunft sei der Konzern ideal positioniert, um die großen Herausforderungen zu meistern: „Siemens erfindet sich immer wieder neu und legt damit das Fundament für die nächsten Jahrzehnte“, so Busch. **(leo)**

 [www.siemens.com](http://www.siemens.com)



SIEMENS HEALTHINEERS

# Schnelltests beflügelten den Umsatz

Die Siemens Healthineers AG in Erlangen hat im Geschäftsjahr 2022 (Stichtag 30. September) nach eigener Aussage „Stärke und Widerstandsfähigkeit in einem herausfordernden Umfeld“ gezeigt. Das erste Jahr mit der neuen Strategie „New Ambition“ habe man erfolgreich abgeschlossen: Ein Umsatzwachstum von 5,9 Prozent gegenüber dem „sehr guten Vorjahr“ bescherte dem Medizintechnik-Hersteller einen Rekordumsatz von rund 21,7 Mrd. Euro. Auf nominaler Basis stieg der Umsatz sogar um 20,7 Prozent. Zu dem deutlichen Anstieg hat auch die Covid-19-Pandemie beigetragen. In dieser Zeit hat das Unternehmen gutes Geld mit Antigen-Schnelltests verdient: Allein im vierten Quartal haben die Healthineers damit einen Umsatz von 232 Mio. Euro erzielt, für das gesamte Jahr gibt der Konzern 1,5 Mrd. Euro an – gegenüber rund 1,1 Mrd. Euro im Vorjahr. Ohne die Tests würde das Wachstum nur 3,8 Prozent betragen. Alle Segmente hätten zum Wachstum beigetragen: „Imaging“ mit 5,8 Prozent, „Advanced Therapies“ mit 5,7 Prozent sowie „Diagnostics“ mit 6,6

Prozent – inklusive Erlöse aus Antigen-Schnelltests gegen Covid-19. Erstmals ist der Umsatzbeitrag der US-amerikanischen Medizintechnik-Tochter Varian für ein volles Geschäftsjahr enthalten – er lag mit einem Plus von 6,5 Prozent bei knapp 3,1 Mrd. Euro.

Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr 2023 sind dagegen deutlich eingetrübt, man rechne mit stagnierenden Erlösen: Man erwarte eine Umsatzentwicklung zwischen minus einem Prozent und einem Prozent im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022, weil das Geschäft mit den Covid-19-Antigen-Schnelltests wegfällt. Wird dieses herausgerechnet, sollten die Umsätze 2023 zwischen sechs und acht Prozent wachsen. Die Jahresziele bei Umsatz und Ergebnis habe man zweimal angehoben. Der kontinuierlich gestiegene Auftragseingang mache zuversichtlich für 2023. In Mittelfranken arbeiten rund 7 200 Beschäftigte bei Siemens Healthineers. **(leo.)**



**Healthineers-Chef Bernd Montag** bei der Präsentation der Zahlen für das Geschäftsjahr 2022.

[www.siemens-healthineers.com](http://www.siemens-healthineers.com)

Foto: Siemens Healthineers

28. **jazz & blues** Open Wendelstein 28. 04. 2023 — 05. 04.

Tickets für alle Konzerte unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de) und an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Für das Konzert von Katie Melua erhalten Sie auch bei [www.eventim.de](http://www.eventim.de) Tickets.



[www.jazzandbluesopen.de](http://www.jazzandbluesopen.de)

Sonntag, 30.04.2023 | 19 Uhr

## ▶ Katie Melua & Band „Love & Money“ Tour

„Love & Money“ ist zugleich Titel von Katie Meluas neuester CD und der Deutschlandtour im April. Außer Songs ihres neunten Studio-Albums seit 2003 spielen die georgisch-britische Sängerin/Akustik-Gitarristin und ihr Quintett natürlich auch die weltbekannten Pop-Perlen „Nine Million Bicycles“, „The Closest Thing To Crazy“ sowie „If You Were A Sailboat“.

▶ Eventhalle FV Wendelstein



Präsentiert von



Dienstag, 02.05.2023 | 19 Uhr

## ▶ German Brass

German Brass verdankt seinen Erfolg seinem Klang. Als Pionier unter den Brass-Ensembles hat German Brass seit seiner Gründung 1974 nicht nur Musikgeschichte geschrieben, sondern führt kontinuierlich seine Erfolgsgeschichte fort.

Die zehn Solobläser und Hochschulprofessoren zeichnen sich dadurch aus, dass sie kompromisslos diesen genuinen Klang ihres Ensembles erschaffen, ihn in jedem Konzert und jeder Aufnahme aufs Neue finden und erfinden. Klang wird bei German Brass zelebriert – und für das Publikum so zum Erlebnis.

▶ Kirche St. Nikolaus Wendelstein



SIEMENS ENERGY

# Gamesa und Russland belasten die Geschäfte



**Stellten die Geschäftszahlen vor:**  
Finanzvorständin Maria Ferraro und  
Vorstandsvorsitzender  
Christian Bruch.

Foto: Siemens Energy

■ Die Siemens Energy AG in München hat das Geschäftsjahr 2021/2022 (Stichtag: 30. September) mit einem Verlust von 647 Mio. Euro abgeschlossen. Im Vorjahr waren es noch 560 Mio. Euro. Vor allem die negative Entwicklung bei der spanischen Windkrafttochter Siemens Gamesa Renewable Energy (SGRE) und der Rückzug aus dem Russlandgeschäft haben das Ergebnis belastet. Aufgrund der Einbußen in Russland verringerten sich die Umsatzerlöse auf vergleichbarer Basis um 2,5 Prozent auf 29 Mrd. Euro. Der Vorstand empfahl daher, für 2022 keine Dividende auszuschütten.


Trotzdem blickt Vorstandsvorsitzender Christian Bruch positiv in die Zukunft, denn der Umsatz sei im abgelaufenen Geschäftsjahr nominal um 1,8 Prozent gestiegen und der Auftragsbestand habe mit über 97 Mrd. Euro einen neuen Rekordwert erreicht. Zudem sei der Verlust sogar geringer ausgefallen als erwartet, der Free Cash Flow vor Steuern sei mit rund 1,5 Mrd. Euro ebenfalls über den Erwartungen.

Bei der Bilanzpressekonferenz des Unternehmens, das in Mittelfranken mit Standorten in Erlangen und Nürnberg vertreten ist, stellte Bruch fest, dass sich Siemens Energy trotz der aktuellen globalen Herausforderungen als widerstandsfähig erweise: „Hohe Auftragseingänge und eine im Vergleich zum Vorjahr gesteigerte Profitabilität bei Gas and Power zeugen von einer soliden Leistung im abgelaufenen Geschäftsjahr“, so der Vorstandsvorsitzende. Eine neue Organisationsstruktur mit flacheren Hierarchien und klaren Verantwortlich-

keiten soll seit Oktober für mehr Transparenz, Agilität und Flexibilität sorgen. Darüber hinaus wurden zwei neue Vorstandsmitglieder berufen: Anne-Laure de Chamard verantwortet den Geschäftsbereich „Transformation of Industry“ und Vinod Philip, bislang Strategiechef und Chief Technology Officer, wurde zum Vorstand „Global Functions“ bestellt.

Auch bei SGRE wurde ein neues Führungsteam eingesetzt, das die vorhandenen Probleme beheben soll. Ein Sanierungsprogramm zur Förderung des profitablen Wachstums ist ebenfalls angelaufen. Außerdem will Siemens Energy die spanische Tochter komplett übernehmen. Dazu hat es den Minderheitsaktionären, die rund 33 Prozent halten, ein freiwilliges Kaufangebot unterbreitet. Wenn Siemens Energy mehr als 75 Prozent des Gesamtkapitals bekommt, ist beabsichtigt, SGRE von den spanischen Wertpapierbörsen zu nehmen. Wird die Schwelle von rund 97 Prozent überschritten, strebt Siemens Energy ein Squeeze-Out-Verfahren an.

Aus Russland hat sich Siemens Energy komplett zurückgezogen. Im vierten Quartal wurde der Verkauf des Anteils von 65 Prozent an der Siemens Gas Turbine Technologies (SGGT) abgeschlossen. Außerdem wurde eine Transformatoren-Fabrik in Woronesch verkauft. Für 2023 erwartet Siemens Energy ein Umsatzwachstum von drei bis sieben Prozent sowie eine Marge von zwei bis vier Prozent. **(leo.)**

 [www.siemens-energy.com](http://www.siemens-energy.com)

SIEMENS-WERK FÜRTH

# „Tragende Säule im Konzern“

■ Das Elektronikwerk Fürth der Siemens AG sieht sich nach einer Restrukturierung für die Zukunft gerüstet. Der 1954 gegründete Produktionsstandort war lange auf individuelle Sonderanfertigungen für den Bereich Automatisierung mit kleinen Stückzahlen und vielen Handarbeitsplätzen spezialisiert. Nach dem Stellenabbau vor fünf Jahren habe sich das Werk nun zu einer tragenden Säule als konzerneigener Fertigungs- und Entwicklungsstandort gewandelt, erklärt Standortleiter Roland Melzer. Der Fokus liege jetzt auf

Fabrikautomation und industrieller Schalttechnik: In der Fertigung übernehmen mehrere Produktionslinien eine automatisierte Herstellung von sogenannten Human-Machine-Interface-Panels. Diese speziellen Bildschirme visualisieren im maschinennahen Bereich beispielsweise Daten zum aktuellen Energie-Management. So lässt sich etwa der gesamte Stromverbrauch einer Fertigungslinie oder eines Teils davon in Echtzeit anzeigen, inklusive der aktuellen Stromkosten, des Kohlendioxid-Ausstoßes und des Anteils des Solarstroms.



Der Standort hat auf seinem Parkhausdach eine Photovoltaik-Anlage mit einer Fläche von 3 300 Quadratmetern in Betrieb genommen. Das Energie-Management wird laut Melzer aktuell von vielen Mittelständlern nachgefragt.

Gleichzeitig dient die „Smart Factory“ in Fürth als Demonstrationsobjekt, um Kunden das Potenzial von Siemens-Anwendungen im Bereich Digitalisierung und Automatisierung im Echtbetrieb zu zeigen. So werden beispielsweise die zu verbauenden Leiterplatten zunächst automatisiert optisch geprüft, später folgt eine weitere Stichprobe. Am Ende wird jede Baugruppe des fertigen Panels noch einmal elektronisch geprüft. Ein autonom gesteuerter Gabelstapler holt die vollen Paletten ab und sortiert sie im Lager für den Versand ein. Melzer ist stolz darauf, dass sich in den letzten zwei Jahren das Produktionsvolumen pro Fläche mehr als verdoppelt hat.



**Standortbesuch:** Fertigungsleiter Lorenz Rappl (M.) zeigt Fürths Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung (I.) und Wirtschaftsreferent Horst Müller die Leiterplatten für die Siemens-Panels.

Produktion und Büro ausgeschrieben. Beim Standortbesuch von Fürths Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung und Wirtschaftsreferent Horst Müller zeigte Melzer auch eine Kostprobe aus dem eigenen „Digital Experience Lab“: Mit einer VR-Brille lassen sich alle relevanten Produktionsdaten in Augenschein nehmen. In Entwicklung befindet sich zudem eine virtuelle Animation von Bauteilen, die damit vergrößert, verkleinert oder gedreht betrachtet werden können. (tt.)

[www.siemens.de/fuerth](http://www.siemens.de/fuerth)

Foto: Thomas Tjiang

Rund 1 600 Beschäftigte sind im 18-Schicht-Betrieb mittlerweile auch samstags und sonntags in Regelarbeitszeit tätig. Nach der Übernahme von rund 70 Zeitarbeitern sind aktuell weitere 87 Jobs für Pro-

## Ein Quantensprung in der Drucklufttechnik: 100% Leistung. 0% Öl.

- Ölfreie Schraubenkompressoren
- Sicher, sauber, umweltfreundlich
- Ölfreie Druckluft
- Extrem wirtschaftlich
- Wassereingespritzt
- Wird von der BAFA mit bis zu 40% gefördert

**BIS ZU 35% WENIGER ENERGIEKOSTEN**

**PARTNER DER NACHHALTIGKEIT**

**HERSTELLERNEUTRAL**

*Wir wünschen unseren Kunden eine besinnliche Weihnachtszeit!*

Das Haus Druckluft MAYDT bietet **alle Lösungen rund um die Druckluft aus einer Hand**. Durch die Unabhängigkeit von Herstellern kann immer die beste Lösung für den Kunden projiziert werden.

**Ein enormer Vorteil!**

Der Inhaber Jürgen Maydt ist seit über 25 Jahren erfolgreich in der Druckluft Branche aktiv. 20 Jahre lang war er im Hause KAESER beschäftigt. Inzwischen ist er mit seinem eigenen Unternehmen im Markt erfolgreich unterwegs und etabliert.

Die Neuigkeit aus dem Hause MAYDT: **Das Druckluft-Heizkraftwerk.** Druckluftherzeugung ohne Strom! Mehr dazu auf der Homepage: **Fallbeispiel Andechser Molkerei.**

**DRUCKLUFT  
MAYDT**

**LÄUFT**

Druckluft MAYDT GmbH  
Hans-Vogel-Straße 127  
90765 Fürth  
info@druckluft-maydt.de  
T 0911/95 32 74 84

[www.druckluft-maydt.de](http://www.druckluft-maydt.de)

## CONSORSBANK

## „Im Internet zu Hause“

Neue Kundengruppen, neue Produkte, neue Kampagnen: Das in Nürnberg sitzende Kreditinstitut treibt die Digitalisierung voran.



**Dr. Sven Deglow,**  
Co-CEO der Consorsbank.

**D**ie in Nürnberg ansässige Consorsbank, eine Marke und Zweigniederlassung der französischen Großbank BNP Paribas S.A., hat sich auf Börseninvestments und Vermögensaufbau ohne Beratung spezialisiert. Damit folgt sie ihrer Gründeridee als ConSors Discount-Broker GmbH aus dem Jahr 1994, als unter dem Dach der einstigen Schmidt-Bank erstmals Verbraucher per Telefon oder Fax ihre Aktienkäufe abwickeln konnten. Nach einer wechselvollen Geschichte stieg 2002 die BNP Paribas ein und positionierte 2014 die damalige Cortal Consors als Consorsbank. „Wir sind im Internet zu Hause“, sagt Dr. Sven Deglow. Er ist Co-CEO der Geschäftseinheit BNP Paribas Personal Investors Germany und führt die drei Marken Consorsbank, DAB BNP Paribas und BNP Paribas Wealth Management Private Banking.

Den Schwung im Börsenhandel aus der Corona-Zeit konnte Deglow mit in das turbulente Aktienjahr 2022 mitnehmen: Die Zahl der Kunden legte in den ersten neun Monaten 2022 im Vergleich zu Ende September 2021 um eine halbe Mio. auf 1,58 Mio. zu. Sie haben überwiegend ein Wertpapierdepot, die Zahl der Girokonten liegt dagegen bei etwas über 350 000 Mio. Zwar registriert die Consorsbank steigende Transaktionszahlen, das verwaltete Kundenvermögen sank im Jahresvergleich zum Ende September aber um 2,2 Mrd. Euro. Seit dem zweiten Quartal Sorge zudem die komplexe Lage aus russischem Angriffskrieg, dessen Folgen und der hohen Inflation zu Zurückhaltung bei Investments. Zu konkreten Bilanzzahlen gibt Deglow keine Auskunft, die BNP Paribas veröffentlicht nur eine Gesamtbilanz. Aber sowohl für 2021 als auch für das

Foto: Thomas Tjiang

auslaufende Geschäftsjahr 2022 liefere seine Einheit einen Gewinn ab: „Wir sind ein sehr profitables Unternehmen.“ Die Zahl der Beschäftigten in Nürnberg beziffert er mit rund 1 000 als stabil, alle drei Marken beschäftigten konstant 1 400 Mitarbeiter. In Nürnberg werden derzeit 14 Azubis ausgebildet, darunter entsprechend der Ausrichtung vier angehende Banker sowie zehn angehende IT-Fachleute. Außerdem sorgt das Haus mit 15 dualen Studenten, darunter Wirtschaftsinformatiker, auch für akademischen Nachwuchs aus den eigenen Reihen.

Einzelaktien, gemanagte oder Index-Fonds (ETFs) oder Börsensparpläne haben es angesichts einer schwachen Aktienkultur in Deutschland nicht leicht. Der typische Consors-Kunde sei durchschnittlich Anfang 40 Jahre und zu mehr als zwei Dritteln männlich. Nach Jahren einer gewissen Abstinenz steht nun eine größere Marketing-Aktion an, um jüngere Kunden vom langfristigen Potenzial eines Wertpapierdepots zu überzeugen. Mittlerweile erledigten rund ein Drittel der Kunden ihre Bankgeschäfte mobil, z. B. mit dem Smartphone. Vor Corona waren es gerade einmal fünf Prozent. Deglow treibt die Digitalisierung im Hintergrund voran: Da viele Daten über die Kunden und deren Börsenaktivitäten über einen vergleichsweise langen Zeitraum vorliegen, will er damit seine Kunden besser kennenlernen. Aus bis zu 1 500 Merkmalen pro Kopf sollen nicht nur „gezieltere Marketing- und Vertriebskampagnen mit weniger Streuverlusten“ entstehen, sondern auch neue Produkte für Einsteiger oder „Heavy Trader“. Kunden investierten auffällig stark in ETF-Sparpläne.

Eine Prognose für 2023 gibt Deglow nicht ab: „Die Unsicherheiten sind zu groß.“ Absehbar sei, dass das lange darbande Thema Tagesgeld nach der Zinswende der EZB wieder attraktiver werde. Als neue Produktlinie kündigt er eine digitale Vermögensverwaltung mit niederschwelligem Einstieg ein. Auch hier setzt er nicht auf Beratung, sondern auf „Selbstentscheider“. Sie müssten sich nicht durch Aktien- oder ETF-Listen wühlen, sondern bekämen vorstrukturierte Vorschläge, die nach Vermögenserhalt oder Wachstumschancen abgestuft sind, so Deglow. (tt.)

 [www.consorsbank.de](http://www.consorsbank.de)



# WIR STEUERN IN DIE ZUKUNFT

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwälte stellen sich der Digitalisierung und nehmen Sie mit in die Zukunft Dr. Pößl 4.0! Steuern Sie mit uns Ihre Karriere auch 2023.

 **Dr. Wolfgang Pößl**  
Wirtschaftsprüfer | Steuerberater

## KANZLEI DR. POESSL 4.0 – SÜDWESTPARK 15

Vereinbaren Sie Ihr „Zukunfts-Gespräch“  
unter Tel. 0911 9 29 46-0

Kanzlei Dr. Wolfgang Pößl  
Südwestpark 15 · 90449 Nürnberg  
personal@poessl.de

Im Anstellungsverhältnis  
(gem. § 58 StBerG):

**Kathrin Köhler**  
Steuerberaterin

**Matthias Pößl**  
Steuerberater

**Carina Reindl**  
Rechtsanwältin  
Steuerberaterin

In Kooperation:

**Claudia Neuner**  
Rechtsanwältin  
Fachanwältin für Steuerrecht

*Wir wünschen allen eine frohe  
Weihnachtszeit und  
ein erfolgreiches neues Jahr!*



## UNSERE OFFENEN STELLEN IM ÜBERBLICK



### Wirtschaftsprüfer (w/m/d)

Wir suchen einen engagierten Wirtschaftsprüfer (w/m/d) mit Beraterpersönlichkeit. Sie haben bereits erste Berufserfahrungen sammeln können? Dann bewerben Sie sich jetzt um Ihren neuen Job in unserer Nürnberger Kanzlei und entdecken Sie spannende Aufgaben in einem höchst modernen Arbeitsumfeld.



### Steuerberater (w/m/d)

Wir suchen einen engagierten Steuerberater (w/m/d). Sie besitzen, wenn möglich erste Berufserfahrung und wollen sich weiterentwickeln in guter Atmosphäre und in einem aufgeschlossenen Team.



### Jurist / Wirtschaftsjurist (w/m/d)

Wir suchen einen Juristen (w/m/d), der sich auf das Steuerrecht spezialisiert hat. Sie unterstützen unsere Kanzlei bei rechtlichen Fragen und entwickeln Strategien und Lösungen für unsere Mandanten.

Mehr Information unter: [www.poessl.de/jobs](http://www.poessl.de/jobs)

„Fließen“ ist die Leitidee des Gestaltungskonzepts der neuen Firmenzentrale der Voightmann GmbH



## VOIGHTMANN GMBH

# Mehr Raum für maßgeschneiderte Ideen

*Wie aus Lagerhallen moderne Arbeitswelten werden, zeigt der IT-Experte Voightmann GmbH, der Anfang des Jahres ins neue Firmengebäude in der Kieslingstraße in Nürnberg zog.*



Geschäftsführer Peter Voightmann.

Ein durchgängiges fließendes Gestaltungskonzept, moderne Kommunikationszonen und sichere digitale Technik: Mit dem Umzug in ein neues Zuhause schuf die Voightmann GmbH optimale Rahmenbedingungen für ein Activity Based Working. Alles begann mit einer leeren Hallenfläche, die zum neuen Firmenstandort der Voightmann GmbH, werden sollte. Das Unternehmen aus Nürnberg ist ein unabhängiger IT-Architekt von individuellen Softwarelösungen und bietet Konzernen und Institutionen seit über 15 Jahren höchste Kompetenz bei Business- und IT-Transformationen. „Wir sorgen mit unseren digitalen Innovationen für Wertschöpfung und nachhaltigen Erfolg. Wir sind Lösungsgestalter, Sparringspartner und Wegbereiter“, erläutert Peter Voightmann, Geschäftsführer der Voightmann GmbH. Durch den großangelegten Umbau von Lagerhallen in der Kieslingstraße fand das Unternehmen den perfekten Ort zur Entfaltung. „Uns ist es wichtig, dass unser Standort auch widerspiegelt,

wofür wir stehen. Unsere Kernwerte Innovation und Zukunftsorientierung sind nun auch im neuen Büro verankert.“, erläutert Voightmann.

### Multispace fördert Kollaboration und spontanen Austausch

„Fließen“ ist die Leitidee des Gestaltungskonzepts der neuen Firmenzentrale - alles ist in Bewegung und miteinander verbunden, sowohl die Formen als auch die an die Projekte anpassbaren Raumstrukturen. Klare Linien und helle Farben bestimmen das Erscheinungsbild. Sie schaffen schon beim Betreten des Eingangsbereichs eine offene Wohlfühl-Atmosphäre, die sich positiv auf Besucher auswirkt. Das Designkonzept ist klar und reduziert: Glas, Aluminium und Eiche oder anderes helles Holz sind stimmig kombiniert und schaffen ein entspanntes Raumklima, was die Mitarbeitenden dabei unterstützt, hochkomplexe Prozesse und Systeme zu konzipieren und umzusetzen.

## SCHREINERMEISTER

*Christian Alt*

exklusiver möbelbau  
hochwertige oberflächen  
sonder- und einzelanfertigung

90607 Rückersdorf Steinbruchweg 3

0911 - 570 66 33 [info@schreinermeister-alt.de](mailto:info@schreinermeister-alt.de)

[info@akglanz.de](mailto:info@akglanz.de)  
M: 0172 - 1485 479  
Eichenhainstraße 16  
91207 Lauf



### IMPRESSUM Verlags-Sonderveröffentlichung

Herausgeber:

Heinz Joachim Schöttes (V.i.S.d.P.)

Zeitfracht GmbH, Nürnberg,

Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg, Telefon: 0911 5203-100

Anzeigen: Zeitfracht GmbH, Nürnberg | Layout: coconad GmbH, Nürnberg

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht die der Redaktion.

### Glas- und Gebäudereinigung

Zuverlässiger Partner für die Reinigung  
Ihrer Büroräume, Verkaufsräume oder  
Privatwohnung in Nürnberg und Umgebung.



Die neue Multispace-Arbeitsumgebung der Voigtmann GmbH ist in unterschiedliche Kommunikationszonen eingeteilt und perfekt darauf ausgerichtet, unterschiedliche Projekte zu verfolgen. Die Team-Büros fördern den Wissensaustausch und teamorientiertes Arbeiten. Für eine bessere hybride Zusammenarbeit verfügt der Besprechungsraum über interaktive Präsentationssysteme mit integrierten Audio- und Videosystemen. So können sowohl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch Gäste, Kundinnen und Kunden jederzeit remote dazu geholt werden. Die Summe der gut geplanten Bereiche vom Empfang über die Mittelzonen für kreative Meetings bis hin zu Konzeptinseln und Besprechungsräumen schafft eine gut funktionierende Arbeitsumgebung.

#### Nachhaltigkeit, Datensicherheit und eine gesundheitsfördernde Arbeitsumgebung

Präventiver Gesundheitsschutz stand bei der Errichtung der neuen Firmenzentrale besonders im Fokus. Das zeigt sich auch in der Bauweise der Räume. Durch Hochfrequenz dämpfende Gipskartonplatten und weitere Maßnahmen erfolgt eine Abschirmung und Reduzierung von Elektrosmog. Eine intelligente Schalldämmung in hohen, offenen Räumen ermöglicht konzentriertes Arbeiten auch in der Anwesenheit mehrerer Personen.

Um die Sicherheit der Daten von Kundinnen und Kunden zu gewährleisten, stattete die Voigtmann GmbH das Gebäude mit hohen Sicherheitsstandards aus und speichert oder verarbeitet Informationen in einer eigenen Infrastruktur und Serversystemen on premise. Durch die Verwendung ökologischer Materialien und nachwachsender Rohstoffe ist der neue Sitz in der Kieslingstraße nachhaltig konzipiert. Dank Ladestationen für E-Autos können Mitarbeitende und Besucher ihre E-Autos oder Plug-in-Hybride auch auf dem Firmengelände aufladen.

#### Umsetzung innovativer Ideen mit starken Partnern

Damit der neue Firmensitz ganz die Handschrift der Voigtmann GmbH trägt und den Fortschrittsgedanken des Unternehmens widerspiegelt, war das gesamte



Team von Anfang an eng in die Entwicklung des Gestaltungskonzepts eingebunden und lieferte wichtige Impulse für die Umsetzung. Diese wurden von lokalen Partnern umgesetzt. Gemeinsam mit dem Team von A&C-Architekten aus Fürth verwandelte die Voigtmann GmbH die vielen Ideen in ein tragfähiges Konzept für den Umbau. Die Rieger Raumsysteme GmbH übernahm den individuellen Innenausbau der Glaselemente und sorgte so für eine sehr helle und freundliche Atmosphäre. Parkettlegemeister Wolfgang Zirkel aus Walsdorf verlegte die Böden aus Eichenholz im gesamten Gebäude, einzelne Möbelstücke fertigte Schreinermeister Christian Alt aus Lauf an der Pegnitz. „Auch bei der Auswahl der Unternehmen, die uns beim Um- und Ausbau unterstützten, spielte der Nachhaltigkeitsgedanke eine Rolle. Dabei regionale Unternehmen auszuwählen, war für uns eine Selbstverständlichkeit, um die Region weiter zu stärken. Einen besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle unseren Vermietern, der Familie Wurm, aussprechen. Von Anfang an unterstützte sie unsere Vorstellungen und setzte diese mit uns in die Tat um“, resümiert Peter Voigtmann.

Klares und reduziertes Designkonzept mit viel Glas, Aluminium und Eiche.

# Zufriedenheit vorprogrammiert.

# WIRTSCHAFT ENGAGIERT SICH.

## SPARDA-STIFTUNG

Die Sparda-Stiftung Nürnberg hat die mit insgesamt 13 000 Euro dotierten Sparda-Stiftungspreise 2022 an Bildungsprojekte und Medienschaffende aus Nordbayern vergeben. Den „Sparda Zukunftspreis“ (5 000 Euro) erhielt der Verein „Lernfelder“ in Hilpoltstein, der bauernhofgestützte Pädagogik anbietet. Der „Sparda Medienpreis“ (3 000 Euro) ging an Judith Dauwalter von der Medienwerk-



Foto: Sparda-Bank Nürnberg

statt Franken und den „Sparda Solidaritätspreis“ (5 000 Euro) gewann die Stadtmission Bayreuth für ein Flüchtlingshilfe-Projekt. Die Sparda-Bank-Vorstände Stefan Schindler (r.) und Thomas Lang (2. v. r.) übergaben die Auszeichnungen zusammen mit Nürnbergs Oberbürgermeister Marcus König (l.) an die Preisträger.

➔ [www.sparda-n.de](http://www.sparda-n.de)

## NÜRNBERGER VERSICHERUNG

Die Nürnberger Versicherung und der 1. FC Nürnberg haben 10 000 Euro an den Verein „Franken-Hilft“ in Nürnberg gespendet. Der Betrag kam durch eine Wohltätigkeitsaktion bei der Messe Consumenta zustande, bei der Besucher am Messestand Bälle fangen sollten. Auf dem Foto: Die Nürnberger-Manager Dr. Daniel Parreira (l.) und Dzevad Buzimkic (r.) mit den Franken-Hilft-Vorständen Josef Broll (2. v. l.) und Andreas Brandl.

➔ [www.nuernberger.de](http://www.nuernberger.de)



Foto: Nürnberger Versicherung

## QUALITÄT UND EFFIZIENZ

Die 63 Haus- und Facharztpraxen des Nürnberger Gesundheitsnetzes Qualität und Effizienz eG fördern ein neues Parkour-Projekt für Kinder in städtischen Horten mit



Foto: Parkour.org

10 000 Euro. Zusammen mit dem Verein Parkour.org Nürnberg hat die Ärztegenossenschaft ein Trainingskonzept entwickelt, um Kinder zu mehr Sport und Bewegung zu motivieren.

➔ [www.gesundheitsnetznuernberg.de](http://www.gesundheitsnetznuernberg.de)

## SCHELLENBERGER

Die Schellenberger Bürstenfabrik GmbH in Bechhofen hat 5 000 Euro an „Ärzte ohne Grenzen“ gespendet. Damit unterstützt das Unternehmen die weltweite medizinische Nothilfe der Organisation. Auf dem Foto: Florian und Daniela Schellenberger.

➔ [www.schellenberger-brushes.com](http://www.schellenberger-brushes.com)



Foto: Schellenberger

## UVEX

Die Uvex Winter GmbH & Co. KG in Fürth hat 3 333 Bäume in der Metropolregion gepflanzt. Die Aktion geht auf ein Klimaschutzprojekt des Unternehmens zurück, bei der Uvex-Beschäftigte bei sportli-



Foto: Uvex

chen Aktivitäten Kilometer „sammelten“. Der Fürther Hersteller von Arbeitsschutz- und Sportartikeln finanzierte daraufhin ein Aufforstungsprojekt mit der Partnerorganisation „Tree Planting Projects“ in Diethenhofen. Gepflanzt wurden die Bäume in einem Waldstück nahe Fernabrünst in der Gemeinde Großhabersdorf.

➔ [www.uvex-group.com](http://www.uvex-group.com)



HETZNER ONLINE

# Effizientes Datacenter-Design aus der Region

Online-Shopping, das Streamen der Lieblingsserie, Home Office: All das gehört mittlerweile zu unserem Alltag. Ohne Rechenzentren wäre das alles nicht möglich. In nahezu allen Wirtschaftsbereichen sind Rechenzentren ein wichtiger Teil des Wertschöpfungsprozesses. Hetzner mit Firmensitz in Gunzenhausen betreibt diese Rechenzentren und gehört mittlerweile zu den Größten in Europa. 400.000 Server stehen in den Datacenter-Parks in Nürnberg, Falkenstein/Vogtland und Helsinki. Sie werden von Firmen, Bildungseinrichtungen, Organisationen, Entwicklern und Privatpersonen aus aller Welt für ihre Internet-Dienste genutzt. Ein Team aus 400 Beschäftigten entwickelt und optimiert die Produkte und Services rund um die Cloud und das Webhosting und achtet dabei besonders auf die höchst mögliche Effizienz. Um den eigenen Anforderungen gerecht werden zu können, entwickelt und baut Hetzner so weit wie möglich alles selbst – vom Server bis zum kompletten Rechenzentrum.

Für Hetzner ist es wichtig, nur System- und Hardware-Komponenten einzusetzen, die hohe Performance bieten und wenig Strom verbrauchen. Das Unternehmen setzt dabei auf umfangreiche Tests und eine systematische Energiedatenerfassung, die das Monitoring der Hauptverbraucher einschließt, und auf eine Luftmengenregelung, die unnötigen Energiebedarf konsequent vermeidet. Durch die ausgeklügelte Bauweise der Rechenzentren und den Einsatz innovativer Klimatechnik kann an durchschnittlich 358 Tagen im Jahr ausschließlich mit Außenluft gekühlt werden. Die für die Stromnutzungseffi-



Effiziente Klimatisierungstechnik im Datacenter-Park von Hetzner in Nürnberg.

zienz etablierte Kennzahl „Power Usage Effectiveness (PUE)“ von 1,1 bestätigt die besonderen Anstrengungen von Hetzner.

Das bedeutet, dass lediglich 10 Prozent der elektrischen Gesamtleistung für Infrastruktur wie Kühlung, Lüftung und Beleuchtung benötigt wird und 90 Prozent der Elektroenergie direkt in die Rechenleistung für Kundenanwendungen fließt. Im Vergleich zum Branchendurchschnitt von 1,57 ist das ein beachtlicher Wert.

[www.hetzner.com](http://www.hetzner.com)



## DAS HETZNER UNIVERSUM

Für jeden Anspruch die beste Lösung:



COLOCATION

Ihre Server-Hardware in den besten Händen.

---

Profitieren Sie von exzellenter Infrastruktur.



CLOUD SERVER

Viel Cloud für wenig Geld.

---

Vielseitig einsetzbare Cloud Server mit High-End-Hardware.



DEDICATED SERVER

Root-Server für jeden Anspruch.

---

Top-Performance mit ausgezeichneter Anbindung.



WEB UND MANAGED

Schnell & günstig zur eigenen Homepage.

---

Leistungsstarke Server ohne Administrationsaufwand.



STORAGE SOLUTIONS

Online-Speicher immer & überall verfügbar.

---

Zugriff über PC, Smartphone und Tablet.

Ausgezeichnete Leistung - immer zum besten Preis!

[WWW.HETZNER.COM](http://WWW.HETZNER.COM)

(fast) alles an Schild + Schrift

# Schilder KLUG

90402 NÜRNBERG • TEL. 0911 22035 • FAX 0911 227675  
www.schilder-klug.de

# HALLEN

Industrie | Gewerbe | Stahl

PLANUNG  
PRODUKTION  
MONTAGE

**Wolf System GmbH**  
94486 Osterhofen  
Tel. 09932 37-0  
gbi@wolfsystem.de  
www.wolfsystem.de

## Starker Partner für Ihr Unternehmen gesucht?

Herzlich willkommen bei uns **Johannitern** in Mittelfranken.

- Erste-Hilfe-Kurse
- Ausbildung zum Brandschutzhelfer
- Betriebskindertagesstätten
- Ferienbetreuung für Unternehmen
- Schülerbetreuung
- Sanitätsdienst
- und vieles mehr

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.  
Regionalverband Mittelfranken  
T. 0911 27257-0  
www.johanniter.de/mittelfranken

**Sie haben Fragen? Wir haben Antworten!**

**JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben

## GRR

# Gutes Jahr bei Immobilienspezialist

Die GRR Real Estate Management GmbH in Nürnberg verbucht das Geschäftsjahr 2021/2022 (Stichtag 31. Mai) als Erfolg trotz eines wirtschaftlich schwierigen Umfelds. Der Gesamtumsatz sei mit 22,3 Mio. Euro stabil ausgefallen, das Konzernergebnis legte um rund Drittel auf neun Mio. Euro zu, wie das Unternehmen bekannt gab. Die Zahl der Beschäftigten erhöhte

Immobilienpezialist im Lebensmitteleinzelhandel 500 Objekte mit einem Wert von rund 1,95 Mrd. Euro und einer Fläche von rund einer Mio. Quadratmetern. Beim Vermietungsstand von 98 Prozent seien laut GRR in Corona-Zeiten kaum Mietstundungen für wacklige Mieter nötig gewesen. Finanzvorstand Führlein hat die Phase der niedrigen Zinsen zur Entschul-



Die GRR-Geschäftsführer Andreas Freier (l.) und Martin Führlein.

sich im Vergleich zum Vorjahr von 74 auf aktuell 85. Die GRR-Gruppe investiert in Nahversorgungsimmobilien, die größtenteils an Fachmärkte, Discounter und Vollsortimenter vermietet sind. Daneben erbringt sie Dienstleistungen für Dritte, etwa Center-Management oder Neubauprojekte. Das wichtiger werdende dritte Betätigungsfeld ist das Fondsgeschäft: Hier investiert GRR für institutionelle Anleger bundesweit in Nahversorgungszentren.

Das Wachstum resultiert nach Unternehmensangaben einerseits aus steigenden Mieteinnahmen durch indexierte Verträge. Sie sehen gekoppelt an die Inflationsrate entsprechende Mietsteigerungen vor. Andererseits hat sich die GRR von einigen Objekten „mit negativem Ergebnisbeitrag“ getrennt, berichtet Vorstand Martin Führlein. Durch die Verkäufe sank der Verkehrswert der Einzelhandelsimmobilien im Eigenportfolio um vier Prozent auf 188 Mio. Euro. Dieser Wert werde in Zukunft noch weiter sinken, um den Zukäufen für die eigenen Fonds keine Konkurrenz zu machen. Zuletzt betreute der Nürnberger

ding genutzt: Bei seinem Amtsantritt 2015 lag die Quote des Fremdkapitals bei über 77 Prozent, nun bei unter 50 Prozent.

Das steigende Zinsniveau bremse die Investitionspläne der GRR: So sollte der „Retail Fund No. 4“ bereits im vergangenen Jahr mit 440 Mio. Euro voll investiert sein. Nun ist der Plan auf 2024 gestreckt und das Zielvolumen um rund ein Viertel auf 332 Mio. Euro abgespeckt. Führlein erklärt das mit der Vervierfachung der Kapitalkosten und höheren Erwartungen der Investoren, die nun genauer mit zinsstarken Anleihen vergleichen. Mit dem im Sommer neu aufgelegten Fonds („Future Retail Properties 1“), richtet sich die GRR an den nachprüfaren Nachhaltigkeitszielen der EU aus: Der neue Fonds investiert gemäß der Taxonomie-Verordnung und den Auflagen zur Offenlegung. Die GRR Group treibt auch den Ausbau von Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern ihrer 63 Objekte voran. Bislang sind 19 Dachflächen mit PV-Anlagen ausgestattet, darunter etwa ein Einzelhandelsstandort in Baidorf. Weitere Anlagen sind geplant. (tt.)

Foto: Thomas Tjiang

www.grr-group.com



## DIE NÄCHSTEN TERMINE DER WIM

SPECIALS  
2 – 3 | 2023

Foto: iropbar/Gettyimages.de

## 2 – 3 | 2023

Themen-Specials: **Personal & Bildung**  
**Finanzen & Management**

**TERMINE**  
Anzeigen: 27. Januar 2023 **!**  
Redaktion: 27. Januar 2023  
Druckunterlagen: 03. Februar 2023  
Erscheinung: 10. Februar 2023

## 4 – 5 | 2023

Themen-Specials: **Mobilität & Logistik**  
**Gesundheitsförderung**

Anzeigen: 24. März 2023 **!**  
Redaktion: 24. März 2023  
Druckunterlagen: 31. März 2023  
Erscheinung: 06. April 2023

## 6 – 7 | 2023

Themen-Specials: **Energie & Nachhaltigkeit**  
**Tourismus**

Anzeigen: 19. Mai 2023 **!**  
Redaktion: 19. Mai 2023  
Druckunterlagen: 26. Mai 2023  
Erscheinung: 02. Juni 2023

## 8 – 9 | 2023

Themen-Specials: **Immobilien**  
**Digitale Wirtschaft & IT**

**TERMINE**  
Anzeigen: 14. Juli 2023 **!**  
Redaktions: 14. Juli 2023  
Druckunterlagen: 21. Juli 2023  
Erscheinung: 28. Juli 2023

## 10 – 11 | 2023

Themen-Specials: **Recht & Versicherungen**  
**Sicherheit & Arbeitswelten**

Anzeigen: 22. September 2023 **!**  
Redaktion: 22. September 2023  
Druckunterlagen: 29. September 2023  
Erscheinung: 06. Oktober 2023

## 12 | 2023 – 1 | 2024

Themen-Specials: **International Business**  
**Messen & Veranstaltungen**

Anzeigen: 17. November 2023 **!**  
Redaktion: 17. November 2023  
Druckunterlagen: 24. November 2023  
Erscheinung: 01. Dezember 2023

## DAS ONLINE-ARCHIV DER WIM

Das Wirtschaftsarchiv bietet Ihnen unter [www.wim-magazin.de](http://www.wim-magazin.de) kostenlos alle wesentlichen Artikel zurückgehend bis Juli 2001 mit praktischer Recherchemöglichkeit und Unternehmensdatenbank.

## IMPRESSUM

Die „Wim - Wirtschaft in Mittelfranken“ ist das Mitgliedermagazin der IHK Nürnberg für Mittelfranken. Der Bezug der Zeitschrift erfolgt für IHK-Mitglieder kostenfrei im Rahmen der gesetzlichen Mitgliedschaft.

**Wim-Abo**  
KundenService  
Telefon 0911 1335-1335  
Telefax 0911 1335-150335

**Herausgeber**  
Industrie- und Handelskammer  
Nürnberg für Mittelfranken  
Hauptmarkt 25/27  
90403 Nürnberg  
Internet [www.ihk-nuernberg.de](http://www.ihk-nuernberg.de)

**Druckauflage / Erscheinungsweise**  
120.830 (3. Quartal 2022) monatlich zu Beginn des Monats. ISSN 1437-7071  
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

**Verantwortlich für Herausgabe und Inhalt;**  
**Redaktionsleitung**  
Hartmut Beck  
Telefon 0911 1335-1385  
E-Mail [hartmut.beck@nuernberg.ihk.de](mailto:hartmut.beck@nuernberg.ihk.de)

**Chefin | Chef vom Dienst**  
Katharina Söll  
Telefon 0911 1335-1381  
E-Mail [katharina.soell@nuernberg.ihk.de](mailto:katharina.soell@nuernberg.ihk.de)

Oliver Dürrbeck  
Telefon 0911 1335-1379  
E-Mail [oliver.duerrbeck@nuernberg.ihk.de](mailto:oliver.duerrbeck@nuernberg.ihk.de)

**Redaktion**  
Johannes Froschmeir  
Telefon 0911 1335-1465  
E-Mail [johannes.froschmeir@nuernberg.ihk.de](mailto:johannes.froschmeir@nuernberg.ihk.de)

Ljuba Edel, Kathya Pillajo  
Telefon 0911 1335-1378, -1174  
E-Mail [ljuba.edel@nuernberg.ihk.de](mailto:ljuba.edel@nuernberg.ihk.de)

**freie Autoren in dieser Ausgabe**  
Thomas Tjiang (tt.),  
Klaus Leonhard (leo.),  
Daniela Ramsauer (dr.)

**Layout-Konzept**  
Alexander Lotz | IMKIS  
Telefon 02833 574750  
E-Mail [brunn@imkis.de](mailto:brunn@imkis.de)

**Wim Online**  
Jonas Müllenmeister  
Telefon 0911 1335-1310  
E-Mail [jonas.muellenmeister@nuernberg.ihk.de](mailto:jonas.muellenmeister@nuernberg.ihk.de)

**Fotos**  
Freie Fotografen und  
verschiedene Bildagenturen,  
siehe jeweiligen Bildnachweise

**Titelgestaltung dieser Ausgabe**  
Alexander Lotz | IMKIS

**Verlag, Herstellung und Vertrieb**  
Zeitfracht GmbH, Nürnberg  
Emmericher Str. 10  
90411 Nürnberg  
Telefon 0911 5203-0  
[www.zeitfracht.de](http://www.zeitfracht.de)

**Zustellung**  
Deutsche Post  
Telefon 0911 9968813

**Anzeigen**  
Zeitfracht GmbH, Nürnberg  
Daniel Wickel (verantwortlich)  
Telefon 0911 5203-150  
E-Mail [daniel.wickel@zeitfracht.de](mailto:daniel.wickel@zeitfracht.de)

Michaela Guggenberger  
Telefon 0911 5203-352  
E-Mail [michaela.guggenberger@zeitfracht.de](mailto:michaela.guggenberger@zeitfracht.de)

Bei Nichterscheinen oder verspätetem Erscheinen infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung des Bezugsgeldes.

Fotomechanische Vervielfältigungen von Teilen aus dieser Zeitschrift sind nur für den innerbetrieblichen Gebrauch des Beiziehers gestattet.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung des Autors, nicht immer die Auffassung der IHK dar. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.

**Beilagenhinweis**  
Für den Inhalt der Beilagen sind die oben genannten Werbetreibenden selbst verantwortlich.



GYMICK 22



Gestörte Lieferketten, Handelshemmnisse ...  
... die Herausforderungen werden nicht kleiner.

Jetzt geht's um

**Investitionen**  
in die Zukunft,

Stärkung des  
**Working Capitals**  
und die

**Transformation**  
der Geschäftsmodelle.

Wir bieten Ihnen das

**Eigenkapital** hierfür.



Nutzen Sie Ihre Chancen.  
Mit Beteiligungskapital.  
Mit der BayBG.

Alois.Boesl@baybg.de  
Ruth.Diringer@baybg.de

**BayBG**   
Bayerische  
Beteiligungsgesellschaft mbH

# Qualität zahlt sich aus. Das Private Vermögensmanagement der BW-Bank in Nürnberg.



Thomas Biller



Jürgen Brand



Stefan Böhm-Wirt



Claudia Daut



Cornelia Dolles



Benjamin Emmerich



Corinna Gruber



Rüdiger Polzin



Hans Walter Wittig



Christoph Wörlein

Erfahrung, Verlässlichkeit und individuelle Lösungen sind die Basis für ein erfolgreiches Vermögensmanagement. Wir kennen unsere Kunden und stehen an ihrer Seite. Mit ihnen gemeinsam besprechen wir die richtige Strategie, bieten beste Leistungen und ein exzellentes Experten-Netzwerk. Sie möchten mehr erfahren? Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gern.

## Dr. Dieter Knoll

Telefon 0911 308622-70  
dieter.knoll@bw-bank.de



Dr. Dieter Knoll

[bw-bank.de/vermoegensmanagement](https://www.bw-bank.de/vermoegensmanagement)



Privates Vermögensmanagement  
Ein Unternehmen der LBBW-Gruppe

**BW  BANK**